



**LEARN MORE WITH
OUR HOW-TO VIDEOS**

www.youtube.com/FroniusSolar

Fronius Primo
3.0-1 / 3.5-1 / 3.6-1 / 4.0-1
4.6-1 / 5.0-1 AUS / 5.0-1
5.0-1 SC / 6.0-1 / 8.2-1

DE	Bedienungsanleitung Netzgekoppelter Wechselrichter
HU	Kezelési útmutató Hálózati inverter
PL	Instrukcja obsługi Inwerter podłączony do sieci



42.0410.2165 011-29052019

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsvorschriften.....	5
Allgemeines	5
Umgebungsbedingungen.....	5
Qualifiziertes Personal	5
Angaben zu Geräuschemissions-Werten	6
EMV-Maßnahmen.....	6
Entsorgung.....	6
Datensicherheit.....	6
Urheberrecht.....	6
Allgemeines	7
Erklärung Sicherheitshinweise.....	7
Gerätekonzept	7
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	8
Warnhinweise am Gerät	8
Hinweise zu einem Dummy-Gerät	9
Datenkommunikation und Fronius Solar Net	10
Fronius Solar Net und Datenanbindung.....	10
Datenkommunikations-Bereich	10
Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle.....	11
Beschreibung der LED 'Fronius Solar Net'	12
Beispiel	13
Optionskarten in den Wechselrichter einbauen	13
Anlagenüberwachung	14
Allgemeines	14
Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung....	14
Erstinbetriebnahme.....	14
Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0.....	16
Bedienelemente und Anzeigen	17
Bedienelemente und Anzeigen	17
Display	18
Die Menüebene.....	19
Display-Beleuchtung aktivieren.....	19
Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT'	19
Menüebene aufrufen.....	19
Die Menüpunkte JETZT, LOG und GRAPH.....	20
JETZT LOG GRAPH.....	20
In den Menüpunkten JETZT und LOG angezeigte Werte.....	20
Der Menüpunkt SETUP	22
Voreinstellung	22
SETUP	22
Navigation im Menüpunkt SETUP	22
Menüeinträge einstellen allgemein	23
Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen.....	24
Die Setup-Menüeinträge	26
Standby.....	26
WiFi Access Point	26
DATCOM	27
USB.....	27
Relais (potentialfreier Schaltkontakt)	29
Energie-Manager(im Menüpunkt Relais)	30
Zeit / Datum	31
Display Einstellungen.....	32
Energieertrag	33
Lüfter.....	34
Der Menüpunkt INFO.....	35
INFO	35
Messwerte LT Status Netz Status.....	35
Geräte Information	36
Version.....	37
Tastensperre ein- und ausschalten.....	38

Allgemeines	38
Tastensperre ein- und ausschalten.....	38
USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software.....	39
USB-Stick als Datenlogger	39
Passende USB-Sticks	39
USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software	40
USB-Stick entfernen	40
Das Basic-Menü.....	41
Allgemeines	41
In das Basic-Menü einsteigen.....	41
Die Basic-Menüeinträge.....	42
Statusdiagnose und Fehlerbehebung	43
Anzeige von Statusmeldungen	43
Vollständiger Ausfall des Displays	43
Statusmeldungen - Klasse 1	43
Statusmeldungen - Klasse 3	43
Statusmeldungen - Klasse 4	44
Statusmeldungen - Klasse 5	47
Statusmeldungen - Klasse 7	48
Kundendienst	50
Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung	50
Technische Daten	51
Fronius Primo Dummy	55
Erklärung der Fußnoten	55
Berücksichtigte Normen und Richtlinien	55
Garantiebedingungen und Entsorgung	56
Fronius Werksgarantie	56
Entsorgung.....	56

Sicherheitsvorschriften

Allgemeines

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch drohen bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers.

Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung des Gerätes zu tun haben, müssen

- entsprechend qualifiziert sein,
- Kenntnisse im Umgang mit Elektroinstallationen haben und
- diese Bedienungsanleitung vollständig lesen und genau befolgen.

Die Bedienungsanleitung ist ständig am Einsatzort des Gerätes aufzubewahren. Ergänzend zur Bedienungsanleitung sind die allgemein gültigen sowie die örtlichen Regeln zu Unfallverhütung und Umweltschutz zu beachten.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät

- in lesbarem Zustand halten
- nicht beschädigen
- nicht entfernen
- nicht abdecken, überkleben oder übermalen.

Die Anschlussklemmen können hohe Temperaturen erreichen.

Das Gerät nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen voll funktionstüchtig sind. Sind die Schutzeinrichtungen nicht voll funktionsfähig, besteht die Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers

Nicht voll funktionstüchtige Sicherheitseinrichtungen vor dem Einschalten des Gerätes von einem autorisierten Fachbetrieb instandsetzen lassen.

Schutzeinrichtungen niemals umgehen oder außer Betrieb setzen.

Die Positionen der Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät, entnehmen Sie dem Kapitel „Allgemeines“ der Bedienungsanleitung Ihres Gerätes.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, vor dem Einschalten des Gerätes beseitigen.

Es geht um Ihre Sicherheit!

Umgebungsbedingungen

Betrieb oder Lagerung des Gerätes außerhalb des angegebenen Bereiches gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus entstandene Schäden haftet der Hersteller nicht.

Qualifiziertes Personal

Die Serviceinformationen in dieser Bedienungsanleitung sind nur für qualifiziertes Fachpersonal bestimmt. Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Führen Sie keine anderen als die in der Dokumentation angeführten Tätigkeiten aus. Das gilt auch, wenn Sie dafür qualifiziert sind.

Sämtliche Kabel und Leitungen müssen fest, unbeschädigt, isoliert und ausreichend dimensioniert sein. Lose Verbindungen, angeschmorte, beschädigte oder unterdimensionierte Kabel und Leitungen sofort von einem autorisierten Fachbetrieb instand setzen lassen.

Wartung und Instandsetzung dürfen nur durch einen autorisierten Fachbetrieb erfolgen.

Bei fremdbezogenen Teilen ist nicht gewährleistet, dass sie beanspruchungs- und sicherheitsgerecht konstruiert und gefertigt sind. Nur Original-Ersatzteile verwenden (gilt auch für Normteile).

Ohne Genehmigung des Herstellers keine Veränderungen, Ein- oder Umbauten am Gerät vornehmen.

Bauteile in nicht einwandfreiem Zustand sofort austauschen.

Angaben zu Geräuschemissionswerten

Der Wechselrichter erzeugt einen maximalen Schall-Leistungspegel < 65 dB (A) (ref. 1 pW) bei Voll-Last Betrieb gemäß IEC 62109-1:2010.

Die Kühlung des Gerätes erfolgt durch eine elektronische Temperaturregelung so geräuscharm wie möglich und ist abhängig von der umgesetzten Leistung, der Umgebungstemperatur, der Verschmutzung des Gerätes u.a.m.

Ein arbeitsplatzbezogener Emissionswert kann für dieses Gerät nicht angegeben werden, da der tatsächlich auftretende Schalldruck-Pegel stark von der Montagesituation, der Netzqualität, den umgebenden Wänden und den allgemeinen Raumeigenschaften abhängig ist.

EMV-Maßnahmen

In besonderen Fällen können trotz Einhaltung der genormten Emissions- Grenzwerte Beeinflussungen für das vorgesehene Anwendungsgebiet auftreten (z.B. wenn empfindliche Geräte am Aufstellungsort sind oder wenn der Aufstellungsort in der Nähe von Radio- oder Fernsehempfängern ist). In diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, angemessene Maßnahmen für die Störungsbehebung zu ergreifen.

Entsorgung

Gemäß Europäischer Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht, müssen verbrauchte Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr gebrauchtes Gerät bei Ihrem Händler zurückgeben oder holen Sie Informationen über ein lokales, autorisiertes Sammel- und Entsorgungssystem ein. Ein Ignorieren dieser EU Direktive kann zu potentiellen Auswirkungen auf die Umwelt und Ihre Gesundheit führen!

Datensicherheit

Für die Datensicherung von Änderungen gegenüber den Werkseinstellungen ist der Anwender verantwortlich. Im Falle gelöschter persönlicher Einstellungen haftet der Hersteller nicht.

Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Bedienungsanleitung verbleibt beim Hersteller.

Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderungen vorbehalten. Der Inhalt der Bedienungsanleitung begründet keinerlei Ansprüche seitens des Käufers. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler in der Bedienungsanleitung sind wir dankbar.

Allgemeines

Erklärung Sicherheitshinweise



WARNUNG!

Bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation.

- ▶ Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod und schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT!

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation.

- ▶ Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen sowie Sachschäden die Folge sein.

HINWEIS!

Bezeichnet die Möglichkeit beeinträchtigter Arbeitsergebnisse und von Schäden an der Ausrüstung.

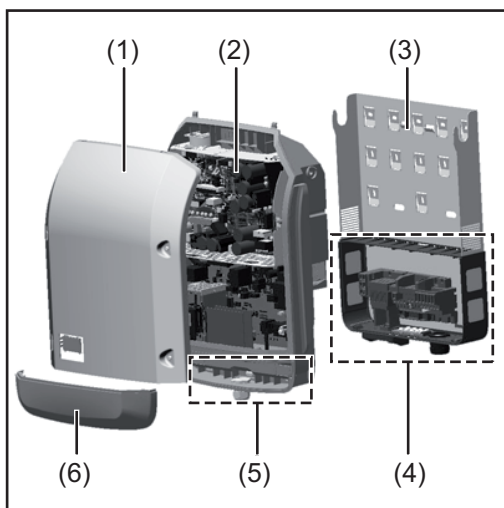
WICHTIG!

Bezeichnet Anwendungstipps und andere besonders nützliche Informationen.

Es ist kein Signalwort für eine schädliche oder gefährliche Situation.

Wenn Sie eines der im Kapitel „Sicherheitsvorschriften“ abgebildeten Symbole sehen, ist erhöhte Achtsamkeit erforderlich.

Gerätekonzept



Geräteaufbau:

- (1) Gehäusedeckel
- (2) Wechselrichter
- (3) Montagehalterung
- (4) Anschlussbereich inkl. DC Hauptschalter
- (5) Datenkommunikations-Bereich
- (6) Datenkommunikations-Abdeckung

Der Wechselrichter wandelt den von den Solarmodulen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom um. Dieser Wechselstrom wird synchron zur Netzspannung in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Der Wechselrichter wurde ausschließlich für die Anwendung in netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen entwickelt, eine vom öffentlichen Netz unabhängige Stromerzeugung ist nicht möglich.

Der Wechselrichter überwacht automatisch das öffentliche Stromnetz. Bei abnormen Netzverhältnissen stellt der Wechselrichter den Betrieb sofort ein und unterbricht die Einspeisung in das Stromnetz (z.B. bei Netzabschaltung, Unterbrechung, etc.). Die Netzüberwachung erfolgt durch Spannungsüberwachung, Frequenzüberwachung und die Überwachung von Inselverhältnissen.

Der Betrieb des Wechselrichters erfolgt vollautomatisch. Sobald nach Sonnenaufgang genug Energie von den Solarmodulen zur Verfügung steht, beginnt der Wechselrichter mit der Netzüberwachung. Bei ausreichender Sonneneinstrahlung nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb auf.

Der Wechselrichter arbeitet dabei so, dass die maximal mögliche Leistung aus den Solarmodulen entnommen wird.

Sobald das Energieangebot für eine Netzeinspeisung nicht ausreicht, trennt der Wechselrichter die Verbindung der Leistungselektronik zum Netz vollständig und stellt den Betrieb ein. Alle Einstellungen und gespeicherten Daten bleiben erhalten.

Wenn die Gerätetemperatur des Wechselrichters zu hoch wird, drosselt der Wechselrichter zum Selbstschutz automatisch die aktuelle Ausgangsleistung.

Ursachen für eine zu hohe Gerätetemperatur können eine hohe Umgebungstemperatur oder eine nicht ausreichende Wärmeabfuhr sein (z.B. bei Einbau in Schaltschränken ohne entsprechende Wärmeabfuhr).

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Wechselrichter ist ausschließlich dazu bestimmt, Gleichstrom von Solarmodulen in Wechselstrom umzuwandeln und diesen in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen.

Als nicht bestimmungsgemäß gilt:

- eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung
- Umbauten am Wechselrichter, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen werden
- das Einbauen von Bauteilen, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen oder vertrieben werden.

Für hieraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht. Gewährleistungsansprüche erlöschen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- das vollständige Lesen und Befolgen aller Hinweise, sowie Sicherheits- und Gefahrenhinweise aus der Bedienungsanleitung und Installationsanleitung
- die Einhaltung der Wartungsarbeiten
- die Montage gemäß Installationsanleitung

Bei Auslegung der Photovoltaikanlage darauf achten, dass alle Komponenten ausschließlich in ihrem zulässigen Betriebsbereich betrieben werden.

Alle vom Solarmodul-Hersteller empfohlenen Maßnahmen zur dauerhaften Erhaltung der Solarmodul-Eigenschaften berücksichtigen.





Bestimmungen des Energieversorgungs-Unternehmens für die Netzeinspeisung und Verbindungsmethoden berücksichtigen.

Warnhinweise am Gerät

Am und im Wechselrichter befinden sich Warnhinweise und Sicherheitssymbole. Diese Warnhinweise und Sicherheitssymbole dürfen weder entfernt noch übermalt werden. Die Hinweise und Symbole warnen vor Fehlbedienung, woraus schwerwiegende Personen- und Sachschäden resultieren können.



Sicherheitssymbole:

-  Gefahr von schwerwiegenden Personen- und Sachschäden durch Fehlbedienung
-  Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn folgende Dokumente vollständig gelesen und verstanden wurden:
 - diese Bedienungsanleitung
 - sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten der Photovoltaikanlage, insbesondere Sicherheitsvorschriften
-  Gefährliche elektrische Spannung
-  Entladezeit der Kondensatoren abwarten!

Text der Warnhinweise:

WARNUNG!
 Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Vor dem Öffnen des Geräts dafür sorgen, dass Ein- und Ausgangsseite spannungsfrei sind. Entladezeit der Kondensatoren abwarten (5 Minuten).





Hinweise zu einem Dummy-Gerät

Ein Dummy-Gerät ist nicht für den betriebsmäßigen Anschluss an eine Photovoltaikanlage geeignet und darf ausschließlich zu Vorführzwecken in Betrieb genommen werden.

WICHTIG! Bei einem Dummy-Gerät keinesfalls spannungsführende DC-Kabel an den DC Anschlüssen anschließen.

Das Anschließen von spannungslosen Kabeln oder Kabelstücken zu Vorführzwecken ist zulässig.

Ein Dummy-Gerät ist über das Geräte-Leistungsschild erkennbar:

					UAC nom	220 V	230 V
www.fronius.com					fAC nom	50 / 60 Hz	
Model No. Fronius Primo 8.2-1 Dummy					Grid	1-NPE	
Part No. 4.210.979					IAC nom	37.3 A	35.7 A
Ser. No. 19860001					IAC max	37.5 A	
					I max	8200 VA	
WiFi / LAN / Webserver					P max (cos φ=0.9)	7380 W	
IEC62109-1/-2 / EN61000-3-2/-3 / EN61000-6-2/-3 / EN62233					cos φ	0.85-1 ind./cap.	
CE 0-21					UDC mpp	270 - 800 V	
VDE 0126-1-1					UDC max	1000 V	
Safety Class 1					IDC max +1 / IDC max +2	18.0 A / 18.0A	
IP 65					Isc pv	54.0 A	

Geräte-Leistungsschild eines Dummy-Gerätes

Datenkommunikation und Fronius Solar Net

Fronius Solar Net und Datenanbindung

Für eine individuelle Anwendung der Systemerweiterungen wurde von Fronius das Solar Net entwickelt. Das Fronius Solar Net ist ein Daten-Netzwerk, welches die Verknüpfung mehrerer Wechselrichter mit den Systemerweiterungen ermöglicht.

Das Fronius Solar Net ist ein Bussystem mit Ring-Topologie. Für die Kommunikation eines oder mehrerer im Fronius Solar Net verbundener Wechselrichter mit einer Systemerweiterung reicht ein geeignetes Kabel.

Um jeden Wechselrichter eindeutig im Fronius Solar Net zu definieren, dem entsprechenden Wechselrichter ebenfalls eine individuelle Nummer zuweisen.

Zuweisen einer individuellen Nummer gemäß Abschnitt 'Der Menüpunkt SETUP'.

Unterschiedliche Systemerweiterungen werden vom Fronius Solar Net automatisch erkannt.

Um zwischen mehreren identischen Systemerweiterungen zu unterscheiden, an den Systemerweiterungen eine individuelle Nummer einstellen.

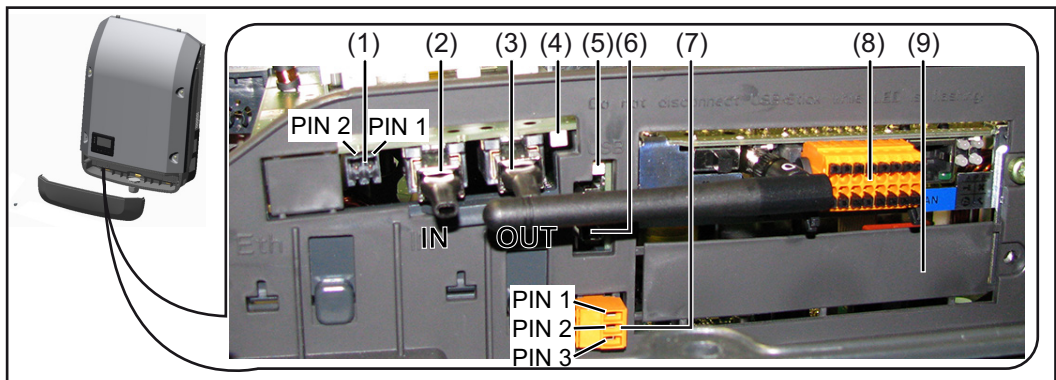
Nähere Informationen zu den einzelnen Systemerweiterungen befinden sich in den entsprechenden Bedienungsanleitungen oder im Internet unter <http://www.fronius.com>

Nähere Information zur Verkabelung von Fronius DATCOM-Komponenten finden Sie unter:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Datenkommunikations-Bereich



Je nach Ausführung kann der Wechselrichter mit der Fronius Datamanager Steckkarte (8) ausgestattet sein.

Pos.	Bezeichnung
(1)	umschaltbare Multifunktions-Stromschnittstelle. Für eine nähere Erklärung siehe nachfolgenden Abschnitt „Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle“ Für den Anschluss an die Multifunktions-Stromschnittstelle den 2-poligen Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden.
(2)	IN Anschluss Solar Net / Interface Protocol
(3)	OUT Anschluss Solar Net / Interface Protocol ‘Fronius Solar Net‘ / Interface Protocol Ein- und Ausgang, für die Verbindung mit anderen DATCOM-Komponenten (z.B. Wechselrichter, Fronius Sensor Box...) Bei einer Vernetzung von mehreren DATCOM-Komponenten muss an jedem freien IN- oder OUT-Anschluss einer DATCOM-Komponente ein Endstecker angesteckt sein. Bei Wechselrichtern mit Fronius Datamanager Steckkarte sind 2 Abschluss-Stecker im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten.
(4)	LED ‘Fronius Solar Net‘ zeigt an, ob die Solar Net Stromversorgung zur Verfügung steht
(5)	LED ‘Datenübertragung‘ blinkt beim Zugriff auf den USB-Stick. In dieser Zeit darf der USB-Stick nicht entfernt werden.
(6)	USB A Buchse zum Anschließen eines USB-Sticks mit einer maximalen Baugröße von 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.) Der USB-Stick kann als Datenlogger für denjenigen Wechselrichter fungieren, wo er angeschlossen wurde. Der USB-Stick ist nicht im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten.
(7)	potentialfreier Schaltkontakt (Relais) mit Gegenstecker max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm ² (AWG 16) Kabelquerschnitt Pin 1 = Schließkontakt (Normally Open) Pin 2 = Wurzel (Common) Pin 3 = Öffnerkontakt (Normally Closed) Für eine nähere Erklärung siehe Abschnitt "Menüpunkte im Setup-Menü / Relais". Für den Anschluss am potentialfreien Schaltkontakt den Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden.
(8)	Fronius Datamanager mit WLAN-Antenne oder Abdeckung für Optionskarten-Fach
(9)	Abdeckung für Optionskarten-Fach

Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle

An die Multifunktions-Stromschnittstelle können verschiedene Beschaltungs-Varianten angeschlossen werden. Diese können aber nicht gleichzeitig betrieben werden. Falls zum Beispiel ein S0-Zähler an die Multifunktions-Stromschnittstelle angeschlossen wurde, kann kein Signalkontakt für Überspannungs-Schutz angeschlossen werden (und umgekehrt).



Pin 1 = Messeingang: max. 20 mA, 100 Ohm Messwiderstand (Bürde)
Pin 2 = max. Kurzschluss-Strom 15 mA, max. Leerlaufspannung 16 V DC oder GND

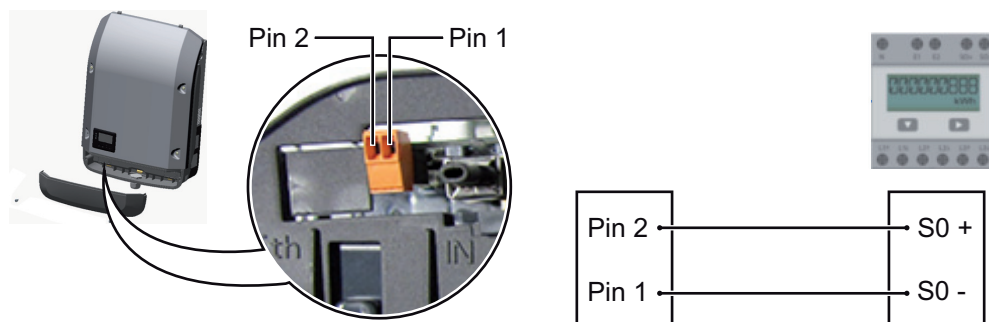
Beschaltungs-Variante 1: Signalkontakt für Überspannungs-Schutz

Die Option DC SPD (Überspannungs-Schutz) gibt, je nach Einstellung im Basic-Menü (Untermenü Signal Eingang), eine Warnung oder einen Fehler am Display aus. Nähere Informationen zu der Option DC SPD finden Sie in der Installationsanleitung.

Beschaltungs-Variante 2: S0-Zähler

Ein Zähler zur Erfassung des Eigenverbrauchs per S0 kann direkt an den Wechselrichter angeschlossen werden. Dieser S0-Zähler kann am Einspeisepunkt oder im Verbrauchszweig platziert werden. In den Einstellungen auf der Website des Fronius Datamanagers kann unter dem Menüpunkt EVU-Editor eine dynamische Leistungsreduzierung eingestellt werden (siehe Bedienungsanleitung Fronius Datamanager 2.0 auf der Homepage www.fronius.com)

WICHTIG! Der Anschluss eines S0-Zählers am Wechselrichter kann eine Aktualisierung der Wechselrichter-Firmware erfordern.



Anforderungen an den S0-Zähler:

- muss der Norm IEC62053-31 Class B entsprechen
- max. Spannung 15 V DC
- max. Strom bei ON 15 mA
- min. Strom bei ON 2 mA
- max. Strom bei OFF 0,15 mA

Empfohlene max. Impulsrate des S0-Zählers:

PV-Leistung kWp [kW]	max. Impulsrate pro kWp
30	1000
20	2000
10	5000
≤ 5,5	10000

Beschreibung der LED 'Fronius Solar Net'

Die LED 'Fronius Solar Net' leuchtet:

Stromversorgung für die Datenkommunikation innerhalb des Fronius Solar Net / Interface Protocols ist in Ordnung

Die LED 'Fronius Solar Net' blinkt alle 5 Sekunden kurz auf:

Fehler bei der Datenkommunikation im Fronius Solar Net

- Überstrom (Stromfluss > 3 A, z.B. auf Grund eines Kurzschlusses im Fronius Solar Net Ring)
- Unterspannung (kein Kurzschluss, Spannung im Fronius Solar Net < 6,5 V, z.B. wenn zu viele DATCOM-Komponenten im Fronius Solar Net sind und die elektrische Versorgung nicht ausreicht)

In diesem Fall ist eine zusätzliche Energieversorgung der Fronius DATCOM-Komponenten mittels externem Netzteil (43,0001, 1194) an einer der Fronius DATCOM-Komponenten erforderlich.

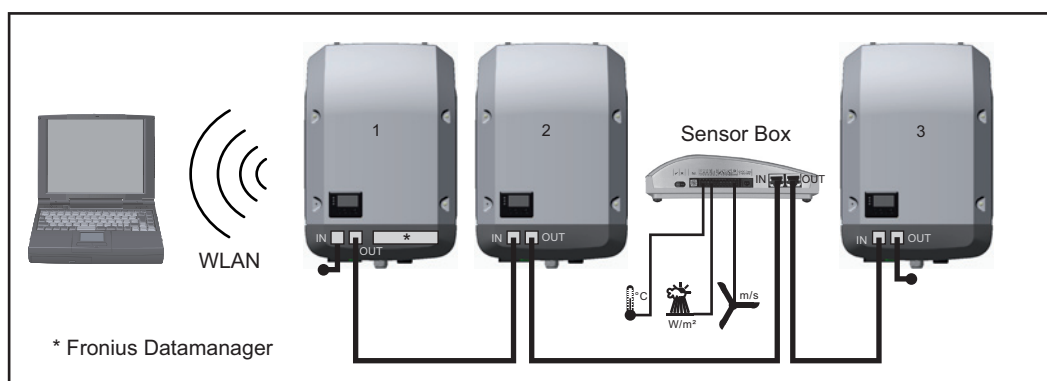
Zum Erkennen einer vorliegenden Unterspannung gegebenenfalls andere Fronius DATCOM-Komponenten auf Fehler überprüfen.

Nach einer Abschaltung auf Grund von Überstrom oder Unterspannung versucht der Wechselrichter alle 5 Sekunden die Energieversorgung im Fronius Solar Net wieder herzustellen, solange der Fehler anliegt.

Ist der Fehler behoben, wird das Fronius Solar Net innerhalb von 5 Sekunden wieder mit Strom versorgt.

Beispiel

Aufzeichnung und Archivierung der Wechselrichter- und Sensordaten mittels Fronius Datamanager und Fronius Sensor Box:



Daten-Netzwerk mit 3 Wechselrichtern und einer Fronius Sensor Box:

- Wechselrichter 1 mit Fronius Datamanager
- Wechselrichter 2 und 3 ohne Fronius Datamanager!

● = Endstecker

Die externe Kommunikation (Solar Net) erfolgt am Wechselrichter über den Datenkommunikations-Bereich. Der Datenkommunikations-Bereich enthält zwei RS 422 Schnittstellen als Ein- und Ausgang. Die Verbindung erfolgt mittels RJ45-Steckern.

WICHTIG! Da der Fronius Datamanager als Datalogger fungiert, darf kein anderer Datalogger im Fronius Solar Net Ring sein.

Pro Fronius Solar Net Ring nur ein Fronius Datamanager!

Alle übrigen Fronius Datamanager ausbauen und das freie Optionskarten-Fach mit der bei Fronius optional erhältlichen Blindabdeckung (42,0405,2020) verschließen oder einen Wechselrichter ohne Fronius Datamanager verwenden (light-Version).

Optionskarten in den Wechselrichter einbauen

Informationen zum Einbauen von Optionskarten (z.B.: Datamanager) in den Wechselrichter und zum Anschließen von Datenkommunikations-Kabel finden Sie in der Installationsanleitung.

Anlagenüberwachung

Allgemeines

Der Wechselrichter ist serienmäßig mit der WLAN-fähigen Anlagenüberwachung Fronius Datamanager 2.0 ausgestattet.

Die Anlagenüberwachung umfasst folgende Funktionen:

- eigene Web-Seite mit Anzeige von Aktualldaten und verschiedensten Einstellmöglichkeiten
- Verbindungsmöglichkeit zu Fronius Solar.web via WLAN oder LAN
- automatisches Versenden von Servicemeldungen per SMS oder E-Mail im Fehlerfall
- Steuerungsmöglichkeit des Wechselrichters durch die Vorgabe von Leistungs-Grenzwerten, Mindest- oder Maximal-Laufzeiten oder Soll-Laufzeiten
- Steuerung des Wechselrichters via Modbus (TCP / RTU)
- Vergabe von Steuerungs-Prioritäten
- Steuerung des Wechselrichters durch angeschlossene Zähler (Fronius Smart Meter)
- Steuerung des Wechselrichters über einen Rundsteuersignal Empfänger (Z.B. Blindleistungsvorgabe oder Wirkleistungsvorgabe)
- dynamische Leistungsreduzierung unter Berücksichtigung des Eigenverbrauches

Weitere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0 finden Sie online in der Bedienungsanleitung Fronius Datamanager 2.0.

Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

Der Parameter Nacht Modus im Setup-Menüeintrag Display Einstellungen ist werksseitig auf OFF voreingestellt.

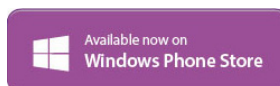
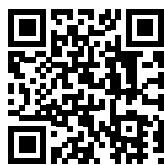
Aus diesem Grund ist der Fronius Datamanager während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung nicht erreichbar.

Um den Fronius Datamanager dennoch zu aktivieren, den Wechselrichter AC-seitig aus- und wieder einschalten und innerhalb von 90 Sekunden eine beliebige Funktionstaste am Display des Wechselrichters drücken.

Siehe auch Kapitel „Menüpunkte im Setup-Menü“, „Display Einstellungen“ (Nacht Modus).

Erstinbetriebnahme

Mit der Fronius Solar.web App kann die Erstinbetriebnahme des Fronius Datamanager 2.0 wesentlich erleichtert werden. Die Fronius Solar.web App ist im jeweiligen App-Store verfügbar.



Für die Erstinbetriebnahme des Fronius Datamanager 2.0

- muss die Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte im Wechselrichter eingebaut sein, oder
- eine Fronius Datamanager Box 2.0 muss sich im Fronius Solar Net Ring befinden.

WICHTIG! Für den Verbindungsaufbau zum Fronius Datamanager 2.0 muss beim jeweiligen Endgerät (z.B. Laptop, Tablett, etc.) „IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)“ aktiviert sein.

HINWEIS!

Ist in der Photovoltaikanlage nur ein Wechselrichter vorhanden, können die folgenden Arbeitsschritte 1 und 2 übersprungen werden.

Die Erstinbetriebnahme startet in diesem Fall bei Arbeitsschritt 3.

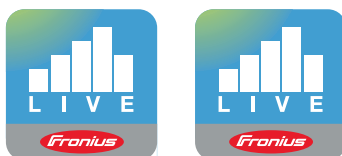
- 1 Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 oder Fronius Datamanager Box 2.0 im Fronius Solar Net verkabeln
- 2 Bei Vernetzung von mehreren Wechselrichtern im Fronius SolarNet: Fronius Solar Net Master / Slave Schalter an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte richtig setzen
 - ein Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Master
 - alle anderen Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Slave (die LEDs an den Fronius Datamanager 2.0 Steckkarten sind aus)
- 3 Gerät in den Service-Modus schalten
 - WiFi Access Point über das Setup-Menü des Wechselrichters aktivieren



Der Wechselrichter baut den WLAN Access Point auf. Der WLAN Access Point bleibt 1 Stunde geöffnet. Der Schalter IP am Fronius Datamanager 2.0 kann durch die Aktivierung des WiFi Access Points in der Schalterposition B bleiben.

Installation mittels Solar.web App

- 4 Fronius Solar.web LIVE oder Solar Web Pro App herunterladen



- 5 Fronius Solar.web App ausführen

Installation mittels Web-Browser

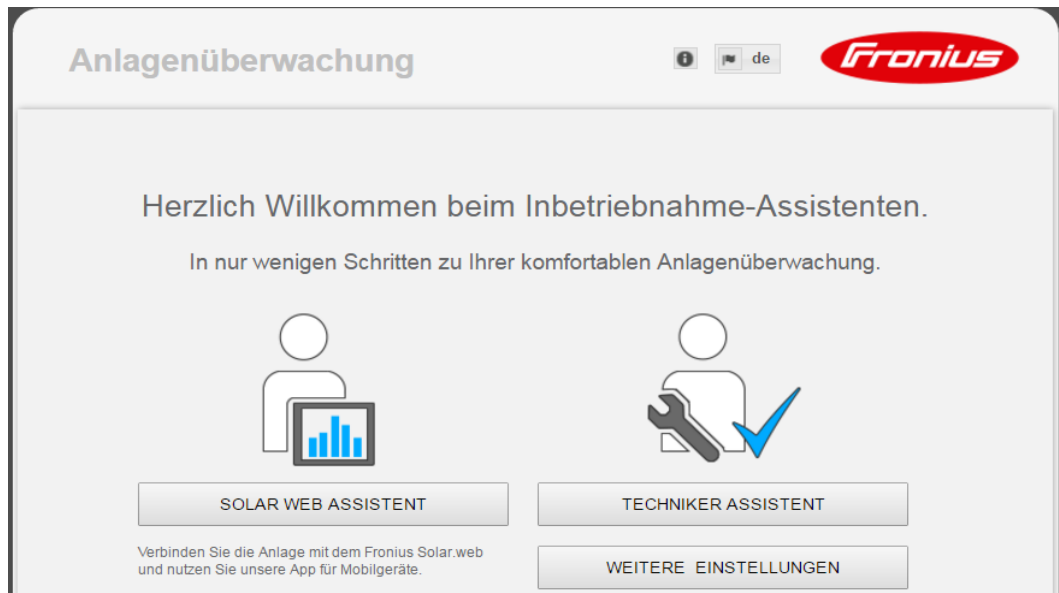
- 4 Endgerät mit dem WLAN Access Point verbinden

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 stellig)

- nach einem Netz mit dem Namen „FRONIUS_240.xxxxx“ suchen
- Verbindung zu diesem Netz herstellen
- Passwort 12345678 eingeben
(oder Endgerät und Wechselrichter mittels Ethernet-Kabel verbinden)

- 5 Im Browser eingeben:
http://datamanager
oder
192.168.250.181 (IP-Adresse für WLAN-Verbindung)
oder
169.254.0.180 (IP-Adresse für LAN-Verbindung)

Die Startseite des Inbetriebnahme-Assistenten wird angezeigt.



Der Techniker Assistent ist für den Installateur vorgesehen und enthält Normen-spezifische Einstellungen. Die Ausführung des Techniker Assistent ist optional. Wird der Techniker Assistent ausgeführt, unbedingt das vergebene Service-Passwort notieren. Dieses Service-Passwort ist für die Einstellung des Menüpunktes EVU-Editor erforderlich. Wird der Techniker Assistent nicht ausgeführt, sind keinerlei Vorgaben zur Leistungsreduzierung eingestellt.

Die Ausführung des Fronius Solar Web Assistenten ist obligatorisch!

6 Den Fronius Solar Web Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

Die Fronius Solar.web Startseite wird angezeigt.

oder

Die Web-Seite des Fronius Datamanager 2.0 wird angezeigt.

7 Bei Bedarf den Techniker Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0

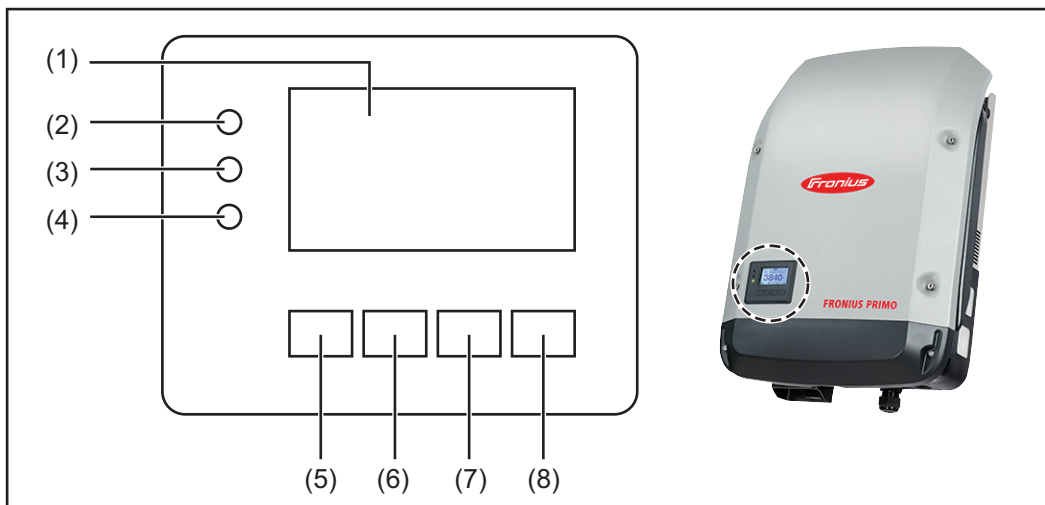
Nähere Information zum Fronius Datamanager 2.0 und weitere Optionen zur Inbetriebnahme finden Sie unter:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191DE>

Bedienelemente und Anzeigen

Bedienelemente und Anzeigen



Pos.	Beschreibung
(1)	Display zur Anzeige von Werten, Einstellungen und Menüs
Kontroll- und Status-LEDs	
(2)	Allgemeine Status-LED (rot) leuchtet, <ul style="list-style-type: none"> - wenn am Display eine Statusmeldung angezeigt wird - bei Unterbrechung des Einspeisebetriebes - während der Fehlerbehandlung (der Wechselrichter wartet auf eine Quittierung oder Behebung eines aufgetretenen Fehlers)
(3)	Startup-LED (orange) leuchtet, wenn <ul style="list-style-type: none"> - sich der Wechselrichter in der automatischen Startup- oder Selbsttest-Phase befindet (sobald die Solarmodule nach Sonnenaufgang ausreichend Leistung abgeben) - der Wechselrichter im Setup-Menü auf Standby-Betrieb geschaltet wurde (= manuelle Abschaltung des Einspeisebetriebes) - die Wechselrichter-Software aktualisiert wird
(4)	Betriebsstatus-LED (grün) leuchtet, <ul style="list-style-type: none"> - wenn die Photovoltaik-Anlage nach der automatischen Startup-Phase des Wechselrichters störungsfrei arbeitet - solange der Netz-Einspeisebetrieb stattfindet
Funktionstasten - je nach Auswahl mit unterschiedlichen Funktionen belegt:	
(5)	Taste 'links/auf' zur Navigation nach links und nach oben
(6)	Taste 'ab/rechts' zur Navigation nach unten und nach rechts

Pos.	Beschreibung
(7)	Taste 'Menü / Esc' zum Wechsel in die Menüebene zum Ausstieg aus dem Setup-Menü
(8)	Taste 'Enter' zum Bestätigen einer Auswahl

Die Tasten sind kapazitive Taster, eine Benetzung mit Wasser kann die Funktion der Tasten beeinträchtigen. Für eine optimale Funktion die Tasten gegebenenfalls mit einem Tuch trockenwischen.

Display

Die Versorgung des Displays erfolgt über die AC-Netzspannung. Je nach Einstellung im Setup-Menü kann das Display den ganzen Tag zur Verfügung stehen.


WICHTIG!

Das Display des Wechselrichters ist kein geeichtes Messgerät.

Eine geringe Abweichung zum Energiezähler des Energieversorgungs-Unternehmens ist systembedingt. Die genaue Abrechnung der Daten mit dem Energieversorgungs-Unternehmen erfordert daher einen geeichten Zähler.

NETZ	Menüpunkt
Ausgangsleistung	Parameter-Erklärung
1770 W	Anzeigen von Werten und Einheiten sowie Status-Codes
⬆ ⬇ ⬆	Belegung der Funktionstasten

Anzeigebereiche am Display, Anzeigemodus

	Energie-Manager (**)
1 10 12	WR-Nr. Speichersymbol USB-Verb.(***)
SETUP	Menüpunkt
Standby	vorangegangene Menüeinträge
WiFi Access Point	vorangegangene Menüeinträge
DATCOM	aktuell ausgewählter Menüeintrag
USB	nächste Menüeinträge
Relais	nächste Menüeinträge
⬆ ⬇ ⬆ ⬆	Belegung der Funktionstasten

Anzeigebereiche am Display, Setup-Modus

(*) Scroll-Balken

(**) Symbol Energie-Manager
wird angezeigt, wenn die Funktion 'Energie-Manager' aktiviert ist

(***) WR-Nr. = Wechselrichter DATCOM-Nummer,
Speichersymbol - erscheint kurzfristig beim Speichern von eingestellten Werten,
USB-Verbindung - erscheint wenn ein USB-Stick angeschlossen wurde

Die Menüebene

Display-Beleuchtung aktivieren

- 1 Eine beliebige Taste drücken

Die Display-Beleuchtung wird aktiviert.

Im Menüpunkt SETUP besteht unter Eintrag 'Display Einstellungen - Beleuchtung' die Möglichkeit, eine ständig leuchtende oder eine ständig abgeschaltete Display-Beleuchtung einzustellen.

Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT'

Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt, erlischt die Display-Beleuchtung automatisch und der Wechselrichter wechselt in den Menüpunkt 'JETZT' (sofern die Display-Beleuchtung auf AUTO eingestellt ist).

Der automatische Wechsel in den Menüpunkt 'JETZT' erfolgt von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene, außer der Wechselrichter wurde manuell in den Standby Betriebsmodus geschaltet.

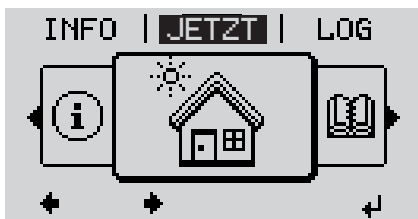
Nach dem automatischen Wechsel in den Menüpunkt 'JETZT' wird die aktuell eingespeiste Leistung angezeigt.

Menüebene aufrufen



- 1 Taste 'Menü' drücken

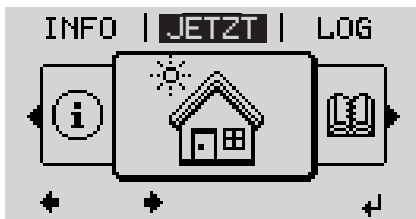
Das Display wechselt in die Menüebene.



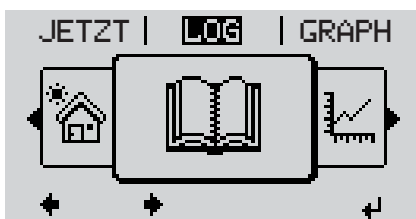
- 2 Mittels Tasten 'links' oder 'rechts' den gewünschten Menüpunkt auswählen
- 3 Gewünschten Menüpunkt durch Drücken der Taste 'Enter' aufrufen

Die Menüpunkte JETZT, LOG und GRAPH

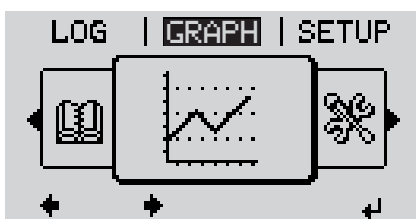
JETZT
LOG
GRAPH



JETZT
(Anzeige von Momentanwerten)



LOG
(aufgezeichnete Daten vom heutigen Tag, vom aktuellen Kalenderjahr und seit Erstinbetriebnahme des Wechselrichters)



GRAPH
Tages-Kennlinie
stellt den Verlauf der Ausgangsleistung während des Tages graphisch dar. Die Zeitachse skaliert sich automatisch.

Taste 'Zurück' zum Schließen der Anzeige drücken

In den Menüpunkten JETZT und LOG angezeigte Werte

Im Menüpunkt JETZT angezeigte Werte:

Ausgangsleistung (W)

AC Blindleistung (VAr)

Netzspannung (V)

Ausgangsstrom (A)

Netzfrequenz (Hz)

Solarspannung (V)

Solarstrom (A)

Uhrzeit / Datum

Uhrzeit und Datum am Wechselrichter oder im Fronius Solar Net Ring

Im Menüpunkt LOG angezeigte Werte:

(für den heutigen Tag, das aktuelle Kalenderjahr und seit Erstinbetriebnahme des Wechselrichters)

Eingespeiste Energie (kWh / MWh)

während des betrachteten Zeitraumes in das Netz eingespeiste Energie

Auf Grund unterschiedlicher Messverfahren kann es zu Abweichungen gegenüber Anzeigewerten anderer Messgeräte kommen. Für die Verrechnung der eingespeisten Energie sind nur die Anzeigewerte des vom Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen beigestellten, geeichten Messgerätes bindend.

Maximale Ausgangsleistung (W)

höchste, während des betrachteten Zeitraumes ins Netz eingespeiste Leistung

Ertrag

während des betrachteten Zeitraumes erwirtschaftetes Geld (Währung im Setup-Menü einstellbar)

Wie bei der eingespeisten Energie kann es auch beim Ertrag zu Abweichungen mit anderen Messwerten kommen.

Einstellung von Währung und Verrechnungssatz wird im Abschnitt 'Das Setup-Menü' beschrieben.

Die Werkseinstellung hängt vom jeweiligen Länder-Setup ab.

CO₂ Einsparung (g / kg)

während des betrachteten Zeitraumes eingesparte CO₂-Emission

Der Wert für die CO₂ Einsparung entspricht der CO₂-Emission, die abhängig vom vorhandenen Kraftwerkspark bei Produktion der gleichen Strommenge freigesetzt würde. Die Werkseinstellung beträgt 0,53 kg / kWh (Quelle: DGS - Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie).

Maximale Spannung L-N (V)

höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Spannung zwischen Leiter und Neutraleiter

Maximale Solarspannung (V)

höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Solarmodul-Spannung

Betriebsstunden

Betriebsdauer des Wechselrichters (HH:MM).

WICHTIG! Für die richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein.



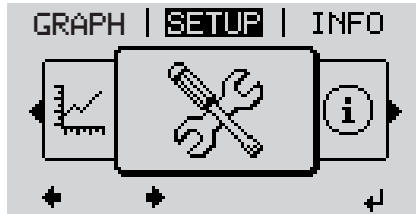
Der Menüpunkt SETUP

Voreinstellung

Der Wechselrichter ist nach der vollständigen Durchführung der Inbetriebnahme (zum Beispiel mittels Installation Wizard) je nach Ländersetup vorkonfiguriert.

Der Menüpunkt SETUP ermöglicht eine einfache Änderung der Voreinstellungen des Wechselrichters, um Anwender-spezifischen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen.

SETUP



SETUP (Setup-Menü)

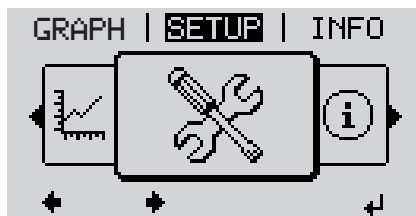
HINWEIS!

Auf Grund von Software-Updates können Funktionen an Ihrem Gerät verfügbar sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind oder umgekehrt.

Zudem können sich einzelne Abbildungen geringfügig von den Bedienelementen an ihrem Gerät unterscheiden. Die Funktionsweise dieser Bedienelemente ist jedoch identisch.

Navigation im Menüpunkt SETUP

In den Menüpunkt SETUP einsteigen



Menüebene, 'SETUP' angewählt

- 1 In der Menüebene mittels Tasten 'links' oder 'rechts' den Menüpunkt 'SETUP' auswählen
- 2 Taste 'Enter' drücken



Eintrag 'Standby'

Der erste Eintrag des Menüpunktes SETUP wird angezeigt: 'Standby'

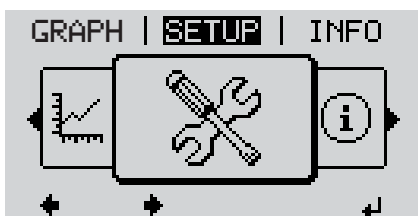
Zwischen den Einträgen blättern



Beispiel: Menüpunkt 'WiFi Access Point'

- 3 Mit den Tasten 'auf' oder 'ab' zwischen den verfügbaren Einträgen blättern

Aus einem Eintrag aussteigen



- 4 Um aus einem Eintrag auszusteigen, Taste 'Zurück' drücken

Die Menüebene wird angezeigt

Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt,

- wechselt der Wechselrichter von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene in den Menüpunkt 'JETZT' (Ausnahme: Setup-Menüeintrag 'Standby'),
- erlischt die Display-Beleuchtung.
- Die aktuell eingespeiste Leistung wird angezeigt.

Menüeinträge einstellen allgemein

- 1 In das gewünschte Menü einsteigen
- 2 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' den gewünschten Eintrag auswählen
↑ ↓
- 3 Taste 'Enter' drücken
↵

Die zur Verfügung stehenden Einstellungen werden angezeigt:

- 4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' die gewünschte Einstellung auswählen
↑ ↓
- 5 Um die Auswahl zu speichern und zu übernehmen, Taste 'Enter' drücken.
↵

Um die Auswahl nicht zu speichern, Taste 'Esc' drücken.



Die erste Stelle eines einzustellenden Wertes blinkt:

- 4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' eine Zahl für die erste Stelle auswählen
↑ ↓
- 5 Taste 'Enter' drücken
↵

Die zweite Stelle des Wertes blinkt.

- 6 Arbeitsschritte 4 und 5 wiederholen, bis ...

der ganze einzustellende Wert blinkt.

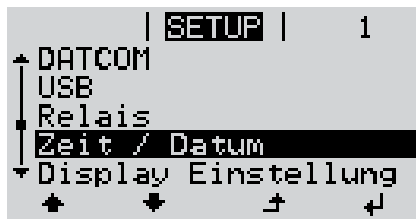
- 7** Taste 'Enter' drücken
⏴
- 8** Arbeitsschritte 4 - 6 gegebenenfalls für Einheiten oder weitere einzustellende Werte wiederholen, bis Einheit oder einzustellender Wert blinken.
- 9** Um die Änderungen zu speichern und zu übernehmen, Taste 'Enter' drücken.
⏴

Um die Änderungen nicht zu speichern, Taste 'Esc' drücken.
⏴

Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen



- 1** Setup-Menüeintrag 'Zeit / Datum' auswählen
⏴ ⏵
- 2** Taste 'Enter' drücken
⏴



Die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.

- 3** Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' 'Zeit einstellen' auswählen
⏴ ⏵
- 4** Taste 'Enter' drücken
⏴



Die Uhrzeit wird angezeigt. (HH:MM:SS, 24-Stunden-Anzeige), die Zehner-Stelle für die Stunde blinkt.

- 5** Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' einen Wert für die Zehner-Stelle der Stunde auswählen
+ -
- 6** Taste 'Enter' drücken
⏴

Die Einer-Stelle für die Stunde blinkt.



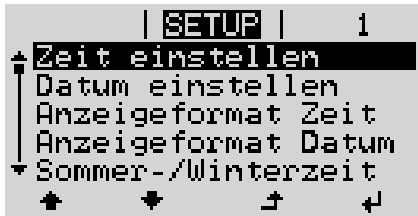
- 7** Arbeitsschritt 5. und 6. für die Einer-Stelle der Stunde, für die Minuten und die Sekunden wiederholen, bis ...



die eingestellte Uhrzeit blinkt.



8 Taste 'Enter' drücken



Die Uhrzeit wird übernommen, die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.



4 Taste 'Esc' drücken



Der Setup-Menüeintrag 'Zeit / Datum' wird angezeigt.


Die Setup-Menüeinträge

Standby

Manuelle Aktivierung / Deaktivierung des Standby-Betriebes

- Es findet keine Netzeinspeisung statt.
- Die Startup-LED leuchtet orange.
- Im Display wird abwechselnd STANDBY / ENTER angezeigt
- Im Standby-Betrieb kann kein anderer Menüpunkt innerhalb der Menüebene aufgerufen oder eingestellt werden.
- Das automatische Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT' nachdem 2 Minuten keine Taste gedrückt wurde, ist nicht aktiviert.
- Der Standby-Betrieb kann nur manuell durch Drücken der Taste 'Enter' beendet werden.
- Der Netz-Einspeisebetrieb kann durch drücken der Taste 'Enter' jederzeit wieder aufgenommen werden sofern kein Fehler (State Code) anliegt


Standby-Betrieb einstellen (manuelle Abschaltung des Netz-Einspeisebetriebes):

- 1 Eintrag 'Standby' anwählen
- 2 Funktionstaste 'Enter'  drücken

Am Display erscheint abwechselnd 'STANDBY' und 'ENTER'.
Der Standby-Modus ist nun aktiviert.
Die Startup-LED leuchtet orange.

Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes:


Im Standby-Betrieb erscheint am Display abwechselnd 'STANDBY' und 'ENTER'.

- 1 Zur Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes Funktionstaste 'Enter'  drücken

Der Eintrag 'Standby' wird angezeigt.
Parallel dazu durchläuft der Wechselrichter die Startup-Phase.
Nach Wiederaufnahme des Einspeisebetriebes leuchtet die Betriebsstatus-LED grün.

WiFi Access Point

Zum Aktivieren / Deaktivieren des WiFi Access Point. Dies wird benötigt um zum Beispiel mittels dem Webinterface des Datamangers die Anlagenüberwachung einzurichten oder anzupassen. Wird vom Wechselrichter kein Datamanager erkannt, wird [nicht verfügbar] angezeigt

Einstellbereich	WiFi Access Point [gestoppt]
	WiFi AP aktivieren?
	 Zum Aktivieren des WiFi Access Points Taste Enter drücken
	WiFi Access Point [aktiv]
	Die SS-ID (SS) und das Passwort (PW) werden angezeigt.

WiFi AP deakt.?

← Zum Deaktivieren des WiFi Access Points Taste Enter drücken

WiFi Access Point
[nicht verfügbar]

Wird angezeigt, wenn keine Anlagenüberwachung am Wechselrichter vorhanden ist.

DATCOM

Kontrolle einer Datenkommunikation, Eingabe der Wechselrichternummer, Protokolleinstellungen

Einstellbereich Status / Wechselrichternummer / Protokolltype

Status

zeigt eine über Fronius Solar Net vorhandene Datenkommunikation oder einen in der Datenkommunikation aufgetretenen Fehler an

Wechselrichternummer

Einstellung der Nummer (=Adresse) des Wechselrichters bei einer Anlage mit mehreren Wechselrichtern

Einstellbereich 00 - 99 (00 = Wechselrichter Adresse 100)

Werkseinstellung 01

WICHTIG! Beim Einbinden mehrerer Wechselrichter in ein Datenkommunikations-System jedem Wechselrichter eine eigene Adresse zuordnen.

Protokolltype

legt fest, welches Kommunikationsprotokoll die Daten überträgt:

Einstellbereich Solar Net / Interface *

Werkseinstellung Solar Net

* Der Protokolltyp Interface funktioniert nur ohne Fronius Datamanager-Karte. Vorhandene Fronius Datamanager-Karten müssen aus dem Wechselrichter entfernt werden.

USB

Durchführen von Firmware Updates oder speichern von Wechselrichter Detailwerten auf dem USB-Stick

Einstellbereich HW sicher entfernen / Software Update / Logging Intervall

HW sicher entfernen

Um einen USB-Stick ohne Datenverlust von der USB A Buchse am Datenkommunikations-Einschub abzustechen.

Der USB-Stick kann entfernt werden:

- wenn die OK-Meldung angezeigt wird
- wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet

Software Update

Zum Aktualisieren der Wechselrichter-Firmware mittels USB-Stick.

Vorgehensweise:

- 1 Die Firmware Update-Datei 'froxxxxx.upd' herunterladen
(z.B. unter <http://www.fronius.com>; xxxxx steht für die jeweilige Versionsnummer)

HINWEIS!

Für ein problemloses Aktualisieren der Wechselrichter-Software darf der hierfür vorgesehene USB-Stick keine versteckte Partition und keine Verschlüsselung aufweisen (siehe Kapitel „Passende USB-Sticks“).

- 2 Die Firmware Update-Datei auf die äußerste Datenebene des USB-Sticks speichern
- 3 Deckel des Datenkommunikations-Bereichs am Wechselrichter öffnen
- 4 USB-Stick mit der Firmware Update-Datei an der USB-Buchse im Wechselrichter Datenkommunikations-Bereich anstecken
- 5 Im Setup-Menü den Menüpunkt 'USB' und dann 'Software Update' anwählen
- 6 Taste 'Enter' drücken
- 7 Warten, bis am Display die Gegenüberstellungen der aktuell am Wechselrichter vorhandenen und der neuen Firmware-Version angezeigt werden:
 - 1. Seite: Recerbo Software (LCD), Tasten-Controller Software (KEY), Länder-Setup Version (Set)
 - 2. Seite: Leistungsteil Software (PS1, PS2)
- 8 Nach jeder Seite Funktionstaste 'Enter' drücken

Der Wechselrichter beginnt mit dem Kopieren der Daten.

'BOOT' sowie der Speicherfortschritt der einzelnen Tests in % werden angezeigt, bis die Daten für alle elektronischen Baugruppen kopiert wurden.

Nach dem Kopieren aktualisiert der Wechselrichter nacheinander die erforderlichen elektronischen Baugruppen.

'BOOT', die betroffene Baugruppe und der Aktualisierungsfortschritt in % werden angezeigt.

Als letzten Schritt aktualisiert der Wechselrichter das Display.

Das Display bleibt für ca. 1 Minute dunkel, die Kontroll- und Status-LEDs blinken.

Bei abgeschlossener Firmware-Aktualisierung wechselt der Wechselrichter in die Startup-Phase und danach in den Netz-Einspeisebetrieb. Den USB-Stick mittels der Funktion 'HW sicher entfernen' abstecken.

Beim Aktualisieren der Wechselrichter-Firmware bleiben individuelle Einstellungen im Setup-Menü erhalten.

Logging Intervall

Aktivieren / Deaktivieren der USB Logging-Funktion, sowie Vorgabe eines Logging Intervalls

Einheit	Minuten
Einstellbereich	30 Min / 20 Min / 15 Min / 10 Min / 5 Min / No Log
Werkseinstellung	30 Min

30 Min	Das Logging Intervall beträgt 30 Minuten; alle 30 Minuten werden neue Logging-Daten auf den USB-Stick gespeichert.
--------	--

20 Min	
--------	---

15 Min	
--------	--

10 Min	
--------	--

5 Min	Das Logging Intervall beträgt 5 Minuten; alle 5 Minuten werden neue Logging-Daten auf den USB-Stick gespeichert.
-------	--

No Log	Keine Datenspeicherung
--------	------------------------

WICHTIG! Für eine einwandfreie USB Logging-Funktion muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein. Die Uhrzeit Einstellung wird im Punkt 'Menüpunkte im Setup-Menü' - 'Zeit / Datum' behandelt.

Relais (potentialfreier Schaltkontakt)

Mittels potentialfreiem Schaltkontakt (Relais) am Wechselrichter können Statusmeldungen (State Codes), der Wechselrichter Zustand (z.B. der Einspeisebetrieb) oder die Energie Manager Funktionen dargestellt werden.

Einstellbereich	Relais Modus / Relais Test / Einschalt-Punkt* / Ausschalt-Punkt*
-----------------	--

* wird nur angezeigt, wenn unter 'Relais Modus' die Funktion 'E-Manager' aktiviert ist.

Relais Modus

folgende Funktionen können über den Relais Modus abgebildet werden:

- Alarm Funktion (Permanent / ALL / GAF)
- aktiver Ausgang (ON / OFF)
- Energie-Manager (E-Manager)

Einstellbereich	ALL / Permanent / GAF / OFF / ON / E-Manager
-----------------	--

Werkseinstellung	ALL
------------------	-----

Alarm-Funktion:

ALL / Permanent:	Schalten des potentialfreien Schaltkontaktes bei dauerhaften und temporären Servicecodes (z.B. kurze Unterbrechung des Einspeisebetriebs, ein Servicecode tritt mit einer bestimmten Anzahl pro Tag auf - Einstellbar im Menü ,BASIC')
------------------	--

GAF Sobald der Mode GAF ausgewählt ist, wird das Relais eingeschaltet. Sobald das Leistungsteil einen Fehler meldet und vom normalen Einspeisebetrieb in einen Fehlerzustand geht wird das Relais geöffnet. Somit kann das Relais für Fail-Safe-Funktionen verwendet werden.

Anwendungsbeispiel

Bei Verwendung von einphasigen Wechselrichtern an einem mehrphasigen Standort kann ein Phasenausgleich erforderlich sein. Wenn bei einem oder mehreren Wechselrichtern ein Fehler auftritt und die Verbindung zum Netz getrennt wird, müssen die anderen Wechselrichter ebenfalls getrennt werden, um das Phasengleichgewicht aufrechtzuerhalten. Die "GAF" Relaisfunktion kann in Verbindung mit dem Datamanager oder einem externen Schutzgerät verwendet werden, um zu erkennen oder zu signalisieren, dass ein Wechselrichter nicht eingespeist oder vom Netz getrennt wird und die restlichen Wechselrichter über Fernwirkbefehl ebenfalls vom Netz zu trennen.

aktiver Ausgang:

ON: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ständig eingeschaltet, solange der Wechselrichter in Betrieb ist (solange das Display leuchtet oder anzeigt).

OFF: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ausgeschaltet.

Energie-Manager:

E-Manager: Weitere Informationen zur Funktion 'Energie-Manager' gemäß folgendem Abschnitt „Energie-Manager“.

Relais Test

Funktionsüberprüfung, ob der potentialfreie Schaltkontakt schaltet

Einschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion 'Energie-Manager')

zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkontakt eingeschaltet wird

Werkseinstellung 1000 W

Einstellbereich eingestellter Ausschalt - Punkt bis zur maximalen Nennleistung des Wechselrichters (W oder kW)

Ausschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion 'Energie-Manager')

zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkontakt ausgeschaltet wird

Werkseinstellung 500

Einstellbereich 0 bis zum eingestellten Einschalt-Punkt des Wechselrichters (W oder kW)

Energie-Manager (im Menüpunkt Relais)

Über die Funktion 'Energie-Manager' (E-Manager) kann der potentialfreie Schaltkontakt so angesteuert werden, dass dieser als Aktor fungiert.

Ein am potentialfreien Schaltkontakt angeschlossener Verbraucher kann somit durch die Vorgabe eines von der Einspeise-Leistung (Wirkleistung) abhängigen Ein- oder Ausschalt-Punktes gesteuert werden.

Der potentialfreie Schaltkontakt wird automatisch ausgeschaltet,

- wenn der Wechselrichter keinen Strom in das öffentliche Netz einspeist,
- wenn der Wechselrichter manuell in den Standby-Betrieb geschaltet wird,
- wenn eine Wirkleistungs-Vorgabe < 10 % der Nennleistung des Wechselrichters vorliegt.

Zum Aktivieren der Funktion Energie-Manager Punkt 'E-Manager' auswählen und Taste 'Enter' drücken.

Bei aktivierter Funktion 'Energie-Manager' wird am Display links oben das Symbol 'Energie-Manager' angezeigt:



bei ausgeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NO (offener Kontakt)



bei eingeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NO (geschlossener Kontakt)

Zum Deaktivieren der Funktion Energie-Manager eine andere Funktion (ALL / Permanent / OFF / ON) auswählen und Taste 'Enter' drücken.

HINWEIS!

Hinweise zum Auslegen des Ein- und Ausschalt-Punktes

Eine zu geringe Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt sowie Wirkleistungs-Schwankungen können zu vielfachen Schaltzyklen führen.

Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, sollte die Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt mindestens 100 - 200 W betragen.

Bei der Wahl des Ausschalt-Punktes die Leistungsaufnahme des angeschlossenen Verbrauchers berücksichtigen.

Bei der Wahl des Einschalt-Punktes Wetterverhältnisse und zu erwartende Sonneneinstrahlung berücksichtigen.

Anwendungsbeispiel

Einschalt-Punkt = 2000 W, Ausschalt-Punkt = 1800 W

Liefert der Wechselrichter mindestens 2000 W oder mehr, wird der potentialfreie Schaltkontakt des Wechselrichters eingeschaltet.

Sinkt die Wechselrichter-Leistung unter 1800 W, wird der potentialfreie Schaltkontakt ausgeschaltet.

Interessante Anwendungsmöglichkeiten, wie der Betrieb einer Wärmepumpe oder einer Klimaanlage mit möglichst viel Eigenstrom-Nutzung können hiermit schnell realisiert werden

Zeit / Datum

Einstellen der Uhrzeit, des Datums, der Anzeigeformate und der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

Einstellbereich

Zeit einstellen / Datum einstellen / Anzeigeformat Zeit / Anzeigeformat Datum / Sommer-/Winterzeit

Zeit einstellen

Einstellung der Uhrzeit (hh:mm:ss oder hh:mm am/pm - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Zeit)

Datum einstellen

Einstellung des Datums (dd.mm.yyyy oder mm/dd/yyyy - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Datum)

Anzeigeformat Zeit

zur Vorgabe des Anzeigeformates für die Zeit

Einstellbereich

12hrs / 24hrs



Werkseinstellung abhängig vom Länder-Setup

Anzeigeformat Datum

zur Vorgabe des Anzeigeformates für das Datum

Einstellbereich mm/dd/yyyy oder dd.mm.yy

Werkseinstellung abhängig vom Länder-Setup

Sommer-/Winterzeit

Aktivieren / deaktivieren der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

WICHTIG! Die Funktion zur automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung nur verwenden, wenn sich in einem Fronius Solar Net Ring keine LAN- oder WLAN-fähigen Systemkomponenten befinden (z.B. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager oder Fronius Hybridmanager).

Einstellbereich on / off

Werkseinstellung on

WICHTIG! Das korrekte Einstellen von Uhrzeit und Datum ist Voraussetzung für eine richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten sowie der Tages-Kennlinie.

Display Einstellungen

Einstellbereich Sprache / Nacht Modus / Kontrast / Beleuchtung

Sprache

Einstellung der Display Sprache

Einstellbereich Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Niederländisch, Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch, Polnisch, Türkisch, Portugiesisch, Rumänisch

Nacht Modus

Der Nacht Modus steuert den Fronius DATCOM sowie Wechselrichter Display-Betrieb während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

Einstellbereich AUTO / ON / OFF

Werkseinstellung OFF

AUTO: Der Fronius DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht, solange ein Fronius Datamanager in einem aktiven, nicht unterbrochenen Fronius Solar Net angeschlossen ist.
Das Wechselrichter-Display ist während der Nacht dunkel und kann durch Drücken einer beliebigen Funktionstaste aktiviert werden.

ON: Der Fronius DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht. Der Wechselrichter stellt die 12 V DC Spannung zur Versorgung des Fronius Solar Net ununterbrochen zur Verfügung. Das Display ist immer aktiv.

WICHTIG! Ist der Fronius DATCOM-Nachtmodus auf ON oder auf AUTO bei angeschlossenen Fronius Solar Net Komponenten eingestellt, erhöht sich der Stromverbrauch des Wechselrichters während der Nacht auf rund 7 W.

OFF: Kein Fronius DATCOM-Betrieb in der Nacht, der Wechselrichter benötigt somit in der Nacht keine Netzleistung zur elektrischen Versorgung des Fronius Solar Net.

Das Wechselrichter-Display ist während der Nacht deaktiviert, der Fronius Datamanager steht nicht zur Verfügung. Um den Fronius Datamanager dennoch zu aktivieren, den Wechselrichter AC-seitig aus und wieder einschalten und innerhalb von 90 Sekunden eine beliebige Funktionstaste am Display des Wechselrichters drücken.

Kontrast

Einstellung des Kontrastes am Wechselrichter-Display

Einstellbereich 0 - 10

Werkseinstellung 5

Da der Kontrast temperaturabhängig ist, können wechselnde Umgebungsbedingungen eine Einstellung des Menüpunktes 'Kontrast' erfordern.

Beleuchtung

Voreinstellung der Wechselrichter Display-Beleuchtung

Der Menüpunkt 'Beleuchtung' betrifft nur die Wechselrichter Display-Hintergrundbeleuchtung.

Einstellbereich AUTO / ON / OFF

Werkseinstellung AUTO

AUTO: Die Wechselrichter Display-Beleuchtung wird durch Drücken einer beliebigen Taste aktiviert. Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt, erlischt die Display-Beleuchtung.

ON: Die Wechselrichter Display-Beleuchtung ist bei aktivem Wechselrichter permanent eingeschaltet.

OFF: Die Wechselrichter Display-Beleuchtung ist permanent abgeschaltet.

Energieertrag

Folgende Einstellungen können hier verändert / eingestellt werden:

- Zähler Abweichung / Kalibrierung
- Währung
- Einspeisetarif
- CO2 Faktor

Einstellbereich Währung / Einspeisetarif

Zähler Abweichung / Kalibrierung

Kalibrierung des Zählers

Währung

Einstellung der Währung

Einstellbereich 3-stellig, A-Z

Einspeisetarif

Einstellung des Verrechnungssatzes für die Vergütung der eingespeisten Energie

Einstellbereich 2-stellig, 3 Dezimalstellen



Werkseinstellung (abhängig vom Länder-Setup)

CO2 Faktor

Einstellung des CO2 Faktors der eingespeisten Energie

Lüfter

zum Überprüfen der Lüfter-Funktionalität

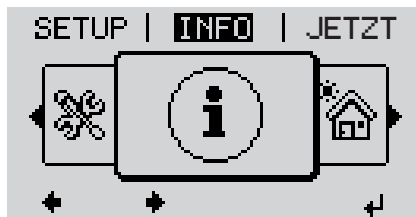
Einstellbereich Test Lüfter #1 / Test Lüfter #2 (vom Gerät abhängig)

- gewünschten Lüfter mittels Tasten 'auf' und 'ab' auswählen
- Der Test des ausgewählten Lüfters wird durch Drücken der Taste 'Enter' gestartet.
- Der Lüfter läuft so lange, bis das Menü durch Drücken der Taste 'Esc' verlassen wird.

WICHTIG! Es erfolgt keine Anzeige am Wechselrichter-Display ob der Lüfter in Ordnung ist. Die Funktionsweise des Lüfters kann nur durch Hören und Fühlen kontrolliert werden.

Der Menüpunkt INFO

INFO



INFO

(Informationen zu Gerät und Software)

Messwerte LT Status Netz Status

Messwerte	Anzeigebereich:	PV Iso. / Ext. Lim. / U PV1 / U PV2 / GVDPR / Fan #1
	PV Iso.	Isolationswiderstand der Photovoltaik-Anlage (bei nicht geerdeten Solarmodulen und bei Solarmodulen mit Minuspol-Erdung)
	Ext. Lim.	externe Leistungsreduktion in Prozent, z.B.: von Netzbetreiber vorgegeben
	U PV1	momentane DC Spannung an den Klemmen, auch wenn der Wechselrichter gar nicht einspeist (vom 1. MPP Tracker)
	U PV 2	momentane DC Spannung an den Klemmen, auch wenn der Wechselrichter gar nicht einspeist (vom 2. MPP Tracker)
	GVDPR	Netzspannungsabhängige Leistungsreduktion
	Fan #1	Prozentwert der Lüfter Soll-Leistung
LT Status	<p>Statusanzeige der zuletzt im Wechselrichter aufgetretenen Fehler kann angezeigt werden.</p> <p>WICHTIG! Auf Grund schwacher Sonneneinstrahlung treten jeden Morgen und Abend naturgemäß die Statusmeldungen 306 (Power low) und 307 (DC low) auf. Diesen Statusmeldungen liegt kein Fehler zu Grunde.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach Drücken der Taste 'Enter' werden der Status des Leistungsteils sowie die zuletzt aufgetretenen Fehler angezeigt - Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' innerhalb der Liste blättern - Um aus der Status- und Fehlerliste auszusteigen Taste 'Zurück' drücken 	
Netz Status	<p>Die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler können angezeigt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach Drücken der Taste 'Enter' werden die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler angezeigt - Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' innerhalb der Liste blättern - Um aus der Anzeige der Netzfehler auszusteigen Taste 'Zurück' drücken 	

Geräte Information

Zur Anzeige von für ein Energieversorgungs-Unternehmen relevanten Einstellungen. Die angezeigten Werte sind vom jeweiligen Länder-Setup oder von gerätespezifischen Einstellungen des Wechselrichters abhängig.

Anzeigebereich	Allgemeines / Ländereinstellung / MPP Tracker / Netzüberwachung / Netzspannungs-Grenzen / Netzfrequenz-Grenzen / Q-mode / AC Leistungsgrenze / AC Spannung Derating / Fault Ride Through
Allgemeines:	Gerätetyp - die genaue Bezeichnung des Wechselrichters Fam. - Wechselrichterfamilie des Wechselrichters Seriennummer - Seriennummer des Wechselrichters
Ländereinstellung:	Setup - eingestelltes Länder-Setup Version - Version des Länder-Setups Origin activated - zeigt an, dass das normale Ländersetup aktiviert ist. Alternat. activated - zeigt an, dass das alternative Ländersetup aktiviert ist (nur für Fronius Symo Hybrid) Group - Gruppe für das Aktualisieren der Wechselrichter-Software
MPP Tracker:	Tracker 1 - Anzeige des eingestellten Trackingverhaltens (MPP AUTO / MPP USER / FIX) Tracker 2 (nur bei Fronius Symo ausgenommen Fronius Symo 15.0-3 208) - Anzeige des eingestellten Trackingverhaltens (MPP AUTO / MPP USER / FIX)
Netzüberwachung:	GMTi - Grid Monitoring Time - Hochstart-Zeit des Wechselrichters in sec (Sekunden) GMTr - Grid Monitoring Time reconnect - Wiederschalt-Zeit in sec (Sekunden) nach einem Netzfehler ULL - U (Spannung) Longtime Limit - Spannungsgrenzwert in V (Volt) für den 10-Minuten Spannungsmittelwert LLTrip - Longtime Limit Trip - Auslösezeit für die ULL Überwachung wie schnell der Wechselrichter abschalten muss
Netzspannungs-Grenzen innerer Grenzwert:	UMax - Oberer innerer Netzspannungs-Wert in V (Volt) TTMax - Trip Time Max - Auslösezeit für Überschreitung des oberen inneren Netzspannungs-Grenzwertes in cyl* UMin - Unterer innerer Netzspannungs-Wert in V (Volt) TTMin - Trip Time Min - Auslösezeit für Unterschreitung des unteren inneren Netzspannungs-Grenzwertes in cyl* *cyl = Netzperioden (cycles); 1 cyl entspricht 20 ms bei 50 Hz oder 16,66 ms bei 60 Hz

Netzspannungs-Grenzen äußerer Grenzwert	UMax - Oberer äußerer Netzspannungs-Wert in V (Volt)
	TTMax - Trip Time Max - Auslösezeit für Überschreitung des oberen äußeren Netzspannungs-Grenzwertes in cyl*
	UMin - Unterer äußerer Netzspannungs-Wert in V (Volt)
	TTMin - Trip Time Min - Auslösezeit für Unterschreitung des äußeren inneren Netzspannungs-Grenzwertes in cyl*
*cyl = Netzperioden (cycles); 1 cyl entspricht 20 ms bei 50 Hz oder 16,66 ms bei 60 Hz	
Netzfrequenz-Grenzen:	FILmax - Oberer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz)
	FILmin - Unterer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz)
	FOLmax - Oberer äußerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz)
	FOLmin - Unterer äußerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz)
Q-Mode:	Anzeige welche Blindleistungseinstellung am Wechselrichter aktuell eingestellt ist (z.B. OFF, Q / P...)
AC Leistungsgrenze inklusive Anzeige Softstart und/oder AC Netzfrequenz Derating:	<p>Max P AC - maximale Ausgangsleistung welche mit der Funktion 'Manual Power Reduction' geändert werden kann</p> <p>GPIS - Gradual Power Incrementation at Startup - Anzeige (%/sec) ob die Softstart-Funktion am Wechselrichter aktiviert ist</p> <p>GFDPRe - Grid Frequency Dependent Power Reduction enable limit - zeigt den eingestellten Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz) an ab wann eine Leistungsreduktion stattfindet</p> <p>GFDPRe - Grid Frequency Dependent Power Reduction derating gradient - zeigt den eingestellten Netzfrequenz-Wert in %/Hz an wie stark die Leistungsreduktion stattfindet</p>
AC Spannung Derating:	<p>GVDPR - Grid Voltage Depending Power Reduction enable limit - Schwellenwert in V, ab der die spannungsabhängige Leistungsreduktion beginnt</p> <p>GVDPR - Grid Voltage Depending Power Reduction derating gradient - Reduktionsgradient in %/V, mit dem die Leistung zurückgenommen wird</p> <p>Message - zeigt an, ob die Versendung einer Info-Message über Fronius Solar Net aktiviert ist</p>

Version

Anzeige von Versionsnummer und Seriennummer der im Wechselrichter eingebauten Prints (z.B. für Service-Zwecke)

Anzeigebereich

Display / Display Software / Checksumme SW / Daten Speicher / Datenspeicher #1 / Leistungsteil / Leistungsteil SW / EMV Filter / Power Stage #3 / Power Stage #4



Tastensperre ein- und ausschalten

Allgemeines

Der Wechselrichter ist mit einer Tastensperr-Funktion ausgestattet. Bei aktivierter Tastensperre kann das Setup-Menü nicht aufgerufen werden, z.B. als Schutz vor unbeabsichtigtem Verstellen von Setup-Daten. Für das Aktivieren / Deaktivieren der Tastensperre muss der Code 12321 eingegeben werden.

Tastensperre ein- und ausschalten



- 1 Taste 'Menü' ↕ drücken

Die Menüebene' wird angezeigt.

- 2 Die nicht belegte Taste 'Menü / Esc' 5 x drücken

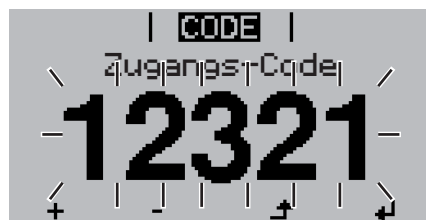


Im Menü 'CODE' wird 'Zugangs-Code' angezeigt, die erste Stelle blinkt.

- 3 Code 12321 eingeben: Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' + - den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen

- 4 Taste 'Enter' ↵ drücken

Die zweite Stelle blinkt.



- 5 Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis ...

der eingestellte Code blinkt.

- 6 Taste 'Enter' ↵ drücken

Im Menü 'LOCK' wird 'Tastensperre' angezeigt.



- 7 Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' + - die Tastensperre ein- oder ausschalten:

ON = Tastensperre ist aktiviert (der Menüpunkt SETUP kann nicht aufgerufen werden)

OFF = Tastensperre ist deaktiviert (das Menüpunkt SETUP kann aufgerufen werden)

- 8 Taste 'Enter' ↵ drücken

USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software

USB-Stick als Datenlogger

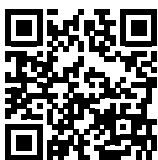
Ein an der USB A Buchse angeschlossener USB-Stick kann als Datenlogger für einen Wechselrichter fungieren.

Die am USB-Stick gespeicherten Logging-Daten können jederzeit

- über die mitgeloggte FLD-Datei in die Software Fronius Solar.access importiert werden,
- über die mitgeloggte CSV-Datei direkt in Programmen von Drittanbietern (z.B. Microsoft® Excel) angesehen werden.

Ältere Versionen (bis Excel 2007) haben eine Zeilenbeschränkung von 65536.

Nähere Informationen zu „Daten am USB-Stick“, „Datenmenge und Speicherkapazität“ sowie „Pufferspeicher“ finden Sie unter:



® <http://www.fronius.com/QR-link/4204260204DE>

Passende USB-Sticks

Durch die Vielzahl der sich am Markt befindlichen USB-Sticks kann nicht gewährleistet werden, dass jeder USB-Stick vom Wechselrichter erkannt wird.

Fronius empfiehlt nur zertifizierte, industrietaugliche USB-Sticks zu verwenden (USB-IF Logo beachten!).

Der Wechselrichter unterstützt USB-Sticks mit folgenden Dateisystemen:

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius empfiehlt, die verwendeten USB-Sticks nur zum Aufzeichnen von Logging-Daten oder zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software zu verwenden. Die USB-Sticks sollen keine anderen Daten enthalten.



USB-Symbol am Wechselrichter-Display, z.B. im Anzeigemodus 'JETZT':



Erkennt der Wechselrichter einen USB-Stick, so wird am Display rechts oben das USB-Symbol angezeigt.

Beim Einsetzen von USB-Sticks überprüfen, ob das USB-Symbol angezeigt wird (kann auch blinken).

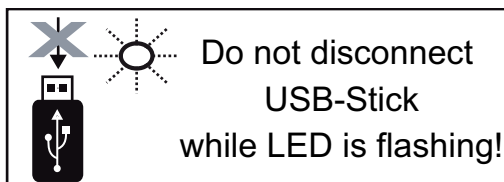
Hinweis! Bei Außenanwendungen ist zu beachten, dass die Funktion herkömmlicher USB-Sticks oft nur in einem eingeschränkten Temperaturbereich gewährleistet ist. Bei Außenanwendungen sicher stellen, dass der USB-Stick z.B. auch bei niedrigen Temperaturen funktioniert.

USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software

Mit Hilfe des USB-Sticks können auch Endkunden über den Menüeintrag USB im Menüpunkt SETUP die Software des Wechselrichters aktualisieren: die Update-Datei wird zuvor auf den USB-Stick gespeichert und von dort dann auf den Wechselrichter übertragen. Die Update-Datei muss im Stammverzeichnis (Root-Verzeichnis) des USB-Sticks liegen.

USB-Stick entfernen

Sicherheitshinweis für das Entfernen eines USB-Sticks:



WICHTIG! Um einen Verlust von Daten zu verhindern, darf ein angeschlossener USB-Stick nur unter folgenden Voraussetzungen entfernt werden:

- nur über den Menüpunkt SETUP, Menüeintrag 'USB / HW sicher entfernen'
- wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet.

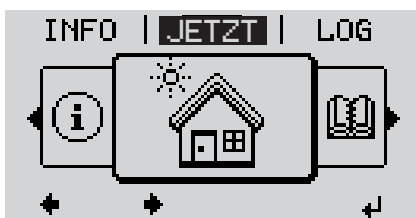
Das Basic-Menü


Allgemeines

Im Basic-Menü werden folgende für die Installation und den Betrieb des Wechselrichters wichtige Parameter eingestellt:

- DC Betriebsmodus
- Fixspannung
- MPPT1 / MPPT2 Startspannung
- USB Logbuch
- Ereigniszähler
- Erdungsmodus / Erdungsüberwachung
- Isolationseinstellungen
- TOTAL Reset

In das Basic-Menü einsteigen



- 1 Taste 'Menü'  drücken

Die Menüebene wird angezeigt.

- 2 Die nicht belegte Taste 'Menü / Esc' 5 x drücken



Im Menü 'CODE' wird 'Access Code' angezeigt, die erste Stelle blinkt.



- 3 Code 22742 eingeben: Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' + - den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen

- 4 Taste 'Enter'  drücken

Die zweite Stelle blinkt.





- 5 Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis...

der eingestellte Code blinkt.

- 6 Taste 'Enter'  drücken

Das Basic-Menü wird angezeigt.

- 7 Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' + - den gewünschten Eintrag auswählen
- 8 Ausgewählten Eintrag durch Drücken der Taste 'Enter'  bearbeiten
- 9 Zum Verlassen des Basic-Menü Taste 'Esc'  drücken

Die Basic-Menüeinträge

Im Basic-Menü werden folgende für die Installation und den Betrieb des Wechselrichters wichtige Parameter eingestellt:

MPP Tracker 1 / MPP Tracker 2

- MPP Tracker 2: ON / OFF (nur bei MultiMPP Tracker-Geräten)
- DC Betriebsmodus: MPP AUTO / FIX / MPP USER
 - MPP AUTO: normaler Betriebszustand; der Wechselrichter sucht automatisch den optimalen Arbeitspunkt
 - FIX: zur Eingabe einer fixen DC-Spannung, mit der der Wechselrichter arbeitet
 - MPP USER: zum Eingeben der unteren MP-Spannung, ab der der Wechselrichter seinen optimalen Arbeitspunkt sucht
- Dynamic Peak Manager: ON / OFF
- Fixspannung: zum Eingeben der Fixspannung (80 - 800 V)
- MPPT Startspannung: zum Eingeben der Startspannung (80 - 800 V)

USB Logbuch

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion, alle Fehlermeldungen auf einen USB-Stick zu sichern

AUTO / OFF / ON

Signal Eingang

- Funktionsweise: Ext Sig. / S0-Meter / OFF
nur bei ausgewählter Funktionsweise Ext Sig.:
 - Auslöseart: Warning (Warnung wird am Display angezeigt) / Ext. Stop (Wechselrichter wird abgeschaltet)
 - Anschluss Type: N/C (normal closed, Ruhekontakt) / N/O (normal open, Arbeitskontakt)

SMS / Relais

- Ereignisverzögerung
zum Eingeben der zeitlichen Verzögerung, ab wann eine SMS verschickt wird oder das Relais schalten soll
900 - 86400 Sekunden
- Ereigniszähler:
zum Eingeben der Anzahl an Ereignissen, die zur Signalisierung führen:
10 - 255

Isolationseinstellung

- Isolationswarnung: ON / OFF
- Schwellwert Warnung: zum Eingeben eines Schwellwertes, der zur Warnung führt

TOTAL Reset

setzt im Menüpunkt LOG die max. und die min. Spannungswerte sowie die max. eingespeiste Leistung auf Null zurück.

Das Zurücksetzen der Werte lässt sich nicht rückgängig machen.

Um die Werte auf Null zurückzusetzen, Taste 'Enter' drücken.

„CONFIRM“ wird angezeigt.

Taste 'Enter' erneut drücken.

Die Werte werden zurückgesetzt, das Menü wird angezeigt

Statusdiagnose und Fehlerbehebung

Anzeige von Statusmeldungen

Der Wechselrichter verfügt über eine System-Selbstdiagnose, die eine große Anzahl an möglichen Fehlern selbstständig erkennt und am Display anzeigt. Hierdurch können Defekte am Wechselrichter, an der Photovoltaik-Anlage sowie Installations- oder Bedienungsfehler rasch ausfindig gemacht werden.

Falls die System-Selbstdiagnose einen konkreten Fehler ausfindig machen konnte, wird die zugehörige Statusmeldung am Display angezeigt.

WICHTIG! Kurzzeitig angezeigte Statusmeldungen können sich aus dem Regelverhalten des Wechselrichters ergeben. Arbeitet der Wechselrichter anschließend störungsfrei weiter, liegt kein Fehler vor.

Vollständiger Ausfall des Displays

Bleibt das Display längere Zeit nach Sonnenaufgang dunkel:

- AC-Spannung an den Anschlüssen des Wechselrichters überprüfen: die AC-Spannung muss 230 V (+ 10 % / - 5 %)* betragen.

* Netzspannungs-Toleranz abhängig vom Länder-Setup

Statusmeldungen - Klasse 1

Statusmeldungen der Klasse 1 treten meist nur vorübergehend auf und werden vom öffentlichen Stromnetz verursacht.

Beispiel: Die Netzfrequenz ist zu hoch und der Wechselrichter darf auf Grund einer Norm keine Energie ins Netz einspeisen. Es liegt kein Gerätedefekt vor. Der Wechselrichter reagiert zunächst mit einer Netztrennung. Anschließend wird das Netz während des vorgeschriebenen Überwachungszeitraumes geprüft. Wird nach diesem Zeitraum kein Fehler mehr festgestellt, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb wieder auf.

Je nach Länder-Setup ist die Softstart-Funktion GPIS aktiviert: Entsprechend den nationalen Richtlinien wird nach einer Abschaltung auf Grund eines AC-Fehlers die Ausgangsleistung des Wechselrichters kontinuierlich gesteigert.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
102	AC-Spannung zu hoch		
103	AC-Spannung zu gering	Sobald die Netzbedingungen nach ausführlicher Prüfung wieder im zulässigen Bereich sind, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb erneut auf.	Netzanschlüsse prüfen; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
105	AC-Frequenz zu hoch		
106	AC-Frequenz zu gering		
107	AC-Netz nicht vorhanden		
108	Inselbetrieb erkannt		
112	Fehler RCMU		

Statusmeldungen - Klasse 3

Die Klasse 3 umfasst Statusmeldungen, die während des Einspeisebetriebes auftreten können, jedoch grundsätzlich nicht zu einer dauerhaften Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes führen.

Nach der automatischen Netztrennung und der vorgeschriebenen Netzüberwachung versucht der Wechselrichter den Einspeisebetrieb wieder aufzunehmen.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
301	Überstrom (AC)	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes auf Grund von Überstrom im Wechselrichter Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	Fehler wird automatisch behoben; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
302	Überstrom (DC)		
303	Übertemperatur Leistungsteil	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes auf Grund von Übertemperatur Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	gegebenenfalls die Kühlluft-Schlitze und Kühlkörper ausblasen; Fehler wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
304	Innentemperatur zu hoch		
306	WENIG PV LEISTUNG Zwischenkreis-Spannung zu gering für den Einspeisebetrieb	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	Wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung bei ausreichender Sonneneinstrahlung auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
307	WENIG PV SPANNUNG DC-Eingangsspannung zu gering für den Einspeisebetrieb		

WICHTIG! Auf Grund schwacher Sonneneinstrahlung treten jeden Morgen und Abend naturgemäß die Statusmeldungen 306 (WENIG PV LEISTUNG) und 307 (WENIG PV SPANNUNG) auf. Diesen Statusmeldungen liegt kein Fehler zu Grunde.

308	Zwischenkreis-Überspannung	Kurzzeitige Unterbrechung des Netz-Einspeisebetriebes Der Wechselrichter beginnt erneut mit der Hochstartphase.	Fehler wird automatisch behoben; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
309	DC-Eingangsspannung MPPT1 zu hoch		
313	DC-Eingangsspannung MPPT2 zu hoch		

Statusmeldungen - Klasse 4 Statusmeldungen der Klasse 4 erfordern teilweise den Eingriff eines geschulten Fronius-Servicetechnikers.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
401	Kommunikation mit Leistungsteil nicht möglich	Wenn möglich nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
406	Temperatursensor des Leistungsteils defekt		
407	Innen-Temperatursensor defekt		
408	Gleichstrom-Einspeisung erkannt	-	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
412	Der Fix-Spannungsbetrieb ist statt des MPP-Spannungsbetriebes angewählt und die Fixspannung ist auf einen zu geringen oder zu hohen Wert eingestellt.		

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
415	Sicherheitsabschaltung durch Optionskarte oder RECERBO hat ausgelöst	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	
416	Kommunikation zwischen Leistungsteil und Steuerung nicht möglich.		
417	ID-Problem der Hardware	Wenn möglich nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
419	Unique-ID Konflikt		
421	Fehler HID-Range		
425	Kommunikation mit dem Leistungsteil ist nicht möglich		
426 - 428	Möglicher Hardware-Defekt		
431	Software-Problem	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	AC-Reset (Leitungs-Schutzschalter aus- und einschalten) durchführen; Wechselrichter-Firmware aktualisieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
436	Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch)	Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Wechselrichter-Firmware aktualisieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
437	Leistungsteil-Problem		
438	Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch)	Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Wechselrichter-Firmware aktualisieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
443	Zwischenkreis-Spannung zu gering oder unsymmetrisch	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
445	unzulässige Grenzwert-Einstellungen	Der Wechselrichter speist aus Sicherheitsgründen keinen Strom ins Netz ein.	Wechselrichter-Firmware aktualisieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
447	Isolationsfehler		
448	Neutralleiter nicht angeschlossen		
450	Guard kann nicht gefunden werden		
			Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
451	Speicherfehler entdeckt		
452	Kommunikationsfehler zwischen den Prozessoren		
453	kurzzeitiger Netzspannungs-Fehler	Wenn möglich nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
454	kurzzeitiger Netzfrequenz-Fehler		
456	Anti-Islanding-Funktion wird nicht mehr korrekt ausgeführt		
457	Netzrelais klebt		
459	Fehler bei der Erfassung des Mess-Signals für den Isolationsstest		
460	Referenz-Spannungsquelle für den digitalen Signalprozessor (DSP) arbeitet außerhalb der tolerierten Grenzen	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
461	Fehler im DSP-Datenspeicher		
462	Fehler bei der DC-Einspeisungs-Überwachungsroutine		
463	Polarität AC vertauscht, AC-Verbindungsstecker falsch eingesteckt		
474	RCMU-Sensor defekt		
475	Solarmodul-Erdung, Isolationsfehler (Verbindung zwischen Solarmodul und Erdung)	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
476	Versorgungsspannung der Treiberversorgung zu gering		
479	Zwischenkreis-Spannungsrelais hat ausgeschaltet	Wenn möglich, nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb nach erneutem automatischen Zuschaltversuch auf	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
480, 481	Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch)	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Wechselrichter-Firmware aktualisieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
482	Inbetriebnahme nicht vollständig		AC Reset durchführen (Leitungs-Schutzschalter aus- und einschalten), Inbetriebnahme vollständig durchführen
483	Spannung U_{DCfix} beim MPP2-String liegt außerhalb des gültigen Bereichs	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	MPP Einstellungen prüfen; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
485	CAN Sende-Buffer ist voll		AC-Reset (Leitungs-Schutzschalter aus- und einschalten) durchführen; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
489	Permanente Überspannung am Zwischenkreis-Kondensator (5x hintereinander Statusmeldung 479)	Der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein.	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Statusmeldungen - Klasse 5 Statusmeldungen der Klasse 5 behindern den Einspeisebetrieb nicht generell, können aber Einschränkungen im Einspeisebetrieb zur Folge haben. Sie werden angezeigt, bis die Statusmeldung per Tastendruck quittiert wird (im Hintergrund arbeitet der Wechselrichter jedoch normal).

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
502	Isolationsfehler an den Solarmodulen	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
509	Keine Einspeisung innerhalb der letzten 24 Stunden	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Statusmeldung quittieren; Überprüfen ob alle Bedingungen für einen störungsfreien Einspeisebetrieb erfüllt sind (z.B. ob die Solarmodule mit Schnee bedeckt sind). Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: weitere Statusmeldungen beachten
515	Kommunikation mit Filter nicht möglich	Warnmeldung am Display	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
516	Kommunikation mit der Speichereinheit nicht möglich	Warnmeldung der Speichereinheit	
517	Leistungs-Derating auf Grund zu hoher Temperatur	bei auftretendem Leistungs-Derating wird am Display eine Warnmeldung angezeigt	gegebenenfalls die Kühlluft-Slitze und Kühlkörper ausblasen; Fehler wird automatisch behoben; Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
522	DC low String 1	Warnmeldung am Display	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
523	DC low String 2		
558	Funktions-Inkompatibilität (einer oder mehrere Prints im Wechselrichter sind nicht kompatibel zueinander, z.B. nach einem Print-Austausch)	Mögliche Fehlanzeigen oder Fehlfunktionen am Wechselrichter	Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung
560	Leistungs-Derating wegen Überfrequenz	Die Statusmeldung wird bei überhöhter Netzfrequenz angezeigt. Der Wechselrichter reduziert dabei die Leistung. Die Statusanzeige wird so lange angezeigt, bis sich der Wechselrichter wieder im Normalbetrieb befindet.	Sobald die Netzfrequenz wieder im zulässigen Bereich ist und sich der Wechselrichter wieder im Normalbetrieb befindet, wird der Fehler automatisch behoben Tritt die Statusmeldung dauernd auf, setzen Sie sich mit Ihrem Anlagen-Monteur in Verbindung.
566	Arc Detector ausgeschaltet (z.B. bei externer Lichtbogen-Überwachung)	Die Statusmeldung wird jeden Tag angezeigt, bis der Arc Detector wieder aktiviert wird.	Kein Fehler! Statusmeldung durch Drücken der Taste Enter bestätigen

Statusmeldungen - Klasse 7

Statusmeldungen der Klasse 7 betreffen die Steuerung, die Konfiguration und das Datenaufzeichnen des Wechselrichters und können den Einspeisebetrieb direkt oder indirekt beeinflussen.

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
705	Konflikt beim Einstellen der Wechselrichter-Nummer (z.B. Nummer doppelt vergeben)	-	Wechselrichter-Nummer im Setup-Menü korrigieren
721	EEPROM wurde neu initialisiert oder EEPROM defekt	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Statusmeldung quittieren; Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
731	Initialisierungsfehler - USB-Stick wird nicht unterstützt	Warnmeldung wird am Display angezeigt	USB-Stick überprüfen oder austauschen Dateisystem des USB-Sticks überprüfen
732	Überstrom am USB-Stick		Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
733	Kein USB-Stick angesteckt	Warnmeldung wird am Display angezeigt.	USB-Stick anstecken oder überprüfen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen

Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
734	Update-Datei wird nicht erkannt oder ist nicht vorhanden	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Update-Datei überprüfen (z.B. auf richtige Dateibenennung) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
735	nicht zum Gerät passende Update-Datei, zu alte Update-Datei	Warnmeldung wird am Display angezeigt, Update-Vorgang wird abgebrochen	Update-Datei überprüfen, gegebenenfalls die für das Gerät passende Update-Datei organisieren (z.B. unter http://www.fronius.com) Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
736	Schreib- oder Lesefehler aufgetreten	Warnmeldung wird am Display angezeigt	USB-Stick und die darauf befindlichen Dateien überprüfen oder USB-Stick austauschen USB-Stick nur abstecken, wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet. Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
738	Abspeichern einer Log-Datei nicht möglich (z.B: USB-Stick ist schreibgeschützt oder voll)	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Speicherplatz schaffen, Schreibschutz entfernen, gegebenenfalls USB-Stick überprüfen oder austauschen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
743	Fehler während des Updates aufgetreten	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Update-Vorgang wiederholen, USB-Stick überprüfen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
745	Update-Datei fehlerhaft	Warnmeldung wird am Display angezeigt, Update-Vorgang wird abgebrochen	Update-Datei neu herunterladen Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
751	Uhrzeit verloren		Zeit und Datum am Wechselrichter neu einstellen
752	Real Time Clock Modul Kommunikationsfehler	Warnmeldung wird am Display angezeigt	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen



Code	Beschreibung	Verhalten	Behebung
757	Hardware-Fehler im Real Time Clock Modul	Fehlermeldung wird am Display angezeigt, der Wechselrichter speist keinen Strom ins Netz ein	Falls die Statusmeldung dauerhaft angezeigt wird: Fronius-geschulten Servicetechniker verständigen
758	interner Fehler: Real Time Clock Modul ist im Notmodus	ungenauere Zeit, Uhrzeit-Verlust möglich (Einspeisebetrieb normal)	
766	Notfall-Leistungsbegrenzung wurde aktiviert (max. 750 W)	Fehlermeldung wird am Display angezeigt	

Kundendienst **WICHTIG!** Wenden Sie sich an Ihren Fronius-Händler oder einen Fronius-geschulten Servicetechniker, wenn

- ein Fehler häufig, oder dauerhaft erscheint
- ein Fehler erscheint, der nicht in den Tabellen angeführt ist

Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung Bei Betrieb des Wechselrichters in Umgebungen mit starker Staubentwicklung: wenn nötig den Kühlkörper und den Lüfter an der Rückseite des Wechselrichters sowie die Zuluftöffnungen an der Montagehalterung mit sauberer Druckluft ausblasen.

Technische Daten

Fronius Primo	3.0-1	3.5-1	3.6-1
---------------	-------	-------	-------

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	200 - 800 V		
Max. Eingangsspannung bei 1000 W/m ² / 14 °C im Leerlauf	1000 V		
Max. Eingangsstrom (MPPT1 / MPPT2)	12,0 A		
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	18,0 A		
Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾	18,0 A		

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	3000 W	3500 W	3680 W
Max. Ausgangsleistung	3000 W	3500 W	3680 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V		
Min. Netzspannung	150 V ¹⁾		
Max. Netzspannung	270 V ¹⁾		
Max. Ausgangsstrom	13,7 A	16,0 A	16,8 A
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Klirrfaktor	< 5 %		
Leistungsfaktor cos phi	0,85 - 1 ind./cap.. ²⁾		
Max. zulässige Netzimpedanz Z _{max} am PCC ³⁾	keine		
Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer			
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	38 A / 172 ms		

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	98,0 %	98,0 %	98,0 %
Europ. Wirkungsgrad	96,1 %	96,8 %	96,8 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,6 W		
Kühlung	geregelt Zwangsbelüftung		
Schutzart	IP 65		
Abmessungen h x b x t	628 x 428 x 205 mm		
Gewicht	21,6 kg		
Zulässige Umgebungstemperatur	-40 °C - +55°C		
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %		
EMV Emissionsklasse	B		
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3		

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung ⁷⁾ bei R _{ISO} < 1 MOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Primo	4.0-1	4.6-1	5.0-1
---------------	-------	-------	-------

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	210 - 800 V	240 - 800 V	240 - 800 V
Max. Eingangsspannung bei 1000 W/m ² / 14 °C im Leerlauf	1000 V		
Max. Eingangsstrom (MPPT1 / MPPT2)	12,0 A		
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	18,0 A		
Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾	18,0 A		

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	4000 W	4600 W	5000 W
Max. Ausgangsleistung	4000 W	4600 W	5000 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V		
Min. Netzspannung	150 V ¹⁾		
Max. Netzspannung	270 V ¹⁾		
Max. Ausgangsstrom	18,3 A	21,1 A	22,9 A
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Klirrfaktor	< 5 %		
Leistungsfaktor cos phi	0,85 - 1 ind./cap.. ²⁾		
Max. zulässige Netzimpedanz Z _{max} am PCC ³⁾	keine		
Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer			
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	38 A / 172 ms		

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	98,1 %	98,1 %	98,1 %
Europ. Wirkungsgrad	97,0 %	97,0 %	97,1 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,6 W		
Kühlung	geregelt Zwangsbelüftung		
Schutzart	IP 65		
Abmessungen h x b x t	628 x 428 x 205 mm		
Gewicht	21,6 kg		
Zulässige Umgebungstemperatur	-40 °C - +55 °C		
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %		
EMV Emissionsklasse	B		
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3		

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung ⁷⁾ bei R _{ISO} < 1 MOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Primo	5.0-1 AUS	6.0-1	8.2-1
---------------	-----------	-------	-------

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	240 - 800 V	240 - 800 V	270 - 800 V
Max. Eingangsspannung bei 1000 W/m ² / 14 °C im Leerlauf	1000 V		
Max. Eingangsstrom (MPPT1 / MPPT2)	18,0 A		
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	27,0 A		
Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾	27,0 A		

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	4600 W	6000 W	8200 W
Max. Ausgangsleistung	5000 W	6000 W	8200 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V		
Min. Netzspannung	150 V ¹⁾		
Max. Netzspannung	270 V ¹⁾		
Max. Ausgangsstrom	22,9 A	27,5 A	37,5 A
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Klirrfaktor	< 5 %		
Leistungsfaktor cos phi	0,85 - 1 ind./cap.. ²⁾		
Max. zulässige Netzimpedanz Z _{max} am PCC ³⁾	keine		
Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer			
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	38 A / 172 ms		

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	98,1 %	98,1 %	98,1 %
Europ. Wirkungsgrad	97,1 %	97,3 %	97,7 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,6 W		
Kühlung	geregelt Zwangsbelüftung		
Schutzart	IP 65		
Abmessungen h x b x t	628 x 428 x 205 mm		
Gewicht	21,6 kg		
Zulässige Umgebungstemperatur	-40 °C - +55 °C		
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %		
EMV Emissionsklasse	B		
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3		

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung ⁷⁾ bei R _{ISO} < 1 MOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

Fronius Primo	5.0-1 SC
----------------------	-----------------

Eingangsdaten

MPP-Spannungsbereich	240 - 800 V
Max. Eingangsspannung bei 1000 W/m ² / 14 °C im Leerlauf	1000 V
Max. Eingangsstrom (MPPT1 / MPPT2)	18,0 A
Max. Kurzschluss-Strom der Solarmodule	27,0 A
Max. Rückspeise-Strom ⁴⁾	27,0 A

Ausgangsdaten

Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	5000 W
Max. Ausgangsleistung	5000 W
Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V
Min. Netzspannung	150 V ¹⁾
Max. Netzspannung	270 V ¹⁾
Max. Ausgangsstrom	22,9 A
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾
Klirrfaktor	< 5 %
Leistungsfaktor cos phi	0,85 - 1 ind./cap.. ²⁾
Max. zulässige Netzimpedanz Z _{max} am PCC ³⁾	keine
Einschalt-Stromimpuls ⁶⁾ und Dauer	-
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	38 A / 172 ms

Allgemeine Daten

Maximaler Wirkungsgrad	98,1 %
Europ. Wirkungsgrad	97,1 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,6 W
Kühlung	geregelt Zwangsbelüftung
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	628 x 428 x 205 mm
Gewicht	21,6 kg
Zulässige Umgebungstemperatur	-40 °C - +55 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %
EMV Emissionsklasse	B
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3

Schutzeinrichtungen

DC-Isolationsmessung	Warnung / Abschaltung ⁷⁾ bei R _{ISO} < 1 MOHM
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbegrenzung
DC-Trennschalter	integriert

**Fronius Primo
Dummy**

Nominale Netzspannung	1 ~ NPE 230 V
Netzspannungs-Toleranz	+10 / -5 % ¹⁾
Nominale Frequenz	50 - 60 Hz ¹⁾
Schutzart	IP 65
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm
Gewicht	16,75 kg

**Erklärung der
Fußnoten**

- 1) Angegebene Werte sind Standard-Werte; je nach Anforderung wird der Wechselrichter spezifisch auf das jeweilige Land abgestimmt.
- 2) Je nach Länder-Setup oder gerätespezifischen Einstellungen (ind. = induktiv; cap. = kapazitiv)
- 3) PCC = Schnittstelle zum öffentlichen Netz
- 4) Maximaler Strom vom Wechselrichter zum Solarmodul bei einem Fehler im Wechselrichter oder bei fehlerhafter Isolation zwischen AC- und DC-Seite
- 5) sichergestellt durch den elektrischen Aufbau des Wechselrichters
- 6) Stromspitze beim Einschalten des Wechselrichters
- 7) Je nach Länder-Setup

**Berücksichtigte
Normen und
Richtlinien****CE-Kennzeichen**

Alle erforderlichen und einschlägigen Normen sowie Richtlinien im Rahmen der einschlägigen EU-Richtlinie werden eingehalten, sodass die Geräte mit dem CE-Kennzeichen ausgestattet sind.

Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes

Der Wechselrichter verfügt über eine zugelassene Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes.

Netzausfall

Die serienmäßig in den Wechselrichter integrierten Mess- und Sicherheitsverfahren sorgen dafür, dass bei einem Netzausfall die Einspeisung sofort unterbrochen wird (z.B. bei Abschaltung durch den Energieversorger oder Leitungsschaden).



Garantiebedingungen und Entsorgung

Fronius Werksgarantie

Detaillierte, länderspezifische Garantiebedingungen sind im Internet erhältlich:
www.fronius.com/solar/garantie

Um die volle Garantielaufzeit für Ihren neu installierten Fronius Wechselrichter oder Speicher zu erhalten, registrieren Sie sich bitte unter: www.solarweb.com.

Entsorgung

Sollte Ihr Wechselrichter eines Tages ausgetauscht werden, nimmt Fronius das Altgerät zurück und sorgt für eine fachgerechte Wiederverwertung.

Tartalomjegyzék

Biztonsági előírások.....	59
Általános tudnivalók.....	59
Környezeti feltételek.....	59
Képzett személyzet.....	59
Zajkibocsátási értékek megadása.....	60
EMC-intézkedések.....	60
Ártalmatlanítás.....	60
Adatbiztonság.....	60
Szerzői jog.....	60
Általános tudnivalók.....	61
A biztonsági tudnivalók értelmezése.....	61
Készülék-koncepció.....	61
Rendeltetésszerű használat.....	62
Figyelmeztetések a készüléken.....	62
Tudnivalók a dummy készülékről.....	63
Adatkommunikáció és Fronius Solar Net.....	64
Fronius Solar Net és adatkapcsolat.....	64
Adatkommunikációs terület.....	64
A többfunkciós áraminterfész ismertetése.....	65
A "Fronius Solar Net" LED ismertetése.....	66
Példa.....	67
Opcionális kártyák beépítése az inverterbe.....	67
Berendezésfelügyelet.....	68
Általános tudnivalók.....	68
Fronius Datamanager éjszaka, vagy akkor, ha nem elég a meglévő DC feszültség.....	68
Első üzembe helyezés.....	68
A Fronius Datamanager 2.0-val kapcsolatos közelebbi információk.....	70
Kezelőelemek és kijelzők.....	71
Kezelőelemek és kijelzők.....	71
Kijelző.....	72
Menüszint.....	73
A kijelző világításának aktiválása.....	73
A kijelzővilágítás automatikus deaktiválása / átváltás az 'AKTUÁLIS' menüpontra.....	73
Menüszint behívása.....	73
AKTUÁLIS, NAPLÓ és GRAF menüpontok.....	74
AKTUÁLIS NAPLÓ GRAF.....	74
Az AKTUÁLIS és NAPLÓ menüpontokban kijelzett értékek.....	74
BEÁLLÍTÁS menüpont.....	76
Előzetes beállítás.....	76
SETUP.....	76
Navigálás a BEÁLLÍTÁS (SETUP) menüpontban.....	76
Menüpontok általános beállítása.....	77
Alkalmazási példa: Állítsa be az időt.....	78
Beállítás menüpontok.....	80
Készenlét.....	80
WiFi hozzáférési pont.....	80
DATCOM.....	81
USB.....	81
Relé (potenciálmentes kapcsolóérintkező).....	83
Energia-manager(a Relé menüpontban).....	84
Idő / dátum.....	85
Kijelzőbeállítások.....	86
Energiahozam.....	87
Ventilátorok.....	88
INFO menüpont.....	89
INFO.....	89
Mért értékek LT állapot Hálózat állapota.....	89
Készülékinformáció.....	90
Verzió.....	91
Gombreteszelés be- és kikapcsolása.....	92



Általános tudnivalók	92
Gombreteszelés be- és kikapcsolása	92
USB-meghajtó, mint adatgyűjtő és frissítő az inverter szoftveréhez	93
USB-meghajtó, mint adatgyűjtő	93
Megfelelő USB-meghajtók	93
USB-meghajtó az inverter szoftver frissítéséhez	94
Távolítsa el az USB-meghajtót	94
Alapmenü	95
Általános tudnivalók	95
Belépés az Alapmenübe	95
Alap-menüpontok	96
Állapot-diagnózis és hibaelhárítás	97
Állapotüzenetek kijelzése	97
A kijelző teljes kimaradása	97
1. osztályba sorolt állapotüzenetek	97
3. osztályba sorolt állapotüzenetek	97
4. osztályba sorolt állapotüzenetek	98
5. osztályba sorolt állapotüzenetek	101
7. osztályba sorolt állapotüzenetek	102
Vevőszolgálat	104
Üzemeltetés erősen poros környezetben	104
Műszaki adatok	105
Fronius Primo Dummy	109
Magyarázat a lábjegyzetekhez	109
Figyelembe vett szabványok és irányelvek	109
Garanciális feltételek és ártalmatlanítás	110
Fronius gyári garancia	110
Ártalmatlanítás	110

Biztonsági előírások

Általános tudnivalók

A készüléket a technika mai állása és elismert biztonságtechnikai szabályok szerint készítettük. Ennek ellenére hibás kezelés vagy visszaélés esetén veszély fenyegeti

- a kezelő vagy harmadik személy testi épségét és életét,
- az üzemeltető készülékét és egyéb anyagi értékeit.

A készülék üzembe helyezésével, karbantartásával és állagmegóvásával foglalkozó személyeknek

- megfelelően képzettnek kell lenniük,
- ismeretekkel kell rendelkezniük az elektromos szerelésről, és
- teljesen ismerniük és pontosan követniük kell ezt a kezelési útmutatót.

A kezelési útmutatót állandóan a készülék felhasználási helyén kell őrizni. A kezelési útmutató előírásain túl be kell tartani a balesetek megelőzésére és a környezet védelmére szolgáló általános és helyi szabályokat is.

A készüléken található összes biztonsági és figyelmeztető feliratot

- olvasható állapotban kell tartani
- nem szabad tönkretenni
- eltávolítani
- letakarni, átragasztani vagy átfesteni.

A csatlakozókapcsok nagyon felmelegedhetnek.

A készüléket csak akkor üzemeltesse, ha valamennyi védőberendezés működőképes. Ha a védőberendezések nem teljesen működőképesek, akkor az veszélyezteti

- a kezelő vagy harmadik személy testi épségét és életét,
- az üzemeltető készülékét és egyéb anyagi értékeit

A készülék bekapcsolása előtt a nem teljesen működőképes biztonsági berendezéseket javíttassa meg arra illetékes szakszervizzel.

A védőberendezéseket soha ne hidalja át, és ne helyezze üzemben kívül.

A készüléken lévő biztonsági és veszélyjelző útmutatások helyét a készülék kezelési útmutatójának „Általános tudnivalók” című fejezetében találja meg.

A biztonságot veszélyeztető hibákat a készülék bekapcsolása előtt meg kell szüntetni.

Az Ön biztonságáról van szó!

Környezeti feltételek

A készüléknek a megadott tartományon kívül történő üzemeltetése vagy tárolása nem rendeltetésszerűnek minősül. Az ebből eredő károkért a gyártó nem felel.

Képzett személyzet

Ezen Kezelési útmutató szervizinformációi csak a képzett szak személyzet számára szólnak. Az áramütés halálos lehet. Csak olyan tevékenységet végezzen, ami fel van sorolva a dokumentációban. Ez arra az esetre is vonatkozik, ha Ön arra ki lenne képezve.

Az összes kábelnek és vezetéknek jól rögzítettnek, sértetlennek, szigeteltnek és megfelelően méretezettnek kell lennie. A laza, megégett, károsodott vagy alulméretezett kábeleket és vezetéseket azonnal ki kell javíttatni az arra feljogosított szakműhellyel.

Karbantartási és javítási munkákat a készüléken kizárólag csak az arra feljogosított szakműhellyel szabad végeztetni.



Idegen forrásból beszerzett alkatrészek esetén nem garantált, hogy az igénybevételnek és a biztonsági igényeknek megfelelően tervezték és gyártották őket. Csak eredeti pótalkatrészeket használjon (ez érvényes a szabványos alkatrészekre is).

A gyártó beleegyezése nélkül ne végezzen a készüléken semmiféle változtatást, be- vagy átépítést.

A nem kifogástalan állapotú alkatrészeket azonnal cserélje ki.

Zajkibocsátási értékek megadása

Az inverter maximális hang-teljesítményszintje teljes terhelésnél < 65 dB (A) (ref. 1 pW) az IEC 62109-1:2010 szerint.

Egy elektronikus hőmérsékletszabályozó a lehető legcsendesebben végzi a készülék hűtését, amely többek között függ az átvitt teljesítménytől, a környezeti hőmérséklettől, a készülék szennyezettségétől stb.

Ehhez a készülékhez nem adható meg munkahelyre vonatkoztatott zajkibocsátási érték, mert a ténylegesen fellépő hangnyomásszint nagymértékben függ a szerelési helyzettől, a hálózat minőségétől, a környező falaktól és a helyiség általános tulajdonságaitól.

EMC-intézkedések

Különleges esetekben a készülék a szabványban rögzített zavarkibocsátási határértékek betartása ellenére is befolyással lehet a tervezett alkalmazási területre (pl. ha a felállítás helyén érzékeny készülékek vannak, vagy ha a felállítás helye rádió- vagy televízió-vevő-készülékek közelébe esik). Ebben az esetben az üzemeltető köteles a zavar elhárítására megfelelő intézkedéseket tenni.

Ártalmatlanítás

Az elhasználdott elektromos és elektronikus berendezésekről szóló 2012/19/EU európai irányelv és az azt végrehajtó nemzeti jogszabály értelmében az elhasználdott elektromos készülékeket külön kell gyűjteni, és gondoskodni kell a környezetvédelmi szempontból megfelelő újrahasznosításukról. Elhasználdott készülékét adja le a viszonteladónál vagy tájékozódjon a lakóhelyén működő engedélyezett gyűjtési és ártalmatlanítási rendszerről. Ennek az EU-irányelvnek a betartása a környezet védelmét és az Ön egészségének megőrzését szolgálja!

Adatbiztonság

A gyári beállítások megváltoztatása esetén az adatok biztonságáért (mentéséért) a felhasználó felelős. A személyes beállítások kitörlődéséért a gyártó nem felel.

Szerzői jog

A jelen kezelési útmutató szerzői joga a gyártóé.

A szöveg és az ábrák a kézirat leadásának időpontjában fennálló technikai szintnek felelnek meg. A változtatás jogát fenntartjuk. A kezelési útmutató tartalma semmiféle igényre nem adhat alapot. Újítási javaslatokat és a kezelési útmutatóban előforduló hibák közlését köszönettel vesszük.

Általános tudnivalók

A biztonsági tudnivalók értelmezése



FIGYELMEZTETÉS!

Veszélyessé is válható helyzetet jelöl.

- ▶ Ha nem kerül el, következménye halál vagy súlyos sérülés lehet.



VIGYÁZAT!

Károssá válható helyzetet jelöl.

- ▶ Ha nem kerül el, következménye könnyű személyi sérülés vagy csekély anyagi kár lehet.

MEGJEGYZÉS!

Olyan lehetőséget jelöl, amely a munka eredményét hátrányosan befolyásolja és a felszerelésben károkat okozhat.

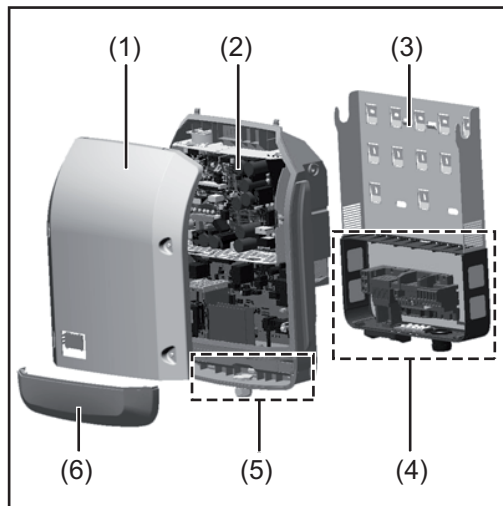
FONTOS!

Alkalmazási megoldásokat és egyéb különösen hasznos információkat jelöl.

Nem jelez káros vagy veszélyes helyzetet.

Ha bárhol a szövegben egy, a „Biztonsági előírások” című fejezetben bemutatott szimbólumot lát, fordítson rá fokozott figyelmet.

Készülék-konceptió



A készülék felépítése:

- (1) Házfedél
- (2) Inverter
- (3) Szerelőállvány
- (4) Csatlakozó rész DC főkapcsolóval
- (5) Adatkommunikációs terület
- (6) Adatkommunikációs fedél

Az inverter váltóárammá alakítja át a szolármodulok által termelt egyenáramot. A váltóáram a hálózati feszültséggel szinkronban betáplálásra kerül a nyilvános villamos hálózatba.

Az inverter kizárólag hálózatra csatolt napelemes rendszerekhez készült, a nyilvános hálózattól független áramtermelésre nincs lehetőség.

Az inverter automatikusan felügyeli a nyilvános villamos hálózatot. Az inverter a normálstól eltérő hálózatviszonyok esetén (pl. a hálózat lekapcsolásakor, megszakításakor stb.) azonnal leáll, és megszakítja a betáplálást a villamos hálózatba.

A hálózatfelügyelet feszültségfelügyelet, frekvenciafelügyelet és a szigetállapotok felügyelete révén valósul meg.

Az inverter működése teljesen automatikus. Amint a napfelkeltét követően elegendő energia áll rendelkezésre a szolármodulokból, az inverter megkezdi a hálózat felügyeletét. Megfelelő napsugárzás esetén az inverter megkezdi a hálózati betáplálás üzemmódot. Az inverter úgy működik, hogy a szolármodulokból a lehető legnagyobb teljesítmény legyen kinyerhető.

Ha a termelt energia már nem elég a hálózatba tápláláshoz, akkor az inverter teljesen leválasztja a teljesítményelektronikát a hálózatról, és leállítja a működést. Valamennyi beállítás és a mentett adatok megmaradnak.

Ha az inverter készülék-hőmérséklete túlságosan megemelkedik, az inverter saját védelme érdekében automatikusan csökkenti a kimeneti teljesítményt.

A túl magas készülék-hőmérséklet oka lehet a magas környezeti hőmérséklet, vagy a nem megfelelő hőelvezetés (például kapcsolószekrénybe szerelés megfelelő hőelvezetés nélkül).

Rendeltetésszerű használat

Az inverter kizárólag arra szolgál, hogy a szolármodulok egyenáramát váltóárammá alakítsa át, és betáplálja azt a villamos közhálózatba.

Rendeltetésellenesnek a következők számítanak:

- más vagy a megadottn túl terjedő használat
- az inverter átalakítása, kivéve, ha azt a Fronius kifejezetten ajánlotta
- olyan alkatrészek beszerelése, melyeket a Fronius kifejezetten nem ajánlott vagy nem forgalmaz.

Az ebből eredő károkért a gyártó nem felel.

A garanciális igény megszűnik.

A rendeltetésszerű használathoz tartozik még

- az összes tudnivaló teljes elolvasása és betartása, valamint a kezelési útmutató és a beépítési utasítás biztonsági és veszélyekre vonatkozó útmutatásainak betartása
- karbantartási munkák elvégzése
- a beépítési utasítás szerinti szerelés

A fotovoltaikus berendezés méretezésekor ügyelni kell arra, hogy a fotovoltaikus berendezés valamennyi eleme kizárólag csak a megengedett üzemi tartományán belül működjön.

Vegye figyelembe a szolármodul gyártója által ajánlott összes olyan intézkedést, melyek azt a célt szolgálják, hogy a szolármodul tulajdonságai hosszú időn keresztül megmaradjanak.

Vegye figyelembe az energia-szolgáltató vállalat hálózati betáplálásra és összekapcsolási módszerekre vonatkozó rendelkezéseit.

Figyelmeztetések a készüléken

Az inverteren és az inverterben figyelmeztető információk és biztonsági szimbólumok találhatóak. Ezeket a figyelmeztető információkat és biztonsági szimbólumokat sem eltávolítani, sem pedig átfesteni nem szabad. A tudnivalók és szimbólumok figyelmeztetnek a helytelen kezelésre, melynek súlyos személyi sérülések és anyagi károk lehetnek a következményei.



Biztonsági szimbólumok:



Súlyos személyi sérülések és anyagi károk veszélye a helytelen kezelés miatt



Az ismertett funkciókat csak akkor használja, ha a következő dokumentumokat teljesen átolvasta és megértette:

- jelen kezelési útmutató
- a napelemes rendszer rendszerelemek összes kezelési útmutatója, különösen a biztonsági előírások



Veszélyes elektromos feszültség.



Várja meg a kondenzátorok kisülési idejét.

A figyelmeztető információk szövege:

FIGYELMEZTETÉS!

Az áramütés halálos lehet. A készülék felnyitása előtt gondoskodjon arról, hogy a készülék bemeneti és kimeneti oldala feszültségmentes legyen. Várja ki a kondenzátorok kisülési idejét (5 perc).

Tudnivalók a dummy készülékről

A dummy készülék fotovoltaikus berendezéshez történő üzemszerű csatlakoztatásra nem alkalmas, és kizárólag bemutatási célból helyezhető üzembe.

FONTOS! Dummy készülék esetén semmiképpen nem szabad feszültség alatt álló DC-kábeleket DC csatlakozókhoz csatlakoztatni.

Feszültségmentes kábelek vagy kábeldarabok bemutatási célból történő csatlakoztatása megengedett.

A dummy készülék a típusábráról ismerhető fel:

www.fronius.com			
Model No.	Fronius Primo 8.2-1 Dummy		
Part No.	4.210.979		
Ser. No.	19860001	OVC1	OVC2
WiFi / LAN / Webserver			
IEC62109-1/-2 / EN61000-3-2/-3 / EN61000-6-2/-3 / EN62233			
CEI 0-21			
VDE 0126-1-1			
Safety Class 1		IP 65	
UAC nom	220 V	230 V	
fAC nom	50 / 60 Hz		
Grid	1~NPE		
IAC nom	37.3 A	35.7 A	
IAC max	37.5 A		
Smax	8200 VA		
Pmax (cos φ=0.9)	7380 W		
cos φ	0.85-1 ind./cap.		
UDC mpp	270 - 800 V		
UDC max	1000 V		
IDC max +1 / IDC max +2	18.0 A / 18.0A		
Isc pv	54.0 A		

Dummy készülék típusábrája

Adatkommunikáció és Fronius Solar Net

Fronius Solar Net és adatkapcsolat

A rendszerbővítők egyedi alkalmazhatósága céljából a Fronius kifejlesztette a Fronius Solar Net-et. A Fronius Solar Net olyan adathálózat, mely lehetővé teszi több inverter összekapcsolását a rendszerbővítőkkel.

A Fronius Solar Net egy gyűrű topológiával rendelkező buszrendszer. Egy vagy több, a Fronius Solar Net-be bekötött, rendszerbővítővel rendelkező inverter kommunikációjához egy megfelelő kábel elegendő.

Az egyes inverterek Fronius Solar Net-ben való egyértelmű azonosítása céljából a megfelelő inverterhez hozzá kell rendelni egy egyedi számot.

Az egyedi szám hozzárendelését lásd a "BEÁLLÍTÁS (SETUP) menüpont" c. fejezetben.

A Fronius Solar Net automatikusan felismeri a különféle rendszerbővítőket.

A különféle azonos rendszerbővítők megkülönböztetése érdekében állítson be egy egyedi számot a rendszerbővítőkön.

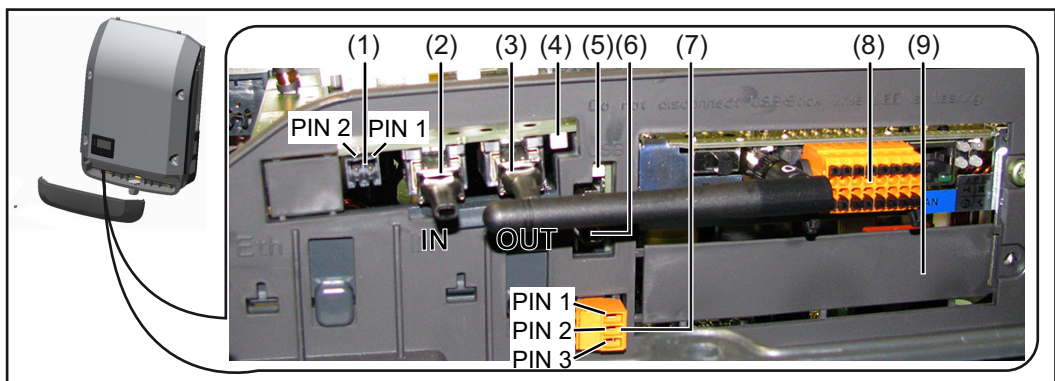
Az egyes rendszerbővítésekre vonatkozó közelebbi információkat a rá vonatkozó kezelési útmutatóban vagy pedig az Interneten, a <http://www.fronius.com> cím alatt találhatja meg.

A Fronius DATCOM-komponensek kábelezésére vonatkozó közelebbi információk a:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938> cím alatt található.

Adatkommunikációs terület



Kivitelől függően az inverter Fronius Datamanager dugaszolható kártyával (8) szerelhető fel.

Poz.	Megnevezés
(1)	<p>Átkapcsolható többfunkciós áraminterfész. A közelebbi magyarázatot lásd a következő, „A többfunkciós áraminterfész ismertetése“ c. fejezetben.</p> <p>A többfunkciós áraminterfészhez való csatlakozáshoz az inverter szállítási terjedelmébe tartozó 2 pólusú ellendugaszt kell használni.</p>
(2)	IN Solar Net / Interface Protocol csatlakozó
(3)	<p>OUT Solar Net / Interface Protocol csatlakozó "Fronius Solar Net" / Interface Protocol be- és kimenet, más DATCOM komponensekkel (pl. inverter, Fronius Sensor Box ...) való kapcsolat céljából</p> <p>Több DATCOM komponens hálózatba kapcsolásakor a DATCOM komponensek minden szabad IN vagy OUT csatlakozójába záródugaszt kell bedugni. Fronius Datamanager dugaszolható kártyával rendelkező invertereknél 2 záródugasz tartozik az inverter szállítási terjedelmébe.</p>
(4)	"Fronius Solar Net" LED jelzi, hogy a Solar Net áramellátás rendelkezésre áll-e
(5)	<p>"Adatátvitel" LED Az USB-meghajtóhoz történő hozzáféréskor villog. Ezalatt az USB-meghajtót nem szabad eltávolítani.</p>
(6)	<p>USB A aljzat USB-meghajtó csatlakoztatására, maximális mérete 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.).</p> <p>Az USB-meghajtó a csatlakoztatott inverter adatgyűjtőjeként funkcionálhat. Az USB-meghajtó nem tartozik az inverter szállítási terjedelmébe.</p>
(7)	<p>Potenciálmentes kapcsoló érintkező (relé) ellendugasszal</p> <p>max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm² (AWG 16) kábelkeresztmetszet</p> <p>Pin 1 = záró érintkező (alaphelyzetben nyitva) Pin 2 = közös érintkező Pin 3 = nyitó érintkező (alaphelyzetben zárva)</p> <p>A közelebbi magyarázatot lásd "Beállítás (SETUP) menü menüpontjai / Relék". A potenciálmentes kapcsoló érintkezőre történő csatlakoztatáshoz használja az inverter szállítási terjedelmében lévő ellendugaszt.</p>
(8)	Fronius Datamanager WLAN-antennával vagy az opcionális kártya tartójához való fedéllel
(9)	Opcionális kártya tartójához való fedél

A többfunkciós áraminterfész ismertetése

A többfunkciós áraminterfészre különböző kapcsolási változatok csatlakoztathatók. Ezeket azonban nem lehet egyszerre működtetni. Ha például egy S0-mérőt csatlakoztatott a többfunkciós áraminterfészre, akkor túlfeszültség-védelmi jelérítkezőt már nem lehet rácsatlakoztatni (és fordítva).

1. láb = mérőbemenet: max. 20 mA, 100 ohm mérőellenállás (terhelés)
2. láb = max. rövidzárlati áram 15 mA, max. üresjáratú feszültség 16 V DC vagy GND



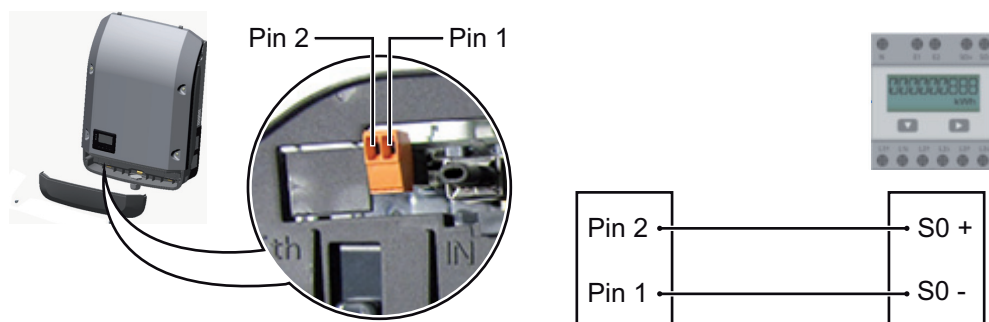
1. kapcsolási változat: Túlfeszültség-védelmi jelérintkező

A DC SPD (túlfeszültség-védelem) opció az Alapmenüben (Jelbemenet almenüben) lévő beállítástól függően figyelmeztetést vagy hibaüzenetet ad ki a kijelzőn. A DC SPD opcióról a telepítési útmutatóban található közelebbi információkat.

2. kapcsolási változat: S0-mérő

Egy, az S0-onkénti saját fogyasztás mérésére szolgáló mérő közvetlenül rácsatlakoztatható az inverterre. Ez az S0-mérő a betáplálási pontra vagy a fogyasztóágra helyezhető. A Fronius Datamanager weboldalán lévő beállításokban, az EVU Editor menüpont alatt be lehet állítani a dinamikus teljesítmény-csökkentést (lásd a Fronius Datamanager 2.0 kezelési útmutató a www.fronius.com honlapon)

FONTOS! S0-mérő inverterre csatlakoztatása az inverter firmware-ének frissítését igényelheti.



Az S0-mérővel szemben támasztott követelmények:

- meg kell felelnie az IEC62053-31 B osztályú szabványnak
- max. feszültség 15 V DC
- max. áram „ON” esetén 15 mA
- min. áram „ON” esetén 2 mA
- max. áram „OFF” esetén 0,15 mA

Az S0-mérő ajánlott max. impulzussebessége:

PV-teljesítmény kWp (csúcs kW érték) [kW]	kWp-nkénti max. impulzussebesség
30	1000
20	2000
10	5000
≤ 5,5	10000

A "Fronius Solar Net" LED ismertetése

A "Fronius Solar Net" LED világít:

A Fronius Solar Net / Interface Protocol-on belüli adatkommunikáció áramellátása rendben van

A "Fronius Solar Net" LED 5 másodpercenként rövid időre felvillan:

Hiba a Fronius Solar Net adatkommunikációban

- Túláram (áramerősség > 3 A, pl. a Fronius Solar Net Ring-ben lévő rövidzár miatt)
- Lecsökkent feszültség (nincs rövidzár, a feszültség a Fronius Solar Net-ben < 6,5 V, például ha túl sok DATCOM komponens van a Fronius Solar Net-ben, és nem elegendő az elektromos ellátás).

Ebben az esetben a Fronius DATCOM komponensekhez külső energiaellátás

(43,0001,1194) szükséges, a Fronius DATCOM komponensek egyikére kapcsolt kiegészítő tápegységgel.

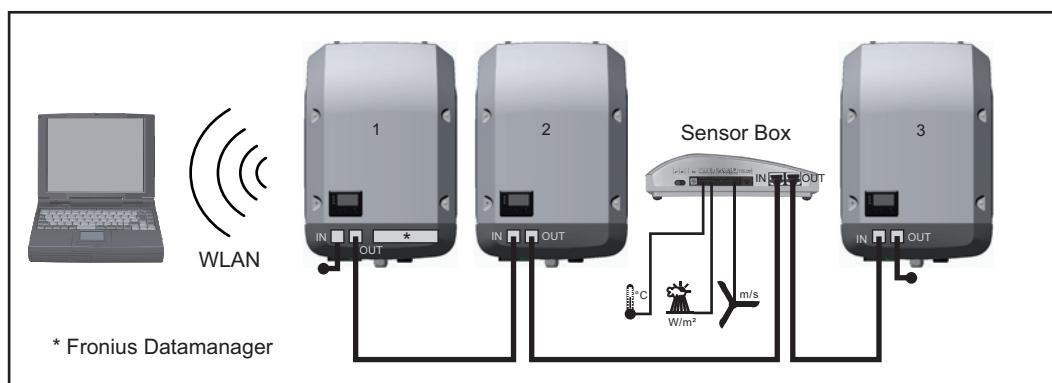
Ha lecsökkent feszültséget észlel, akkor szükség esetén ellenőrizze, hogy nem hibásak-e másik Fronius DATCOM komponensek.

A túláram vagy a lecsökkent feszültség miatti lekapcsolás után az inverter 5 másodpercenként megpróbálja újra helyreállítani a Fronius Solar Net energiaellátását, egészen addig, míg a hiba fennáll.

Ha elhárították a hibát, akkor a Fronius Solar Net 5 másodpercen belül ismét áramot kap.

Példa

Inverter- és érzékelő adatok feljegyzése és archiválása a Fronius Datamanager és a Fronius Sensor Box segítségével:



Adathálózat 3 inverterrel és egy Fronius Sensor Box-szal:

- 1. inverter Fronius Datamanager-rel
- 2. és 3. inverter Fronius Datamanager nélkül!

🔑 = záródugasz

Az inverter külső kommunikációja (Solar Net) az adatkommunikációs területen keresztül történik. Az adatkommunikációs terület be- és kimenetként két RS 422 interfészt tartalmaz. Az összekapcsolás RJ45 dugaszokkal történik.

FONTOS! Mivel a 'Fronius Datamanager' adatgyűjtőként funkcionál, a Fronius Solar Net gyűrűben nem lehet más adatgyűjtő.

Fronius Solar Net gyűrűként csak egy 'Fronius Datamanager'!

Szerelje ki az összes többi Fronius Datamanager-t, és zárja le a szabad opcionáliskártyatartót a Fronius-nál opcionálisan kapható vakfedéllel (42,0405,2020), vagy használjon Fronius Datamanager nélküli invertert (light-verzió).

Opcionális kártyák beépítése az inverterbe

Opcionális kártyák (pl.: Datamanager) inverterbe történő beépítésére és az adatkommunikációs kábelek csatlakoztatására vonatkozó információk a beépítési utasításban találhatóak.

Berendezésfelügyelet

Általános tudnivalók

Az inverter szériaszerűen el van látva WLAN-képes Fronius Datamanager 2.0 adatfelügyelettel.

a berendezés-felügyelet a következő funkciókat tartalmazza:

- saját web-oldal az aktuális adatok és a legkülönbözőbb beállítási lehetőségek kijelzésével
- csatlakozási lehetőség a Fronius Solar.web-hez WLAN-on vagy LAN-on keresztül
- szervízüzenetek automatikus elküldése SMS-ben vagy e-mailben hiba esetén
- az inverter vezérlési lehetőségei teljesítmény-határértékek, minimális, maximális vagy előírt működési idők megadásával
- az inverter vezérlése Modbus-on keresztül (TCP / RTU)
- vezérlési prioritások megadása
- az inverter vezérlése rácsatlakoztatott mérőórákkal (Fronius Smart Meter)
- az inverter vezérlése körvezérlőjel-vevővel (pl. meddő vagy hatásos teljesítmény megadásával)
- dinamikus teljesítmény-csökkentés a saját fogyasztás figyelembevételével

A Fronius Datamanager 2.0-ra vonatkozó további információkat online módon, vagy a Fronius Datamanager 2.0 kezelési útmutatójában találhatja meg.

Fronius Datamanager éjszaka, vagy akkor, ha nem elég a meglévő DC feszültség

Az éjszakai üzemmód paraméter a Beállítás (Setup) menüpontban, a kijelzőbeállításoknál gyárilag OFF-ra van beállítva.

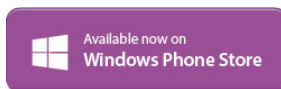
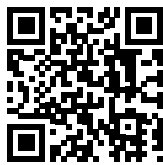
Ezért a Fronius Datamanager éjszaka, vagy akkor, ha nem elég a meglévő DC feszültség, nem érhető el.

Ha mégis aktiválni akarja a Fronius Datamanager-t, akkor kapcsolja ki, majd újra be az AC-oldalon az invertert, és 90 másodpercen belül nyomjon meg egy tetszőleges funkciógombot az inverter kijelzőjén.

Lásd még a „Beállítás (Setup) menü menüpontjai”, „Kijelzőbeállítások” (éjszakai üzemmód) fejezetet.

Első üzembe helyezés

A Fronius Solar.web alkalmazással a Fronius Datamanager 2.0 első üzembe helyezése jelentősen megkönnyíthető. A Fronius Solar.web alkalmazás a mindenkori App-Store-ban áll rendelkezésre.



A Fronius Datamanager 2.0 első üzembe helyezéséhez

- a Fronius Datamanager 2.0 dugaszolható kártyának benne kell lennie az inverterben, vagy
- Fronius Datamanager Box 2.0 eszköznek kell lennie a Fronius Solar Net gyűrűben.

FONTOS! A Fronius Datamanager 2.0-val történő kapcsolatfelvételhez a mindenkori végponti készüléknél (pl. laptop, tablet stb.) az „IP-cím automatikus lekérésének (DHCP)” aktiválva kell lennie.

MEGJEGYZÉS!

Ha a napelemes rendszerben csak egy inverter van, akkor a következő, 1. és 2. munkalépések átugorhatók.

Az első üzembe helyezés ebben az esetben a 3. munkalépéssel kezdődik.

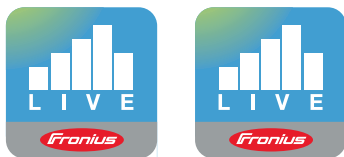
- 1 Kösse össze az invertert a Fronius Datamanager 2.0-val vagy a Fronius Datamanager Box 2.0-val a Fronius Solar Net-ben.
- 2 Több inverter hálózatba kapcsolása esetén a Fronius Solar Net hálózatban:
Állítsa be helyesen a Fronius Solar Net Master / Slave kapcsolót a Fronius Datamanager 2.0 kártyán
 - egy Fronius Datamanager 2.0-val rendelkező inverter = Master
 - az összes többi, Fronius Datamanager 2.0-val rendelkező inverter = Slave (a Fronius Datamanager 2.0 dugaszolható kártyákon lévő LED-ek nem világítanak)
- 3 Kapcsolja a készüléket szerviz üzemmódba
 - Aktiválja a WiFi hozzáférési pontot az inverter Beállítás (Setup) menüjében



Az inverter felépíti a WLAN hozzáférési pontot. A WLAN hozzáférési pont 1 órán keresztül nyitva marad. A Fronius Datamanager 2.0 kártyán lévő IP kapcsoló a WiFi hozzáférési pont aktiválásának köszönhetően B kapcsolóállásban maradhat.

Telepítés a Solar.web alkalmazással

- 4 Töltse le a Fronius Solar.web LIVE vagy Solar Web Pro alkalmazást



- 5 Futtassa a Fronius Solar.web alkalmazást

Telepítés internetböngésző segítségével

- 4 Kösse össze a végponti készüléket a WLAN hozzáférési ponttal

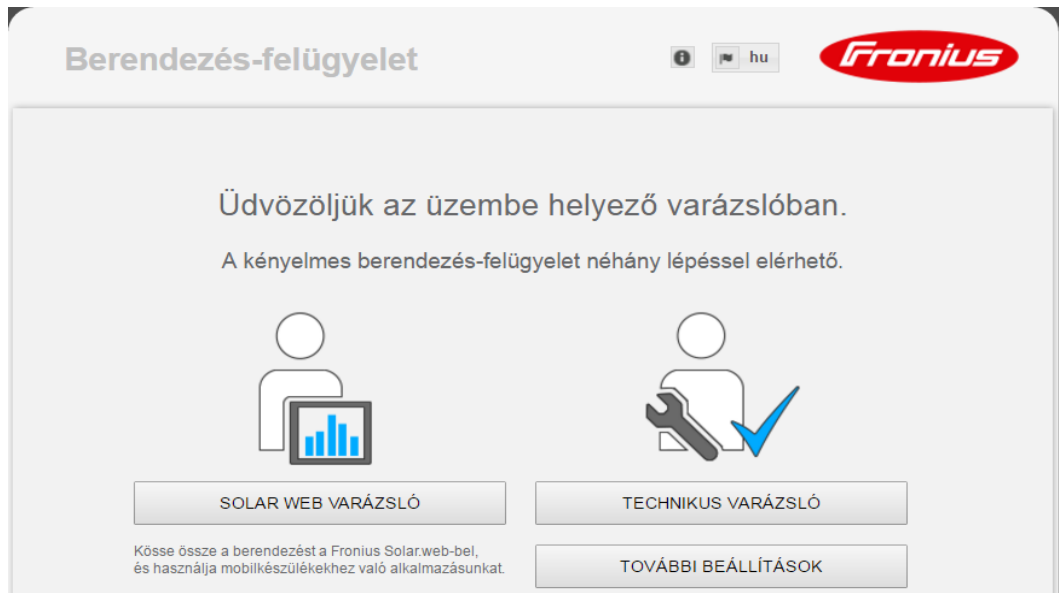
SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 számjegyből áll)

- Keressen „FRONIUS_240.xxxxx” nevű hálózatot
- Hozza létre a kapcsolatot ezzel a hálózattal
- Adja meg az 12345678 jelszót

(vagy kösse össze a végponti készüléket és az invertert Ethernet-kábellel)

- 5 Írja be a böngészőbe:
http://datamanager
vagy
192.168.250.181 (a WLAN kapcsolat IP-címe)
vagy
169.254.0.180 (a LAN kapcsolat IP-címe)

Megjelenik az üzembe helyezési varázsló indítóoldala.



A Technikus varázsló elérhető a telepítést végző személy számára, és a szabványban foglalt beállításokat tartalmazza. A Technikus varázsló futtatása nem kötelező.

A Technikus varázsló futtatása esetén feltétlenül jegyezze fel a megadott szervizjelszót. Ennek a szervizjelszónak a megadása szükséges az UC szerkesztő menüpont beállításához.

Ha nem futtatja a Technikus varázslót, semmilyen adat nem kerül beállításra, ami teljesítmény- csökkenést eredményezne.

A Fronius Solar.web varázsló futtatása kötelező!

6 Futtassa a Fronius Solar.web varázslót, és kövesse az utasításokat

Megjelenik a Fronius Solar.web indítóoldala.

vagy

Megjelenik a Fronius Datamanager 2.0 weboldala.

7 Szükség esetén futtassa a Technikus varázslót, és kövesse az utasításokat

**A Fronius Data-
manager 2.0-val
kapcsolatos kö-
zelebbi informáci-
ók**

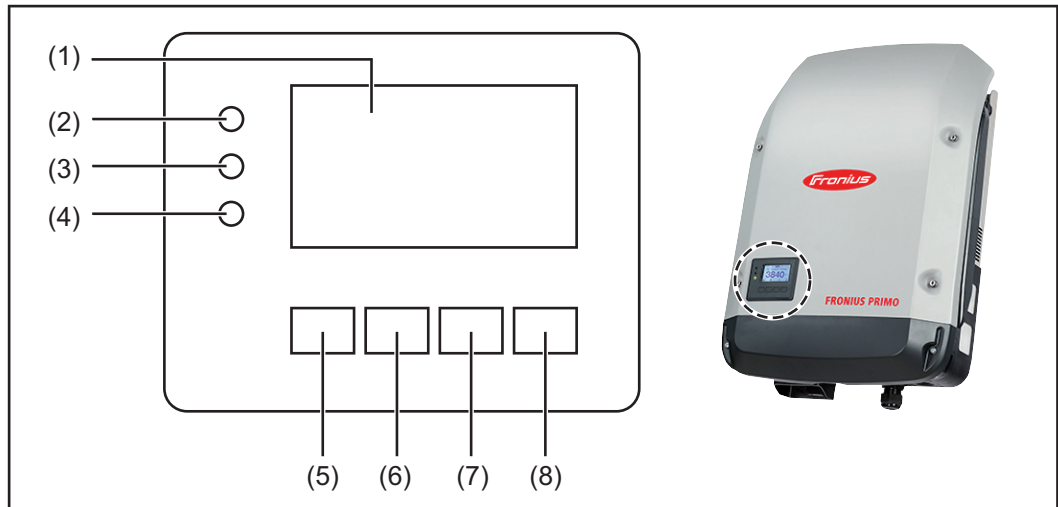


A Fronius Datamanager 2.0 alkalmazással kapcsolatos bővebb információk és a további üzembe helyezési opciók a következő weboldalon találhatóak:

→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191HU>

Kezelőelemek és kijelzők

Kezelőelemek és kijelzők



Poz. Ismertetés

(1) Kijelző
az értékek, a beállítások és a menük kijelzésére

Ellenőrző és állapotjelző LED-ek

(2) Általános állapotjelző LED (piros)
világít,
- ha a kijelzőn állapotüzenet jelenik meg
- a betáplálás üzemmód megszakítása esetén
- hibakezelés közben (az inverter a fellépett hiba nyugtázására vagy elhárítására vár)

(3) Startup LED (narancs)
világít, ha
- az inverter az automatikus indulás vagy öntesztelés fázisban van, amikor napfelkelte után a szolármodulok már elegendő teljesítményt szolgáltatnak
- az inverter a Beállítás menüben készenléti üzemmódra lett kapcsolva (= betáplálás üzemmód kézi lekapcsolása)
- az inverter-szoftver aktualizálásra kerül

(4) Üzemállapot LED (zöld)
világít,
- ha a fotovoltaikus berendezés az inverter automatikus indítási fázisa után zavartalanul üzemel
- ameddig a hálózati betáplálás üzemmód fennáll

Funkciógombok - választás szerint különféle funkciókra beállítva:

(5) „Balra/fel” gomb
a navigáláshoz balra és felfelé

(6) „Le/jobbra” gomb
a navigáláshoz lefelé és jobbra

(7) „Menü/Esc” gomb
a menüsintbe váltáshoz
a Beállítás menüből való kilépéshez

(8) „Enter” gomb
a kiválasztás nyugtázásához

A gombok kapacitív gombok, a rájutó nedvesség hátrányosan befolyásolhatja a működésüket. Az optimális működéshez szükség esetén kendővel törölje szárazra a gombokat.

Kijelző

A kijelző táplálását az AC hálózati feszültség biztosítja. A Beállítás menü beállításától függően a kijelző egész nap rendelkezésre állhat.

FONTOS!

Az inverter kijelzője nem hitelesített mérőkészülék.

Az energiaszolgáltató vállalat fogyasztásmérőjéhez viszonyított kismértékű eltérés rendszerfüggő. Így tehát az energiaszolgáltatóval való pontos elszámoláshoz hitelesített mérőóra szükséges.

	Menüpont
	Paraméter magyarázata
	Értékek és egységek, valamint állapotkódok kijelzése
	A funkciógombok kiosztása

Kijelző kijelzési tartományai, kijelzési üzemmód

	Energia-manager (**) Inv. sz. mentési szimb. USB-kapcs. (***)
	Menüpont
	Előző menüpontok
	Aktuális kiválasztott menüpont
	Következő menüpontok
	A funkciógombok kiosztása

A kijelző kijelzési tartományai, beállítás üzemmód

- (*) Gördítősáv
- (**) Az energia-manager szimbólum akkor jelenik meg, ha aktiválták az 'Energia-manager' funkciót.
- (***) WR-Nr. = inverter DATCOM száma, mentés szimbólum - a beállított értékek mentésekor rövid időre megjelenik, USB kapcsolat - megjelenik, ha csatlakoztatta az USB meghajtót

Menüszint

A kijelző világításának aktiválása

- 1 Nyomjon meg egy tetszőleges gombot.

A kijelző világítása aktiválódik.

A SETUP menü 'Kijelző beállítások - világítás' menüpontjában a kijelző állandó világitásra, vagy állandóan kikapcsolt világitásra állítható be.

A kijelzővilágítás automatikus deaktiválása / átváltás az 'AKTUÁLIS' menüpontra

Ha 2 percig nem történik gombnyomás, automatikusan kialszik a kijelzővilágítás, és az inverter átvált az 'AKTUÁLIS' menüpontba (amennyiben a kijelzővilágítás az automatikus üzemmódra van beállítva).

Az 'AKTUÁLIS' menüpontra való automatikus váltás a menüszinten belül bármelyik tetszőleges helyzetből megtörténik, kivéve az inverter készenlét üzemmódba történő, manuális kapcsolásakor.

Az 'AKTUÁLIS' menüpontra való automatikus váltást követően az éppen betáplált teljesítmény jelenik meg.

Menüszint behívása



- 1 Nyomja meg a 'Menü' gombot



A kijelző a menüszintre vált át.

- 2 A 'balra' vagy 'jobbra' gombokkal válassza ki a kívánt menüpontot
- 3 Hívja be a kívánt menüpontot az 'Enter' gomb megnyomásával

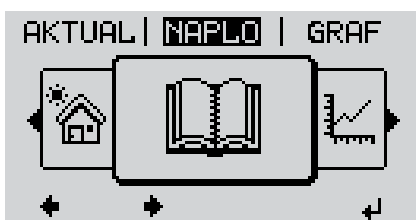
AKTUÁLIS, NAPLÓ és GRAF menüpontok

AKTUÁLIS
NAPLÓ
GRAF



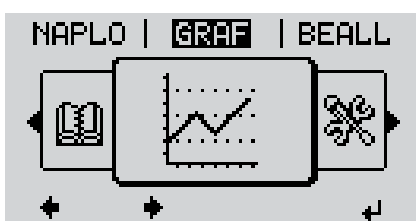
AKTUÁLIS

(pillanatnyi értékek kijelzése)



NAPLÓ

(a mai nap, az aktuális naptári év és az inverter első üzembe helyezése óta eltelt idő feljegyzett adatai)



GRAF

Napi jelleggörbe

Grafikusan ábrázolja a nap folyamán a kimeneti teljesítmény alakulását. Az időtengely skálabeosztása automatikusan jön létre.

Nyomja meg a 'Vissza' gombot a kijelzés bezárásához

Az AKTUÁLIS és NAPLÓ menüpontokban kijelzett értékek

Az AKTUÁLIS menüpontban kijelzett értékek:

Kimeneti teljesítmény (W)

AC meddő teljesítmény (VAr)

Hálózati feszültség (V)

Kimeneti áramerősség (A)

Hálózati frekvencia (Hz)

Szolárfeszültség (V)

Szolár áramerősség (A)

Időpont / dátum

Időpont és dátum az inverteren vagy a Fronius Solar Net gyűrűben

A NAPLÓ menüpontban kijelzett értékek:

(a mai napra, az aktuális naptári évre és az inverter első üzembe helyezése óta eltelt időre vonatkozóan)

Tárolt energia (kWh/MWh)

A figyelembe vett időtartamon belül a hálózatban tárolt energia

A különböző mérési eljárások következtében eltérés lehet más mérőkészülékek kijelzéséhez viszonyítva. A tárolt energia elszámolása szempontjából csak az elektromos szolgáltató vállalat által rendelkezésre bocsátott hitelesített mérőeszköz a mérvadó.

Maximális kimeneti teljesítmény (W)

A figyelembe vett időtartamon belül a hálózatba betáplált legnagyobb teljesítmény

Hozam

A figyelembe vett időtartam alatt kigazdálkodott pénzösszeg (a pénznem beállítható a Beállítás menüpontban)

Ugyanúgy, mint a tárolt energiánál, a hozamnál is eltérések lehetnek más mérési értékekhez viszonyítva.

A pénznem és az elszámolási díjszabás beállítását lásd a „Beállítás menü” erre vonatkozó fejezetében.

A gyári beállítás a mindenkori országbeli beállítástól függ.

CO₂ megtakarítás (g/kg)

A figyelembe vett időtartam alatt megtakarított CO₂-kibocsátás

A CO₂ megtakarítás megfelel annak a CO₂-kibocsátásnak, mely a meglévő erőműparktól függően ugyanilyen mennyiségű árammennyiség előállításakor keletkezne. A gyári beállítás 0,53 kg/kWh (forrás: DGS - Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie).

Maximális feszültség L-N (V)

a legnagyobb mért feszültség a megfigyelt időtartam alatt, a vezető és a nullavezető között

Maximális szolár feszültség (V)

A figyelembe vett időtartamon belül mért legnagyobb szolármodul feszültség

Üzemórák

Az inverter üzemelési időtartama (ÓÓ:PP).

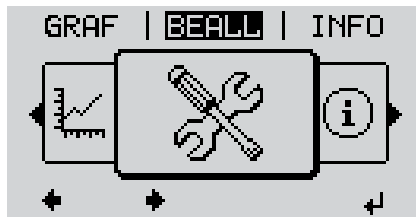
FONTOS! A napi és az éves értékek helyes kijelzéséhez pontosan be kell állítani az időt.

BEÁLLÍTÁS menüpont

Előzetes beállítás Az inverter előre konfigurálása az üzembe helyezés (pl. Telepítő varázslóval) teljes végrehajtása után történik meg az országfüggő beállítás után.

A SETUP menüpont egyszerűen lehetővé teszi az inverter előre beállított értékeinek a megváltoztatását, hogy ezáltal meg lehessen felelni a felhasználó egyedi kívánságainak és követelményeinek.

SETUP



SETUP
(Beállítás menü)

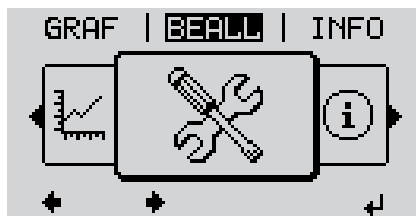
MEGJEGYZÉS!

A szoftverfrissítések miatt a készüléken elérhetőek lehetnek olyan funkciók, amelyeket ez a kezelési útmutató nem említ vagy fordítva.

Ezenkívül egyes ábrák kis mértékben el is térhetnek az Ön készülékének kezelőelemeitől. Ezeknek a kezelőelemeknek a működésmódja azonban megegyezik.

Navigálás a BE-ÁLLÍTÁS (SETUP) menüpontban

Belépés a BEÁLLÍTÁS (SETUP) menüpontba



A "BEÁLLÍTÁS" (SETUP) menüsint ki van választva

- 1 Válassza ki a menüsinten a "balra" vagy "jobbra" gombbal a "BEÁLLÍTÁS" (SETUP) menüpontot
- 2 Nyomja meg az „Enter” gombot



"Készenlet" menüpont

Megjelenik a BEÁLLÍTÁS (SETUP) menü első menüpontja: "Készenlet" ("Standby")

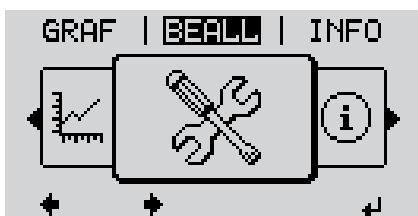
Lapozás a menüpontok között



Példa: "WiFi hozzáférési pont" menüpont

- ▲ ▼ **3** A "Fel" vagy "Le" gombokkal lapozzon a rendelkezésre álló menüpontok között

Kilépés a menüpontból



- ▲ **4** A menüpontból való kilépéshez nyomja meg a "Vissza" gombot

A menüszint kijelzésre kerül

Ha 2 percen keresztül nem nyom meg egyetlen gombot sem,

- akkor az inverter a menüszinten belül bármely tetszőleges helyzetből átvált az "AKTUÁLIS" menüpontba (kivétel: "Standby" beállítási menübejegyzés),
- a kijelző-világítás kialszik.
- Az aktuális betáplált teljesítmény kijelzésre kerül.

Menüpontok általános beállítása

- 1** Lépjön be a kívánt menübe
- 2** A 'Fel' vagy 'Le' gombokkal válassza ki a kívánt menüpontot
▲ ▼
- 3** Nyomja meg az 'Enter' gombot
↵

A rendelkezésre álló beállítások kijelzésre kerülnek:

- 4** A 'Fel' vagy 'Le' gombokkal válassza ki a kívánt beállítást
▲ ▼
- 5** A választás mentéséhez és átvételéhez nyomja meg az 'Enter' gombot.
↵

A választás elvetéséhez nyomja meg az 'Esc' gombot.



A beállításra kerülő érték első helye villog:

- 4** A 'Fel' vagy 'Le' gombokkal válasszon ki egy számot az első helyre
▲ ▼
- 5** Nyomja meg az 'Enter' gombot
↵

Az érték második helye villog.

- 6** Ismételje a 4. és 5. munkalépést addig, amíg ...

az egész beállítandó érték villogni nem kezd.



- 7 Nyomja meg az 'Enter' gombot
↵
 - 8 Szükség esetén ismétlje meg a lépéseket 4-től 6-ig a mértékegységek vagy a többi beállításra kerülő értékek beállításához, amíg villogni nem kezd a mértékegység vagy a beállításra kerülő érték.
 - 9 A változtatás mentéséhez és átvételéhez nyomja meg az 'Enter' gombot.
↵
- A változtatások elvetéséhez nyomja meg az 'Esc' gombot.
⬆

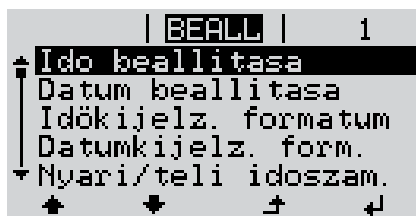
Az aktuális kiválasztott menüpont kijelzésre kerül.

Az aktuális kiválasztott menüpont kijelzésre kerül.

Alkalmazási példa: Állítsa be az időt



- 1 Válassza ki a Beállítás 'Idő/dátum' menüpontot
⬆
- 2 Nyomja meg az 'Enter' gombot
↵



- 3 A 'Fel' vagy 'Le' gombokkal válassza ki az 'Idő beállítása' pontot
⬆
- 4 Nyomja meg az 'Enter' gombot
↵

Megjelenik a beállítható értékek áttekintése.



- 5 A 'Fel' vagy 'Le' gombokkal válassza ki az óra tízes helyiértékét
⬆
- 6 Nyomja meg az 'Enter' gombot
↵

Megjelenik a pontos idő. (ÓÓ:PP:MM, 24 órás kijelzéssel), az óra tízes helyiértéke villog.

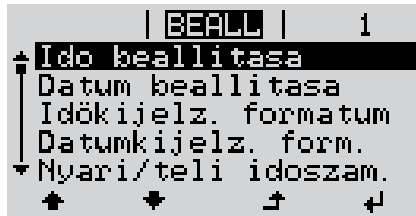


- 7 Ismétlje meg a 5. és 6. lépést az óra egyes helyiértékére, valamint a percre és a másodpercre vonatkozóan, amíg ...



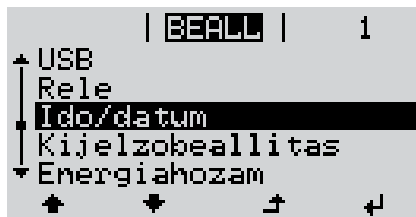
a beállított pontos idő villogni kezd.

↵ **8** Nyomja meg az 'Enter' gombot



Az idő átvételre kerül, megjelenik a beállítható értékek áttekintése.

⬆ **4** Nyomja meg az 'Esc' gombot



Megjelenik a Beállítás 'Idő/dátum' menüpont.


Beállítás menüpontok

Készenlét

A Készenlét üzemmód manuális aktiválása / deaktiválása

- Nincs hálózati betáplálás.
- A startup LED narancssárga színnel világít.
- A kijelzőn felváltva a KÉSZENLÉT / ENTER felirat jelenik meg
- Készenlét üzemmódban nem hívható be és nem állítható be a menüsinten belül másik menüpont.
- Miután 2 percig nem történt gombnyomás, az automatikus átváltás az 'AKTUÁLIS' menüpontba nem aktív.
- A Készenlét üzemmódból csak manuálisan lehet kilépni az 'Enter' gomb megnyomásával.
- A hálózati betáplálás üzemmód bármikor újra hívható az 'Enter' gomb megnyomásával, ha nem áll fenn hiba (állapotkód)


Készenlét üzemmód beállítása (a hálózati betáplálás üzemmód kézi kikapcsolása):

- 1 Válassza ki a 'Készenlét' menüpontot
- 2 Nyomja meg az 'Enter'  funkciógombot

A kijelzőn váltakozva jelenik meg a 'KÉSZENLÉT' és az 'ENTER' szöveg.
A Készenlét üzemmód ekkor aktivált.
A startup LED narancssárga színnel világít.

A hálózati betáplálás üzemmód újbóli felvétele:

Készenlét üzemmódban a kijelzőn váltakozva jelenik meg a 'KÉSZENLÉT' és az 'ENTER' szöveg.

- 1 A hálózati betáplálás üzemmód újbóli felvételére nyomja meg az 'Enter'  funkciógombot

A 'Készenlét' menüpont jelenik meg.
Ezzel párhuzamosan az inverter lefuttatja az indítás fázist.
A hálózati betáplálás üzemmód újbóli felvétele után zölden világít az üzemállapot LED.

WiFi hozzáférési pont

A WiFi hozzáférési pont aktiválásához / deaktiválásához. Erre például a berendezés-felügyeletnek a Datamanager webinterfészével történő beállításához és összehangolásához van szükség. Ha az inverter nem ismer fel Datamanagert, akkor megjelenik a [nem áll rendelkezésre] kijelzés

Beállítási tartomány

WiFi hozzáférési pont
[leállítva]

Aktiválni kell a WiFi hozzáférési pontot?



A WiFi hozzáférési pont aktiválásához Nyomja meg az Enter gombot.

WiFi hozzáférési pont
[aktív]

Megjelenik az SS-azonosító (SS) és a jelszó (PW).

Deaktiválni kell a WiFi hozzáférési pontot?



A WiFi hozzáférési pont deaktiválásához Nyomja meg az Enter gombot.

WiFi hozzáférési pont
[nem áll rendelkezésre]

Akkor jelenik meg, ha nincs berendezés-felügyelet az inverteren.

DATCOM

Az adatkommunikáció ellenőrzése, az inverter számának beville, protokoll-beállítások

Beállítási tartomány Állapot/inverter száma/protokoll típusa

Állapot

Jelzi a Fronius Solar Net-en folyamatban lévő adatkommunikációt vagy az adatkommunikációban fellépett hibát

Inverter száma

Az inverter számának (=címének) beállítása több inverterrel rendelkező berendezéseknél

Beállítási tartomány 00 - 99 (00 = 100-as című inverter)

Gyári beállítás 01

FONTOS! Ha több inverter van az adatkommunikációs rendszerbe kapcsolva, akkor mindegyik inverterhez hozzá kell rendelni egy saját címet.

Protokoll típusa

Meghatározza, hogy milyen kommunikációs protokoll szerint történik az adatátvitel:

Beállítási tartomány Fronius Solar Net / interfész *

Gyári beállítás Fronius Solar Net

* Az interfész protokolltípus csak Fronius Datamanager-kártya nélkül működik. A meglévő Fronius Datamanager-kártyákat el kell távolítani az inverterből.

USB

Firmware-frissítések elvégzése vagy az inverter részletértékeinek tárolása az USB-meghajtón

Beállítási tartomány Hardver biztonságos eltávolítása/szoftverfrissítés/naplózási intervallum

Hardver biztonságos eltávolítása

Az USB-meghajtó adatvesztés nélküli eltávolítása az adatkommunikációs fiók USB A aljzatáról.

Az USB-meghajtót ki lehet húzni:

- ha megjelenik az OK üzenet
 - ha az „adatátvitel” LED már nem villog vagy világít
-

Szoftverfrissítés

Az inverter-firmware USB-meghajtó segítségével végzett frissítéséhez.



Eljárásmód:

- 1 Töltse le a "froxxxxx.upd" firmware-frissítő fájlt
(pl. a <http://www.fronius.com>-ról; xxxxx a mindenkori verziószámot jelöli)

MEGJEGYZÉS!

Az inverter-szoftver problémamentes frissítése érdekében az erre a célra alkalmazott USB-meghajtónak nem lehet rejtett partíciója és kódolása (lásd „Megfelelő USB-meghajtók“ fejezet).

-
- 2 Mentse a firmware-frissítő fájlt az USB-meghajtó legfelső adatszintjére
 - 3 Nyissa ki az adatkommunikációs terület fedelét az inverteren
 - 4 Dugja be a firmware-frissítő fájlt tartalmazó USB-meghajtót az inverter adatkommunikációs területén lévő USB-aljzatba
 - 5 Válassza ki a Beállítás menüben az „USB”, majd a „Szoftverfrissítés” menüpontot
 - 6 Nyomja meg az „Enter” gombot
 - 7 Várjon, amíg a kijelzőn megjelenik az aktuálisan az inverterben lévő és az új firmware-verzió összehasonlítása:
 - 1. oldal: Recerbo szoftver (LCD), gombvezérlő szoftver (KEY), ország szerinti beállítás verzió (Set)
 - 2. oldal: Teljesítményátviteli egység szoftver (PS1, PS2)
 - 8 Minden oldal után nyomja meg az „Enter” gombot

Az inverter elkezd az adatok másolását.

Megjelenik a „BOOT” és az egyes tesztek letárolásának %-os előrehaladása az összes elektronikus modul adatának átmásolásáig.

A másolás után az inverter egymás után frissíti a szükséges elektronikus modulokat. Megjelenik a „BOOT”, az érintett modul és a frissítés %-os előrehaladása.

Utolsó lépésként az inverter frissíti a kijelzőt.

A kijelző kb. 1 másodpercig sötét marad, villognak az ellenőrző és állapotjelző LED-ek.

A firmware frissítésének befejezése után az inverter átvált a indítási fázisra, majd a hálózati betáplálás üzemmódra. A „Hardver biztonságos eltávolítása” funkció használatával húzza ki az USB-meghajtót.

Az inverter-firmware frissítésénél megmaradnak az egyedi beállítások a Beállítás (Setup) menüben.

Naplózási intervallum

Az USB naplózás funkció aktiválása/deaktiválása, továbbá a naplózási intervallum megadása

Egység	perc
Beállítási tartomány	30 perc / 20 perc / 15 perc / 10 perc / 5 perc / nincs naplózás
Gyári beállítás	30 perc

30 perc Az adatgyűjtési időköz 30 perc; az USB-meghajtóra 30 percenkénti időközönként tárolásra kerülnek a gyűjtött adatok.

20 perc

15 perc

10 perc

5 perc

Az adatgyűjtési időköz 5 perc; az USB-meghajtóra 5 percenkénti időközönként tárolásra kerülnek a gyűjtött adatok.



Nincs adatgyűjtés Nincs adattárolás

FONTOS! A kifogástalan USB naplózási funkció biztosításához pontosan be kell állítani az időt. Az idő beállítását a „Beállítás (Setup) menü menüpontjai” - „Idő / dátum” c. pontban tárgyaljuk.

Relé (potenciálmentes kapcsoló-érintkező)

A potenciálmentes kapcsolóérintkező (relé) révén az inverteren állapotüzenetek (állapotkódok), az inverter állapota (pl. a hálózati betáplálás üzemmód) vagy az 'Energia-manager' funkciói jeleníthetők meg.

Beállítási tartomány Relé üzemmód / relé-teszt / bekapcsolási pont* / kikapcsolási pont*

* Csak akkor kerülnek kijelzésre, ha aktiválva van a 'Relé üzemmód' alatt az 'E-manager' funkció.

Relé üzemmód

a relé üzemmód segítségével az alábbi funkciók valósíthatók meg:

- riasztási funkció (Permanent / ALL / GAF)
- aktív kimenet (ON / OFF)
- Energia-manager (E-Manager)

Beállítási tartomány ALL / Permanent / GAF / OFF / ON / E-Manager

Gyári beállítás ALL:

Riasztási funkció:

ALL / Permanent: A potenciálmentes kapcsolóérintkező kapcsolása tartósan fennálló és ideiglenes szervizkódok esetén (pl. a hálózati betáplálás üzemmód rövid idejű megszakítása, egy szervizkód naponta meghatározott számban fellép - beállítható a 'BASIC' (Alap) menüben)



GAF A GAF üzemmód kiválasztásakor bekapcsol a relé. Amikor a teljesítményátviteli egység hibát jelez, és normál hálózati betáplálás üzemmódból hibaállapotba vált, a relé kinyit. Így alkalmazható a relé meghibásodást kiküszöbölő funkciókra.

Alkalmazási példa

Egyfázisú inverterek többfázisú felállítási helyen való alkalmazásakor szükségessé válhat a fáziskiegyenlítés. Ha egy vagy több inverternél hiba lép fel, és megszakad a hálózati kapcsolat, a többi invertert is le kell választani a fázis egyensúlyának fenntartása érdekében. Az „GAF” reléfunkció a Datamanagerhez vagy külső védőberendezéshez kapcsolódva alkalmazható annak felismerése vagy jelzése érdekében, hogy egy inverter nem kap hálózati betáplálást, vagy leválasztódott a hálózatról, és a többi invertert is le kell választani a hálózatról egy távoli paranccsal.

aktív kimenet:

ON: Az NO potenciálmentes kapcsolóérintkező mindaddig be van kapcsolva, amíg az inverter üzemel (amíg a kijelző világít vagy kijelez).

OFF: Az NO potenciálmentes kapcsolóérintkező ki van kapcsolva.

Energia-manager:

E-manager: Az 'Energia-manager' működéséről az „Energia-manager“ fejezetben található további információk.

Relé-teszt

Működésellenőrzés, hogy kapcsol-e a potenciálmentes kapcsolóérintkező

Bekapcsolási pont (csak aktivált 'Energia-manager' funkció esetén)

a hatásos teljesítmény azon határának beállításához, amelytől kezdve a potenciálmentes kapcsolóérintkező bekapcsolásra kerül

Gyári beállítás 1000 W

Beállítási tartomány beállított kikapcsolási pont az inverter maximális névleges teljesítményéig (W vagy kW)

Kikapcsolási pont (csak aktivált 'Energia-manager' funkció esetén)

a hatásos teljesítmény azon határának beállításához, amelytől kezdve a potenciálmentes kapcsolóérintkező kikapcsolásra kerül

Gyári beállítás 500

Beállítási tartomány 0-tól az inverter beállított bekapcsolási pontjáig (W vagy kW)

Energia-manager (a Relé menü- pontban)

Az „Energia-manager” (E-manager) funkcióval a potenciálmentes kapcsoló érintkező úgy vezérelhető, hogy aktorként működjön.

Így a potenciálmentes kapcsoló érintkezőre csatlakoztatott fogyasztó a betáplált teljesítménytől (hatásos teljesítménytől) függő be- vagy kikapcsolási pont megadásával vezérelhető.

A potenciálmentes kapcsoló érintkező automatikusan kikapcsolásra kerül,

- ha az inverter nem táplál be áramot a nyilvános hálózatba,
- ha az invertert manuálisan átkapcsolják készenlét üzemmódra,
- ha a megadott hatásos teljesítmény kisebb, mint az inverter névleges teljesítményének 10%-a.

Az „Energia-manager” funkció aktiválásához válassza ki az „E-manager”-t, és nyomja meg az „Enter” gombot.
 Ha az „Energia-manager” funkció aktiválva van, akkor a kijelzőn balra fent megjelenik az „Energia-manager” szimbólum:



kikapcsolt NO (alaphelyzetben nyitott) potenciálmentes kapcsoló érintkező esetén (nyitott érintkező)



bekapcsolt NO (alaphelyzetben nyitott) potenciálmentes kapcsoló érintkező esetén (zárt érintkező)

Az „Energia-manager” funkció deaktiválásához válasszon ki egy másik funkciót (ALL / Permanent / OFF / ON) és nyomja meg az „Enter” gombot.

MEGJEGYZÉS!

Tudnivaló a be- és a kikapcsolási pont megadásához
Ha a bekapcsolási pont és a kikapcsolási pont között túl kicsi a távolság, valamint ha ingadozik a hatásos teljesítmény, akkor az a kapcsolási ciklusok megsokszorozódását okozhatja.

A gyakori be- és kikapcsolás elkerülése érdekében a bekapcsolási és a kikapcsolási pont távolsága legalább 100 - 200 W legyen.

A kikapcsolási pont kiválasztásakor vegye figyelembe a csatlakoztatott fogyasztó teljesítmény-felvételét.

A bekapcsolási pont kiválasztásakor vegye figyelembe az időjárési viszonyokat és a várható napsugárzást.

Alkalmazási példa

Bekapcsolási pont = 2000 W, kikapcsolási pont = 1800 W

Ha az inverter legalább 2000 W-ot vagy ennél többet szolgáltat, az inverter potenciálmentes kapcsoló érintkezője bekapcsolódik.

Ha az inverter teljesítménye 1800 W alá csökken, a potenciálmentes kapcsoló érintkező kikapcsol.

Az olyan, érdekes alkalmazás lehetőségek, mint pl. a saját áram nagy mértékű használatával működő hőszivattyú vagy klímaberendezés így gyorsan megvalósíthatók

Idő / dátum

Az idő, a dátum és a nyári/téli időszámítás automatikus átkapcsolásának beállítása

Beállítási tartomány Idő beállítása / Dátum beállítása / Idő kijelzési formátuma / Dátum kijelzési formátuma / Nyári/téli időszámítás

Idő beállítása

Az idő beállítása (óó:pp:mm vagy óó:pp de/du - az Idő kijelzési formátuma alatti beállítástól függően)

Dátum beállítása

A dátum beállítása (nn.hh.éééé vagy hh/nn/éééé - a Dátum kijelzési formátuma alatti beállítástól függően)

Idő kijelzési formátuma

Az időre vonatkozó kijelzési formátum megadása

Beállítási tartomány 12 órás / 24 órás

Gyári beállítás Az ország szerinti beállítástól függően

Dátum kijelzési formátuma

A dátumra vonatkozó kijelzési formátum megadása

Beállítási tartomány hh/nn/éééé vagy nn.hh.éé

Gyári beállítás Az ország szerinti beállítástól függően

Nyári/téli időszámítás

A nyári/téli időszámítás automatikus átkapcsolásának aktiválása / deaktiválása

FONTOS! A nyári/téli időszámítás automatikus átkapcsolása funkciót csak akkor kell használni, ha a Fronius Solar Net gyűrűben nincs LAN- vagy WLAN-képes rendszerkomponens (pl. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager vagy Fronius Hybridmanager).

Beállítási tartomány on / off

Gyári beállítás on

FONTOS! Az idő és dátum korrekt beállítása a napi és éves értékek, valamint a napi jelleggörbe helyes kijelzésének előfeltétele.

Kijelzőbeállítások

Beállítási tartomány Nyelv / éjjeli üzemmód / kontraszt / megvilágítás

Nyelv

A kijelző nyelvének beállítása

Beállítási tartomány angol, német, francia, spanyol, olasz, holland, cseh, szlovák, magyar, lengyel, török, portugál, román

Éjjeli üzemmód

Az éjjeli üzemmód éjszaka vezérli a Fronius DATCOM és az inverter-kijelző működését, vagy pedig akkor, ha nem elég a meglévő DC feszültség

Beállítási tartomány AUTO / ON / OFF

Gyári beállítás OFF (KI)

AUTO: A Fronius DATCOM mindig működik, ha a Fronius Datamanager csatlakoztatva van egy aktív, megszakítás nélküli Fronius Solar Net hálózatra. Az inverter-kijelző éjszaka sötét, és egy tetszőleges gomb megnyomásával aktiválható.

ON: A Fronius DATCOM mindig működik. Az inverter megszakítás nélkül biztosítja a Fronius Solar Net 12 V-os ellátását. A kijelző mindig aktív.

FONTOS! Ha csatlakoztatott Fronius Solar Net komponensek esetén a Fronius DATCOM éjjeli üzemmód ON-ra vagy AUTO-ra van állítva, akkor éjszaka megnövekszik az inverter áramfogyasztása kerekén 7 W-ra.

OFF: Éjszaka nem működik a Fronius DATCOM, éjszaka az inverternek nincs szüksége hálózati teljesítményre a Fronius Solar Net elektromos ellátásához.

Az inverter-kijelző éjszaka nem aktív, a Fronius Datamanager nem áll rendelkezésre. Ha mégis aktiválni akarja a Fronius Datamanager-t, akkor kapcsolja ki, majd újra be az AC-oldalon az invertert, és 90 másodpercen belül nyomjon meg egy tetszőleges funkciógombot az inverter kijelzőjén.

Kontraszt

Az inverter-kijelző kontrasztjának beállítása

Beállítási tartomány 0 – 10

Gyári beállítás 5

Mivel a kontraszt függ a hőmérséklettől, a változó környezeti feltételek szükségessé tehetik a „Kontraszt” menüpont beállítását.

Világítás

Az inverter-kijelző világításának előzetes beállítása

A „Világítás” menüpont csak az inverter kijelzőjének háttérvilágítására vonatkozik.

Beállítási tartomány AUTO / ON / OFF

Gyári beállítás AUTO

AUTO: Az inverter-kijelző világítása egy tetszőleges gomb megnyomásával aktiválható. Ha 2 percen keresztül nem nyom meg egyetlen gombot sem, akkor a kijelző világítása kialszik.

ON: Az inverter-kijelző világítása aktív inverter esetén állandóan be van kapcsolva.

OFF: Az inverter-kijelző világítása állandóan ki van kapcsolva.

Energiahozam

Az alábbi beállítások módosíthatók / állíthatók be itt:

- Mérőóra eltérés / kalibrálás
- Pénznem
- Betáplált áram díjszabása
- CO2 tényező

Beállítási tartomány Pénznem / betáplálási tarifa

Mérőóra eltérés / kalibrálás

A számláló kalibrálása

Pénznem

A pénznem beállítása

Beállítási tartomány 3-jegyű, A-Z

Betáplálási tarifa

Az elszámolási díjszabás beállítása a tárolt energia elszámolásához

Beállítási tartomány 2-jegyű, 3 tizedesjegy

Gyári beállítás (az országbeállítástól függ)

CO2 tényező

A betáplált energia CO2 tényezőjének beállítása



Ventilátorok

a ventilátor működőképességének ellenőrzéséhez

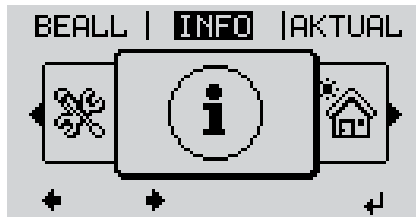
Beállítási tartomány Ventilátor #1 teszt/ventilátor #2 teszt (készülékfüggő)

- válassza ki a kívánt ventilátort a „Fel” és „Le” gombokkal
- A kiválasztott ventilátor tesztje az „Enter” gomb megnyomásával indítható el.
- A ventilátor addig jár, amíg Ön az „Esc” gomb megnyomásával ki nem lép a menüből.

FONTOS! Az inverter kijelzőjén nem jelenik meg kijelzés azzal kapcsolatban, hogy a ventilátor rendben van-e. A ventilátor működésének módja csak hallás és érzés alapján ellenőrizhető.

INFO menüpont

INFO



INFO

(készülékre és szoftverre vonatkozó információk)

Mért értékek LT állapot Hálózat állapota

Mért értékek	Kijelzési tartomány:	PV szig. / külső korl. / U PV1 / U PV2 / GVDPR / Fan #1
	PV szig. A fotovoltaikus berendezés szigetelési ellenállása (nem földelt szolármodulok esetén és a negatív pólus földelésével rendelkező szolármodulok esetén)	
	Külső korl. külső teljesítménycsökkentés százalékban, pl.: a hálózatüzemeltető által meghatározottan	
	U PV1 pillanatnyi DC feszültség a csatlakozókapcsokon, akkor is, ha az inverter egyáltalán nem táplál be (1. MPP tracker)	
	U PV2 Pillanatnyi DC feszültség a csatlakozókapcsokon, akkor is, ha az inverter egyáltalán nem táplál be (2. MPP tracker)	
	GVDPR Hálózati feszültségtől függő teljesítménycsökkentés	
	Fan #1 A ventilátor előírt teljesítményének százalékos értéke	
LT állapot	Az inverterben legutoljára fellépett hiba státuszkielzése megjeleníthető. FONTOS! A gyenge napsugárzás miatt minden reggel és este természetesen fellép a 306-os (Power low) és a 307-es (DC low) állapotüzenet. Ezeket az állapotüzeneteket nem hiba okozza. <ul style="list-style-type: none">- Az „Enter” gomb megnyomása után kijelzésre kerül a teljesítményátviteli egység állapota és a legutoljára fellépett hiba- A „Fel” vagy „Le” gombokkal lapozzon a listán belül- Az állapot- és hibalistából való kilépéshez nyomja meg a „Vissza” gombot	
Hálózat állapota	Az utoljára fellépett 5 hálózati hiba megjeleníthető: <ul style="list-style-type: none">- Az „Enter” gomb megnyomása után kijelzésre kerül az utoljára fellépett 5 hálózati hiba- A „Fel” vagy „Le” gombokkal lapozzon a listán belül- A hálózati hibák kijelzéséből való kilépéshez nyomja meg a „Vissza” gombot	

Készülékinformáció

Az energiaszolgáltató vállalat számára fontos beállítások kijelzéséhez. A kijelzett értékek a mindenkori ország szerinti beállítás értékétől vagy az inverterre jellemző beállításoktól függenek.

Kijelzési tartomány	Általános tudnivalók / Ország szerinti beállítás / MPP tracker / Hálózatfelügyelet / Hálózati feszültség határértékek / Hálózati frekvencia határértékek / Q-mód / AC teljesítményhatár / AC feszültség miatti teljesítmény-csökkentés / Fault Ride Trough
Általános tudnivalók:	Készüléktípus - az inverter pontos megnevezése Család - az inverter inverter-családja Sorozatszám - az inverter sorozatszáma
Ország szerinti beállítás:	Beállítás (Setup) - ország szerinti beállítás Verzió - az ország szerinti beállítás verziója Origin activated - azt mutatja, hogy a normál, ország szerinti beállítás aktiválva van. Alternat. activated - azt mutatja, hogy az alternatív, ország szerinti beállítás aktiválva van (csak Fronius Symo Hybrid esetén) Csoport - csoport az invertersoftver frissítéséhez
MPP tracker:	Tracker 1 - a beállított tracking-viselkedés kijelzése (MPP AUTO / MPP USER / FIX) Tracker 2 (Fronius Symo esetén, kivéve Fronius Symo 15.0-3 208) - a beállított tracking-viselkedés kijelzése (MPP AUTO / MPP USER / FIX)
Hálózatfelügyelet:	GMTi - Grid Monitoring Time - az inverter felfutási ideje, s (másodperc) GMTr - Grid Monitoring Time reconnect - újra-bekapcsolási idő hálózati hiba után, s (másodperc) ULL - U (feszültség) Longtime Limit - feszültség-határérték a 10 perces feszültség-középtérekre, V (volt) LLTrip - Longtime Limit Trip - az ULL felügyelet kioldási ideje - milyen gyorsan kell kikapcsolnia az inverternek
A hálózati feszültség határai, belső határérték:	UMax - a hálózati feszültség felső belső értéke, V (volt) TTMax - Trip Time Max - kioldási idő a hálózati feszültség felső belső értékének túllépéséhez, cyl* UMin- a hálózati feszültség alsó belső értéke, V (volt) TTMin - Trip Time Max - kioldási idő a hálózati feszültség alsó belső értéke alá való csökkenéshez, cyl* *cyl = hálózat-periódus (ciklus); 1 cyl = 20 ms 50 Hz esetén vagy 16,66 ms 60 Hz esetén

A hálózati feszültség határai, külső határérték	UMax - a hálózati feszültség felső külső értéke, V (volt)
	TTMax - Trip Time Max - kioldási idő a hálózati feszültség felső külső értékéhez, cyl*
	UMin - a hálózati feszültség alsó külső értéke, V (volt)
	TTMax - Trip Time Max - kioldási idő a hálózati feszültség alsó külső értéke alá való csökkenéshez, cyl*
*cyl = hálózat-periódus (ciklus); 1 cyl = 20 ms 50 Hz estén vagy 16,66 ms 60 Hz esetén	
A hálózati frekvencia határai:	FILmax - a hálózati frekvencia felső belső értéke, Hz (hertz)
	FILmin - a hálózati frekvencia alsó belső értéke, Hz (hertz)
	FOLmax - hálózati frekvencia felső külső értéke, Hz (hertz)
	FOLmin - a hálózati frekvencia alsó külső értéke, Hz (hertz)
Q-üzemmód:	Annak kijelzése, hogy milyen a látszólagos teljesítmény beállítása aktuálisan az inverteren (pl. OFF, Q / P...)
AC teljesítményhatár lágy indítással és/vagy AC hálózati frekvencia miatti teljesítmény-csökkentéssel együtt:	Max P AC - az a maximális kimeneti teljesítmény, amelyiket a „Manual Power Reduction” funkcióval meg lehet változtatni
	GPIS - Gradual Power Incrementation at Startup - annak kijelzése (%/sec), hogy a lágy indítás funkció aktiválva van-e az inverteren
	GFDPRe - Grid Frequency Dependent Power Reduction enable limit - a hálózati frekvenciának azt az értékét jelzi ki Hz-ben (hertzben), amelyiktől a teljesítmény-csökkentés kezdődik
AC feszültség miatti teljesítmény-csökkentés:	GFDPRe - Grid Frequency Dependent Power Reduction derating - a hálózati frekvencia beállított értékét jelzi ki %/Hz-ben, hogy milyen erős a teljesítmény-csökkentés
	GVDPre - Grid Voltage Depending Power Reduction enable limit - az a küszöbérték V-ban, amelyiktől kezdve a feszültségfüggő teljesítmény-csökkentés elkezdődik
	GVDPRv - Grid Voltage Depending Power Reduction derating gradient - az a csökkentési gradiens %/V-ban, amivel a teljesítmény-csökkentés lezajlik
	Message - azt jelzi ki, hogy egy információs üzenetnek a Fronius Solar Net-en keresztüli elküldése aktiválva van-e

Verzió

Az inverterbe épített kártyák verziószámának és sorozatszámának a kijelzése (pl. szervizelés céljából)

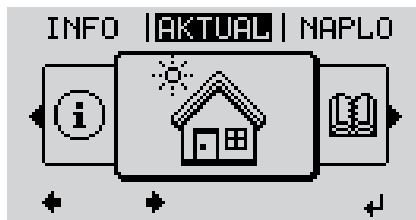
Kijelzési tartomány Kijelző / Kijelző szoftver / Szoftver ellenőrzőösszeg / Adatmemória / Adatmemória #1 / Teljesítményátviteli egység / Teljesítményátviteli egység szoftver / EMC szűrő / Power Stage #3 / Power Stage #4


Gombreteszelés be- és kikapcsolása

Általános tudnivalók

Az inverter fel van szerelve gombreteszelő funkcióval. Aktivált gombreteszéskor a setup menüt nem lehet behívni, pl. a beállítási adatok véletlen megváltoztatásának a megakadályozása céljából. A gombreteszelés aktiválásához / deaktiválásához be kell vinni a 12321 kódot.

Gombreteszelés be- és kikapcsolása



- 1 Nyomja meg a „Menü”  gombot


A menüszint kijelzésre kerül.

- 2 A funkcióval nem rendelkező „Menü/Esc” gombot nyomja meg 5-ször



A 'KÓD' menüben láthatóvá válik a 'Hozzáférési kód' szöveg, az első hely villog.


- 3 Írja be a 12321 kódot: A 'plusz' vagy a 'mínusz' gombbal $+ -$ válassza ki az értéket a kód első helyére

- 4 Nyomja meg az 'Enter'  gombot

A második hely villog.

- 5 Ismétlje meg a 3. és 4. lépéseket a kód második, harmadik, negyedik és ötödik helyéhez egészen addig, amíg ...

a beállított kód villogni kezd.


- 6 Nyomja meg az 'Enter'  gombot

A 'ZÁROLÁS' menüben kijelzésre kerül a 'gombreteszelés'.

- 7 A 'plusz' vagy a 'mínusz' gombbal $+ -$ lehet be- vagy kikapcsolni a gombreteszélést:

ON (BE) = gombreteszelés aktiválva (a SETUP (BEÁLLÍTÁS) menüpontot nem lehet behívni)

OFF (KI) = a gombreteszelés deaktiválva (a SETUP (BEÁLLÍTÁS) menüpont behívható)

- 8 Nyomja meg az 'Enter'  gombot

USB-meghajtó, mint adatgyűjtő és frissítő az inverter szoftveréhez

USB-meghajtó, mint adatgyűjtő

Az USB A aljzatba csatlakoztatott USB-meghajtó az inverter adatainak naplózására szolgálhat.

Az USB-meghajtó által mentett, naplózott adatok bármikor

- importálhatók a Fronius Solar.access szoftverbe az adatnaplózással együtt készülő FLD-fájllal,
- az adatnaplózással együtt készülő CSV-fájl közvetlenül megtekinthető más programkészítők programjaival (pl. Microsoft® Excel).

A régebbi változatok (az Excel 2007-ig) sorszáma 65536 sorra korlátozott.

Az „USB-meghajtón lévő adatok“, az „Adatmennyiség és tárhelykapacitás“, valamint a „Puffertár“ témakörökkel kapcsolatos közelebbi információk az alábbi címeken találhatóak:



® <http://www.fronius.com/QR-link/4204260204DE>

Megfelelő USB-meghajtók

A kereskedelemben kapható sokféle USB-meghajtó következtében nem biztosítható, hogy az inverter mindenféle USB-meghajtót felismerjen.

A Fronius javasolja, hogy csak minősített, iparilag használható USB-meghajtókat alkalmazzon (ügyeljen az USB-IF logóra).

Az inverter a következő fájlrendszerű USB-meghajtókat támogatja:

- FAT12
- FAT16
- FAT32

A Fronius azt javasolja, hogy az alkalmazott USB-meghajtókat csak a naplózott adatok feljegyzésére vagy az inverter szoftver frissítésére használja. Az USB-meghajtókon ne legyenek más adatok.

USB-szimbólum az inverter kijelzőn, pl. a „MOST” kijelzési üzemmódban:



Ha az inverter felismeri az USB-meghajtót, akkor a kijelzőn jobbra fent megjelenik az USB szimbólum.

Az USB-meghajtó behelyezésekor ellenőrizze, hogy megjelenik-e az USB szimbólum (villoghat is).

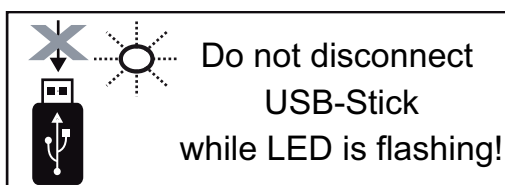
Tudnivaló! Kültéri alkalmazásoknál ügyelni kell arra, hogy a hagyományos USB-meghajtók csak korlátozott hőmérséklet-tartományban működnek. Kültéri alkalmazásoknál gondoskodjon arról, hogy az USB-meghajtó pl. alacsony hőmérsékleten is működjön.

USB-meghajtó az inverter szoftver frissítéséhez

Az USB meghajtó segítségével a BEÁLLÍTÁS menü USB menüpontján keresztül végfelhasználók is aktualizálhatják az inverter szoftverét: a frissítő fájlt előbb az USB meghajtóra kell menteni, majd onnan át kell vinni az inverterre. A frissítő fájlnak az USB-meghajtó törszkönyvtárában (root könyvtárában) kell lennie.

Távolítsa el az USB-meghajtót

Biztonsági tudnivalók az USB-meghajtó eltávolításáról:



FONTOS! Az adatvesztés megakadályozása céljából a csatlakoztatott USB-meghajtót csak a következő előfeltételek mellett szabad eltávolítani:

- csak a BEÁLLÍTÁS menü 'USB/hardver biztonságos eltávolítása' menüpontján keresztül
- ha az 'Adatátvitel' LED már nem villog vagy világít.

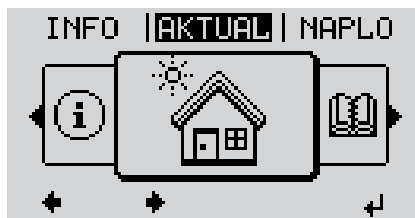
Alapmenü

Általános tudnivalók

Az Alapmenüben az inverter telepítéséhez és üzeméhez szükséges következő fontos paraméterek állíthatók be:

- DC üzemmód
- Fix feszültség
- MPPT1 / MPPT2 indítófeszültség
- USB napló
- Eseményszámláló
- Földelt üzemmód/földelés felügyelete
- Szigetelési beállítások
- TELJES visszaállítás

Belépés az Alapmenübe



- 1 Nyomja meg a „Menü”  gombot

A menüszint kijelzésre kerül.

- 2 A funkcióval nem rendelkező „Menü/Esc” gombot nyomja meg 5-ször



A „CODE” (KÓD) menüben az „Access Code” (Hozzáférési kód) jelenik meg, az első számjegy villog.


- 3 Írja be a 22742 kódot: A 'plusz' vagy a 'mínusz' gombbal $+ -$ válassza ki az értéket a kód első helyére

- 4 Nyomja meg az 'Enter'  gombot



A második hely villog.

- 5 Ismétlje meg a 3. és 4. lépéseket a kód második, harmadik, negyedik és ötödik helyéhez egészen addig, amíg ...

a beállított kód villogni kezd.

- 6 Nyomja meg az 'Enter'  gombot

Megjelenik az Alapmenü.

- 7 A 'plusz' vagy a 'mínusz' gombbal $+ -$ válassza ki a kívánt menüpontot
- 8 Szerkessze a kiválasztott menüpontot az „Enter” gomb  megnyomásával
- 9 Az Alapmenü elhagyásához nyomja meg az „Esc”  gombot

Alap-menüpontok

Az Alapmenüben az inverter telepítéséhez és üzeméhez szükséges következő fontos paraméterek állíthatók be:

MPP 1. tracker / MPP 2. tracker

- MPP 2. tracker: BE/KI (ON / OFF) (csak MultiMPP tracker készülékeknél)
- DC üzemmód: MPP AUTO / FIX / MPP USER
 - MPP AUTO: normál üzemállapot; az inverter automatikusan az optimális munkapontot keresi
 - FIX: fix DC feszültség megadására szolgál, amellyel az inverter dolgozik
 - MPP USER: az alsó MP feszültség megadására szolgál, ahonnan az inverter az optimális munkapontját keresi
- Dynamic Peak Manager: ON / OFF
- Fix feszültség: a fix feszültség beviteléhez (80-800 V)
- MPPT indítófeszültség: az indítófeszültség beviteléhez (80-800 V)

USB napló

A funkció aktiválása vagy deaktiválása, az összes hibaüzenet USB-meghajtóra mentéséhez

AUTO / OFF / ON

Jelbemenet

- Működési mód: Ext Sig. / S0-Meter / OFF
csak kiválasztott működési mód esetén Ext Sig.:
 - Kiváltás típusa: Warning (figyelmeztetés jelenik meg a kijelzőn) / Ext. Stop (az inverter lekapcsol)
 - Csatlakozás típusa: N/C (alapesetben zárt, nyugalmi érintkezés) / N/O (alapesetben nyitott, munkaérintkezés)

SMS / relé

- Eseménykésleltetés:
Azon időbeli késleltetés beviteléhez, hogy mikortól kell SMS-t küldeni vagy a relét kapcsolni
900 - 86 400 másodperc
- Eseményszámláló:
A jelzést kiváltó események számának beviteléhez:
10 - 255

Szigetelési beállítás

- Szigetelés figyelmeztetés: ON / OFF
- Küszöbérték figyelmeztetés: olyan küszöbérték megadására, amely figyelmeztetést eredményez

TOTAL Reset

A NAPLÓ menüpontban a max. és min. feszültségértéket, valamint a max. betáplált teljesítményt nullázza.

Az értékek visszaállítása nem vonható vissza.

Az értékek visszaállításához nyomja meg az „Enter” gombot.

Megjelenik a „MEGERŐSÍTÉS“ („CONFIRM“).

Nyomja meg újra az „Enter” gombot.

Az értékek visszaállításra kerülnek, és megjelenik a menü

Állapot-diagnózis és hibaelhárítás

Állapotüzenetek kijelzése

Az inverter rendszer-ön diagnosztizálással rendelkezik, mely a lehetséges hibák nagy részét önműködően felismeri és kijelzi a kijelzőn. Ezáltal az inverter és a fotovoltaikus berendezés hibái, továbbá a szerelési és kezelési hibák gyorsan megtalálhatók.

Ha a rendszer-ön diagnosztizálás konkrét hibát talált, akkor a kijelzőn megjelenik a hozzá tartozó állapotüzenet.

FONTOS! A rövid időre megjelenő állapotüzenetek az inverter szabályozási viselkedéséből adódhatnak. Ha ezután az inverter zavartalanul tovább működik, akkor nincs hiba.

A kijelző teljes ki-maradása

A kijelző napfelkelte után hosszabb ideig sötét marad:

- Ellenőrizze az AC feszültséget az inverter csatlakozóin: az AC feszültségnek 230 V (+ 10% / - 5%)* értékűnek kell lennie.

* A hálózati feszültség tűrése az ország szerinti beállítás függvénye

1. osztályba sorolt állapotüzenetek

Az 1. osztályba sorolt állapotüzenetek legtöbbször csak átmenetileg lépnek fel, és azokat a nyilvános villamos hálózat okozza.

Példa: a hálózati frekvencia túl nagy, és az inverter a szabvány szerint nem táplálhat energiát a hálózatba. Készülékhiba áll fenn.

Az inverter elsőként a hálózat leválasztásával reagál. Ezt követően a hálózat ellenőrzésre kerül az előírt felügyeleti időtartamon belül. Ha ezen időszak alatt a hiba többé már nem áll fenn, akkor az inverter újra felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot.

Az ország szerinti beállítás függvényeként a GPIS lágyindítási funkció aktiválva van: a nemzeti irányelveknek megfelelően az AC hiba miatti kikapcsolás után folyamatosan növelésre kerül az inverter kimeneti teljesítménye.

Kód	Ismertetés	Viselkedés	Elhárítás
102	Túl nagy az AC feszültség		
103	Túl kicsi az AC feszültség	Ha a részletes ellenőrzés után a hálózati feltételek ismét a megengedett tartományon belül vannak, akkor az inverter újból felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot.	Hálózati csatlakozók ellenőrzése; Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
105	Túl nagy az AC frekvencia		
106	Túl kicsi az AC frekvencia		
107	Nincs AC hálózat		
108	Sziget üzemmód felismerve		
112	RCMU hiba		

3. osztályba sorolt állapotüzenetek

A 3. osztály azokat az állapotüzeneteket öleli fel, melyek a betáplálás üzemmód közben felléphetnek, de alapvetően nem vezetnek a hálózati betáplálás tartós megszakításához.

Az automatikus hálózat-leválasztás és az előírt hálózat-felügyeleti feladatok elvégzése után az inverter megpróbálja a hálózati betáplálás újrafelvételét.



Kód	Ismertetés	Viselkedés	Elhárítás
301	Túláram (AC)	Hálózati betáplálás üzemmód rövid idejű megszakítása az inverterben lévő túláram miatt Az inverter újból elkezd a felfutási fázist.	A hiba automatikusan elhárításra kerül; Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy Fronius által képzett szerviztechnikust
302	Túláram (DC)		
303	Teljesítményátviteli egység túlmelegedés	Hálózati betáplálás üzemmód rövid idejű megszakítása túlmelegedés miatt Az inverter újból elkezd a felfutási fázist.	Szükség esetén fúvassa ki a hűtőlevegő nyílásokat és a hűtőttestet; A hiba automatikusan elhárításra kerül; Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
304	Túl magas a belső hőmérséklet		
306	KEVÉS PV TELJESÍTMÉNY Túl kicsi a közbensőkori feszültség a betáplálás üzemmódhoz	Hálózati betáplálás üzemmód rövid idejű megszakítása Az inverter újból elkezd a felfutási fázist.	Automatikusan elhárításra kerül; Ha az állapotüzenet megfelelő napsugárzás esetén jelenik meg, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
307	KEVÉS PV FESZÜLTÉG Túl kicsi a DC-feszültség a betáplálás üzemmódhoz		
FONTOS! A gyenge napsugárzás miatt minden reggel és este természetesen fellép a 306-os (KEVÉS PV TELJESÍTMÉNY) és a 307-es (KEVÉS PV FESZÜLTÉG) állapotüzenet. Ezeket az állapotüzeneteket nem hiba okozza.			
308	Közbensőkori túlfeszültség	Hálózati betáplálás üzemmód rövid idejű megszakítása Az inverter újból elkezd a felfutási fázist.	A hiba automatikusan elhárításra kerül; Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy Fronius által képzett szerviztechnikust
309	Túl nagy az MPPT1 DC bemeneti feszültség		
313	Túl nagy az MPPT2 DC bemeneti feszültség		

4. osztályba sorolt állapotüzenetek A 4. osztályba sorolt állapotüzenetek részben megkövetelik egy képzett Fronius szerviztechnikus beavatkozását.

Kód	Leírás	Viselkedés	Elhárítás
401	Nem lehetséges a kommunikáció a teljesítményátviteli egységgel	Ha lehetséges, akkor az inverter az újbóli automatikus csatlakoztatási kísérlet után felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
406	Hibás a teljesítményátviteli egység hőmérséklet-érzékelője		
407	Hibás a belső hőmérséklet-érzékelő		
408	Egyenáram-betáplálás felismerve		

Kód	Leírás	Viselkedés	Elhárítás
412	A fix feszültségű üzemelés van az MPP feszültségű üzemelés helyett kiválasztva és a fix feszültség túl alacsony vagy túl magas értékre van beállítva.	-	Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
415	A biztonsági lekapcsolás az opcionális kártya vagy a RECERBO következtében kioldott	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	
416	Nem lehetséges a kommunikáció a teljesítményátviteli egység és a vezérlés között.		Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
417	Hardver-azonosítási probléma	Ha lehetséges, akkor az inverter az újbóli automatikus csatlakoztatási kísérlet után felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot	
419	Egyedi azonosító konfliktus		
421	HID-tartomány hiba		
425	Nem lehetséges a kommunikáció a teljesítményátviteli egységgel		
426 - 428	Lehetséges hardverhiba		
431	Szoftverprobléma	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	Végezzen AC visszaállítást (kapcsolja ki és be a vezetékvédő kapcsolót); frissítse az inverter firmware-ét; Ha az állapotüzenet tartósan látható: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
436	Működésbeli inkompatibilitás (egy vagy több NYÁK-lap az inverterben nem kompatibilis egymással, pl. NYÁK-lap csere után)	Ha lehetséges, akkor az inverter az újbóli automatikus csatlakoztatási kísérlet után felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot	Frissítse az inverter firmware-ét; Ha az állapotüzenet tartósan látható: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
437	Probléma a teljesítményátviteli egységnél		
438	Működésbeli inkompatibilitás (egy vagy több NYÁK-lap az inverterben nem kompatibilis egymással, pl. NYÁK-lap csere után)	Ha lehetséges, akkor az inverter az újbóli automatikus csatlakoztatási kísérlet után felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot	Frissítse az inverter firmware-ét. Ha az állapotüzenet tartósan látható: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
443	Túl kicsi vagy aszimmetrikus közbenső körű feszültség	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.

Kód	Leírás	Viselkedés	Elhárítás
445	Nem megengedett határérték-beállítások	Biztonsági okok miatt az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	Frissítse az inverter firmware-ét. Ha az állapotüzenet tartósan látható: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
447	Szigetelési hiba		Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
448	A nullavezető nincs csatlakoztatva		
450	A Guard nem található		
451	Memóriahiba felfedezve		
452	Kommunikációs hiba a processzorok között	Ha lehetséges, akkor az inverter az újbóli automatikus csatlakoztatási kísérlet után felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
453	Rövid hiba a hálózati feszültségben		
454	Rövid hiba a hálózati frekvenciában		
456	Az anti-islanding (szigetállapot-ellenőrző) funkció nem működik megfelelően		
457	A hálózati relé beragadt		
459	Hiba a szigetelési teszt mérőjelének rögzítésekor		
460	A digitális jelprocesszor (DSP) referencia feszültségforrása a megengedett tűréshatáron kívül működik	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
461	Hiba a DSP adatmemóriában		
462	DC betáplálás-felügyeleti rutin hiba		
463	Felcserélt AC-polaritás, helytelenül csatlakoztatott AC-csatlakozódugó		
474	Hibaáram-felügyeleti egység érzékelő hibás	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
475	Szolármodul-földelés, szigetelési hiba (szolármodul és földelés közötti összeköttetés)		
476	Meghajtóellátás tápfeszültsége túl alacsony		
479	A közbenső körű feszültségrelé kikapcsolt	Ha lehetséges, akkor az inverter az újbóli automatikus csatlakoztatási kísérlet után felveszi a hálózati betáplálás üzemmódot	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
480, 481	Működésbeli inkompatibilitás (egy vagy több NYÁK-lap az inverterben nem kompatibilis egymással, pl. NYÁK-lap csere után)	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	Frissítse az inverter firmware-ét. Ha az állapotüzenet tartósan látható: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.

Kód	Leírás	Viselkedés	Elhárítás
482	Nem hiánytalan az üzembe helyezés		Végezzen AC visszaállítást (kapcsolja ki és be a vezeték-védő kapcsolót), végezze el hiánytalanul az üzembe helyezést
483	U_{DCfix} feszültség az MPP2-ágnál az érvényes tartományon kívül van	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	Ellenőrizze az MPP beállításait; Ha az állapotüzenet tartósan látható: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
485	CAN adási puffer megtelt		Végezzen AC visszaállítást (kapcsolja ki és be a vezeték-védő kapcsolót); Ha az állapotüzenet tartósan látható: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
489	Állandó túlfeszültség a közben-ső köri kondenzátoron (5x egymás után 479-es állapotüzenet)	Az inverter nem táplál áramot a hálózatba.	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.

5. osztályba sorolt állapotüzenetek

Az 5. osztályba sorolt állapotüzenetek általában nem akadályozzák a hálózati betáplálás üzemmódot, de következményük a betáplálás üzemmód korlátozása lehet. Ezek addig kerülnek kijelzésre, amíg egy gombnyomással nyugtázásra nem került az állapotüzenet (a háttérben azonban az inverter normálisan működik).

Kód	Leírás	Viselkedés	Elhárítás
502	Szigetelési hiba a szolármodulokon	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
509	Nem volt betáplálás az utolsó 24 órában	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Nyugtázza az állapotüzenetet; Ellenőrizze, hogy a zavarmentes hálózati betáplálás üzemmód minden feltétele teljesül-e (pl. a szolármodulok hóval borítottak-e). Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: vegye figyelembe a további állapotüzeneteket
515	Nem lehetséges a kommunikáció a szűrővel	Figyelmeztető üzenet a kijelzőn	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust.
516	Nem lehetséges a kommunikáció a memóriaegységgel	Memóriaegység figyelmeztető üzenete	



Kód	Leírás	Viselkedés	Elhárítás
517	Teljesítménycsökkentés (derating) a túl nagy hőmérséklet miatt	Teljesítménycsökkentés esetén figyelmeztető üzenet jelenik meg a kijelzőn	Szükség esetén fúvassa ki a hűtőlevegő nyílásokat és a hűtőtestet; A hiba automatikusan elhárításra kerül; Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
522	DC low ág 1	Figyelmeztető üzenet a kijelzőn	Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
523	DC low ág 2		
558	Működésbeli inkompatibilitás (egy vagy több NYÁK-lap az inverterben nem kompatibilis egymással, pl. NYÁK-lap csere után)	Lehetséges hibás kijelzések az inverteren vagy hibás működés	Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével
560	Túl nagy frekvencia miatti teljesítménycsökkenés	Az állapotüzenet túl nagy hálózati frekvencia esetén jelenik meg. Az inverter ekkor csökkenti a teljesítményt. A státuszkielzés addig jelenik meg, amíg az inverter vissza nem tér a normál üzemmódba.	Amint a hálózati frekvencia újra a megengedett tartományban van, és az inverter újra normál üzemmódban működik, a hiba automatikusan elhárításra kerül Ha az állapotüzenet állandóan megjelenik, akkor lépjen kapcsolatba a berendezés szerelőjével.
566	Ívérzékelő kikapcsolva (pl. külső ívfelügyelet esetén)	Az állapotüzenet minden nap megjelenik, amíg megtörténik az ívérzékelő ismételt aktiválása.	Nincs hiba! Nyugtázza az állapotüzenetet az „Enter” gombbal

7. osztályba sorolt állapotüzenetek A 7. osztályba sorolt állapotüzenetek a vezérlésre, az inverter konfigurációjára és adatainak feljegyzésére vonatkoznak, és közvetlenül vagy közvetetten befolyásolhatják a betáplálás üzemmódot.

Kód	Ismertetés	Viselkedés	Elhárítás
705	Konfliktus az inverter számának beállításakor (pl. duplán kiadott szám)	-	Korrigálja az inverter számát a beállítás menüben
721	Újra inicializálták az EEPROM-ot vagy hibás az EEPROM	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Nyugtázza az állapotüzenetet; Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
731	Inicializálási hiba - az USB-meghajtó nem támogatott	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Ellenőrizze vagy cserélje ki az USB-meghajtót Ellenőrizze az USB-meghajtó fájlrendszerét
732	Túláram az USB-meghajtón		Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust

Kód	Ismertetés	Viselkedés	Elhárítás
733	Nincs USB-meghajtó csatlakoztatva	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn.	Helyezzen be egy USB-meghajtót Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
734	A frissítő fájl felismerése eredménytelen, vagy nincs frissítő fájl	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Ellenőrizze a frissítő fájlt (pl. a helyes fájlnev szempontjából) Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
735	A frissítő fájl nem a készülékhez való, túl régi frissítő fájl	A kijelzőn figyelmeztető üzenet jelenik meg, a frissítési folyamat megszakad	Ellenőrizze a frissítő fájlt, szükség esetén szerezze be a készülékhez való frissítő fájlt (pl. http://www.fronius.com oldalról) Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
736	Írási vagy olvasási hiba lépett fel	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Ellenőrizze az USB-meghajtót és a rajta lévő fájlokat, vagy cserélje ki az USB-meghajtót Az USB-meghajtót csak akkor húzza ki, ha az 'Adatátvitel' LED már nem villog vagy világít. Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
738	Nem lehet menteni a naplózott adatokat (pl. az USB-meghajtó írásvédett vagy megtelt)	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Hozzon létre tárolóhelyet, oldja fel az írásvédettséget, szükség esetén ellenőrizze vagy cserélje ki az USB-meghajtót Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
743	Hiba lépett fel frissítés közben	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Ismételje meg a frissítést, ellenőrizze az USB-meghajtót Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
745	A frissítő fájl hibás	A kijelzőn figyelmeztető üzenet jelenik meg, a frissítési folyamat megszakad	Töltse le újra a frissítő fájlt Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
751	A pontos idő elveszett		Állítsa be újra az időt és a dátumot az inverteren
752	Real Time Clock modul kommunikációs hiba	A figyelmeztető üzenet megjelenik a kijelzőn	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust

Kód	Ismertetés	Viselkedés	Elhárítás
757	Hardverhiba a Real Time Clock modulban	A kijelzőn hibaüzenet jelenik meg, az inverter nem táplál be áramot a hálózatba	Ha az állapotüzenet tartósan megjelenik: Értesítsen egy, a Fronius által képzett szerviztechnikust
758	Belső hiba: A Real Time Clock Modul vész-üzemmódban van	Nem pontos idő, idővesztés lehetséges (normál betáplálás üzemmód)	
766	A vészüzemi teljesítmény-korlátozás aktiválva lett (max. 750 W)	A hibaüzenet megjelenik a kijelzőn	

Vevőszolgálat

FONTOS! Forduljon Fronius-kereskedőjéhez vagy egy a Fronius által képzett szerviz technikushoz, ha

- egy hiba gyakran vagy tartósan fellép
- olyan hiba jelenik meg, mely nincs benne a táblázatban

Üzemeltetés erősen poros környezetben

Inverter üzemeltetése erősen poros környezetben:

ha szükséges, akkor tiszta sűrített levegővel fúvassa ki a hűtőtestet és az inverter hátoldalán a ventilátort, valamint a levegőbevezető nyílásokat a szerelőtartón.

Műszaki adatok

Fronius Primo	3.0-1	3.5-1	3.6-1
---------------	-------	-------	-------

Bemeneti adatok

MPP feszültségtartomány	200 - 800 V		
Max. bemeneti feszültség 1000 W/m ² -nél / 14 °C-on, üresjáratban	1000 V		
Max. bemeneti áram (MPPT1 / MPPT2)	12,0 A		
Szolármodulok max. rövidzárlati árama	18,0 A		
Max. áram-visszatáplálás ⁴⁾	18,0 A		

Kimeneti adatok

Névleges kimeneti teljesítmény (P _{nom})	3000 W	3500 W	3680 W
Max. kimeneti teljesítmény	3000 W	3500 W	3680 W
Névleges hálózati feszültség	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V		
Min. hálózati feszültség	150 V ¹⁾		
Max. hálózati feszültség	270 V ¹⁾		
Max. kimeneti áram	13,7 A	16,0 A	16,8 A
Névleges frekvencia	50 / 60 Hz ¹⁾		
Torzítási tényező	< 5 %		
Teljesítménytényező, cos φ	0,85 - 1 induktív/kapacitív ²⁾		
Max. megengedett hálózati impedancia Z _{max} a PCC ³⁾ -n	nincs		
Bekapcsolási áramimpulzus ⁶⁾ és időtartam			
Max. kimeneti hibaáram időtartamonként	38 A / 172 ms		

Általános adatok

Maximális hatásfok	98,0%	98,0%	98,0%
Európ. hatásfok	96,1%	96,8%	96,8%
Saját fogyasztás éjszaka	0,6 W		
Hűtés	Szabályozott kényszerszellőztetés		
IP-védettség	IP 65		
Méretek, ma × sz × mé	628 x 428 x 205 mm		
Súly	21,6 kg		
Megengedett környezeti hőmérséklet	-40 °C ... +55°C		
Megengedett páratartalom	0 - 100%		
EMC készülékosztály	B		
Túlfeszültség-kategória DC / AC	2 / 3		

Védőberendezések

DC szigetelésmérés	Figyelmeztetés / lekapcsolás ⁷⁾ R _{ISO} < 1 MOHM esetén
Viselkedés DC túlterheléskor	Munkapont-eltolás, teljesítmény-korlátozás
DC leválasztó kapcsoló	Beépítve

Fronius Primo	4.0-1	4.6-1	5.0-1
---------------	-------	-------	-------

Bemeneti adatok

MPP feszültségtartomány	210 - 800 V	240 - 800 V	240 - 800 V
Max. bemeneti feszültség 1000 W/m ² -nél / 14 °C-on, üresjáratban	1000 V		
Max. bemeneti áram (MPPT1 / MPPT2)	12,0 A		
Szolármodulok max. rövidzárlati árama	18,0 A		
Max. áram-visszatáplálás ⁴⁾	18,0 A		

Kimeneti adatok

Névleges kimeneti teljesítmény (P _{nom})	4000 W	4600 W	5000 W
Max. kimeneti teljesítmény	4000 W	4600 W	5000 W
Névleges hálózati feszültség	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V		
Min. hálózati feszültség	150 V ¹⁾		
Max. hálózati feszültség	270 V ¹⁾		
Max. kimeneti áram	18,3 A	21,1 A	22,9 A
Névleges frekvencia	50 / 60 Hz ¹⁾		
Torzítási tényező	< 5 %		
Teljesítménytényező, cos fi	0,85 - 1 induktív/kapacitív ²⁾		
Max. megengedett hálózati impedancia Z _{max} a PCC ³⁾ -n	nincs		
Bekapcsolási áramimpulzus ⁶⁾ és időtar- tam			
Max. kimeneti hibaáram időtartamonként	38 A / 172 ms		

Általános adatok

Maximális hatásfok	98,1%	98,1%	98,1%
Európ. hatásfok	97,0%	97,0%	97,1%
Saját fogyasztás éjszaka	0,6 W		
Hűtés	Szabályozott kényszerszellőztetés		
IP-védettség	IP 65		
Méretek, ma × sz × mé	628 x 428 x 205 mm		
Súly	21,6 kg		
Megengedett környezeti hőmérséklet	-40 °C ... +55°C		
Megengedett páratartalom	0 - 100%		
EMC készülékosztály	B		
Túlfeszültség-kategória DC / AC	2 / 3		

Védőberendezések

DC szigetelés mérés	Figyelmeztetés / lekapcsolás ⁷⁾ R _{ISO} < 1 MOHM esetén
Viselkedés DC túlterheléskor	Munkapont-eltolás, teljesítmény-korlátozás
DC leválasztó kapcsoló	Beépítve

Fronius Primo	5.0-1 AUS	6.0-1	8.2-1
---------------	-----------	-------	-------

Bemeneti adatok

MPP feszültségtartomány	240 - 800 V	240 - 800 V	270 - 800 V
Max. bemeneti feszültség 1000 W/m ² -nél / 14 °C-on, üresjáratban	1000 V		
Max. bemeneti áram (MPPT1 / MPPT2)	18,0 A		
Szolármodulok max. rövidzárlati árama	27,0 A		
Max. áram-visszatáplálás ⁴⁾	27,0 A		

Kimeneti adatok

Névleges kimeneti teljesítmény (P _{nom})	4600 W	6000 W	8200 W
Max. kimeneti teljesítmény	5000 W	6000 W	8200 W
Névleges hálózati feszültség	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V		
Min. hálózati feszültség	150 V ¹⁾		
Max. hálózati feszültség	270 V ¹⁾		
Max. kimeneti áram	22,9 A	27,5 A	37,5 A
Névleges frekvencia	50 / 60 Hz ¹⁾		
Torzítási tényező	< 5 %		
Teljesítménytényező, cos φ	0,85 - 1 induktív/kapacitív ²⁾		
Max. megengedett hálózati impedancia Z _{max} a PCC ³⁾ -n	nincs		
Bekapcsolási áramimpulzus ⁶⁾ és időtar- tam			
Max. kimeneti hibaáram időtartamonként	38 A / 172 ms		

Általános adatok

Maximális hatásfok	98,1%	98,1%	98,1%
Európ. hatásfok	97,1%	97,3%	97,7%
Saját fogyasztás éjszaka	0,6 W		
Hűtés	Szabályozott kényszerszellőztetés		
IP-védettség	IP 65		
Méretek, ma × sz × mé	628 x 428 x 205 mm		
Súly	21,6 kg		
Megengedett környezeti hőmérséklet	-40 °C ... +55°C		
Megengedett páratartalom	0 - 100%		
EMC készülékosztály	B		
Túlfeszültség-kategória DC / AC	2 / 3		

Védőberendezések

DC szigetelésmérés	Figyelmeztetés / lekapcsolás ⁷⁾ R _{ISO} < 1 MOHM esetén
Viselkedés DC túlterheléskor	Munkapont-eltolás, teljesítmény-korlátozás
DC leválasztó kapcsoló	Beépítve

Fronius Primo	5.0-1 SC
----------------------	-----------------

Bemeneti adatok

MPP feszültségtartomány	240 - 800 V
Max. bemeneti feszültség 1000 W/m ² -nél / 14 °C-on, üresjáratban	1000 V
Max. bemeneti áram (MPPT1 / MPPT2)	18,0 A
Szolármodulok max. rövidzárlati árama	27,0 A
Max. áram-visszatáplálás ⁴⁾	27,0 A

Kimeneti adatok

Névleges kimeneti teljesítmény (P _{nom})	5000 W
Max. kimeneti teljesítmény	5000 W
Névleges hálózati feszültség	1 ~ NPE 220 / 230 / 240 V
Min. hálózati feszültség	150 V ¹⁾
Max. hálózati feszültség	270 V ¹⁾
Max. kimeneti áram	22,9 A
Névleges frekvencia	50 / 60 Hz ¹⁾
Torzítási tényező	< 5 %
Teljesítménytényező, cos φ	0,85 - 1 induktív/kapacitív ²⁾
Max. megengedett hálózati impedancia Z _{max} a PCC ³⁾ -n	nincs
Bekapcsolási áramimpulzus ⁶⁾ és időtartam	-
Max. kimeneti hibaáram időtartamonként	38 A / 172 ms

Általános adatok

Maximális hatásfok	98,1%
Európ. hatásfok	97,1%
Saját fogyasztás éjszaka	0,6 W
Hűtés	Szabályozott kényszerszellőztetés
IP-védettség	IP 65
Méret, ma × sz × mé	628 x 428 x 205 mm
Súly	21,6 kg
Megengedett környezeti hőmérséklet	-40 °C ... +55°C
Megengedett páratartalom	0 - 100%
EMC készülékosztály	B
Túlfeszültség-kategória DC / AC	2 / 3

Védőberendezések

DC szigetelésmérés	Figyelmeztetés / lekapcsolás ⁷⁾ R _{ISO} < 1 MOHM esetén
Viselkedés DC túlterheléskor	Munkapont-eltolás, teljesítmény-korlátozás
DC leválasztó kapcsoló	Beépítve

**Fronius Primo
Dummy**

Névleges hálózati feszültség	1 ~ NPE 230 V
Hálózati feszültség tűrése	+10 / -5% ¹⁾
Névleges frekvencia	50-60 Hz ¹⁾
Védettség	IP 65
Méreték, ma × sz × mé	645 x 431 x 204 mm
Tömeg	16,75 kg

**Magyarázat a láb-
jegyzetekhez**

- 1) A megadott értékek standard értékek; igény szerint az invertert összehangoljuk az ország szerinti előírásokkal.
- 2) Az ország szerinti vagy a készülék szerinti beállítástól függően (ind. = induktív, cap. = kapacitív)
- 3) PCC = kapcsolódási pont a nyilvános hálózathoz
- 4) Maximális áram az inverter és a szolármodul között az inverter hibája esetén vagy a hibás szigetelés miatt az AC- és a DC-oldal között
- 5) Az inverter elektromos felépítéséből adódóan biztosítva
- 6) Áramcsúcs az inverter bekapcsolásakor
- 7) Az ország szerinti beállítástól függően

**Figyelembe vett
szabványok és
irányelvek****CE-jelölés**

Minden szükséges és vonatkozó szabvány és irányelv betartásra kerül a vonatkozó EU irányelvek szerint, így tehát a készülékek CE-jelöléssel rendelkeznek.

Kapcsolás a sziget üzemmód megakadályozására

Az inverter fel van szerelve a sziget üzemmód megakadályozására szolgáló engedélyezett kapcsolással.

Hálózat-kimaradás

Az inverterbe szériafelszerelés szerint beépített mérő- és biztonsági eljárás gondoskodik arról, hogy hálózatkimaradáskor a betáplálás azonnal megszakításra kerüljön (pl. ha az energiaellátó kikapcsol vagy vezetékkárok esetén).



Garanciális feltételek és ártalmatlanítás

Fronius gyári garancia

Részletes, országspecifikus garanciafeltételek az Interneten találhatóak:
www.fronius.com/solar/warranty

Annak érdekében, hogy megtartsa a teljes garanciális időt az újonnan telepített Fronius inverterek vagy tárolóeszközök esetében, kérjük, regisztráljon a www.solarweb.com webhelyen.

Ártalmatlanítás

Ha az invertert ki kell cserélni, akkor a Fronius visszaveszi a régi készüléket és gondoskodik annak szakszerű újrahasznosításáról.

Spis treści

Przepisy bezpieczeństwa.....	113
Informacje ogólne	113
Warunki otoczenia	113
Wykwalifikowany personel	113
Dane dotyczące poziomu emisji hałasu.....	114
Środki zapobiegające zakłóceniom elektromagnetycznym.....	114
Utylizacja.....	114
Bezpieczeństwo danych	114
Prawa autorskie	114
Informacje ogólne	116
Objaśnienie do wskazówek bezpieczeństwa	116
Koncepcja urządzenia.....	116
Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem.....	117
Ostrzeżenia na urządzeniu	117
Wskazówki dotyczące urządzenia testowego.....	118
Wymiana danych i Fronius Solar Net.....	119
Fronius Solar Net i łącze danych	119
Sekcja wymiany danych.....	119
Objaśnienie do wielofunkcyjnego przyłącza prądu	120
Opis diody „Fronius Solar Net”.....	121
Przykład	122
Instalacja opcjonalnych kart rozszerzeń w falowniku.....	123
Monitorowanie instalacji.....	124
Informacje ogólne	124
Działanie urządzenia Fronius Datamanager w nocy lub w przypadku niewystarczającego napięcia prądu stałego	124
Pierwsze uruchomienie.....	124
Bliższe informacje dotyczące urządzenia „Fronius Datamanager 2.0”	127
Elementy obsługi i wskaźniki	128
Elementy obsługi i wskaźniki	128
Wyświetlacz	129
Poziomy menu	130
Włączanie podświetlenia wyświetlacza.....	130
Automatyczne wyłączenie podświetlenia wyświetlacza / przejście do pozycji „TERAZ”	130
Otwieranie menu.....	130
Pozycje menu „TERAZ”, „LOG” i „WYKRES”	131
TERAZ LOG WYKRES	131
Wartości wyświetlane w pozycjach „TERAZ” i „LOG”	131
Menu „Ustaw.”.....	133
Ustawienia fabryczne.....	133
SETUP	133
Nawigacja w menu Setup	133
Ogólne informacje o ustawieniach w punktach menu.....	134
Przykład zastosowania: ustawienie czasu	135
Pozycje w menu Ustaw.....	137
Czuwanie	137
Punkt dostęp. WLAN.....	137
DATCOM	138
USB.....	138
Przełącznik (bezpotencjałowy zestyk przełączającego)	140
Menedżer energii(w pozycji menu „Przełącznik”)	141
Czas/data	142
Ustawienia wyświetlacza	143
Uzysk energii	144
Wentylator.....	145
Menu „INFO”	146
INFO	146
Wartosci pomiarowe Status modulu mocy Status sieci	146
Informacje o urządzeniu.....	147
Wersja.....	148



Włączanie i wyłączanie blokady przycisków	149
Informacje ogólne	149
Włączanie i wyłączanie blokady przycisków	149
Nośnik danych USB służący jako rejestrator danych i do aktualizacji oprogramowania falownika.....	150
Nośnik USB jako rejestrator danych	150
Zgodne nośniki USB	150
Nośnik danych USB do aktualizacji oprogramowania falownika.....	151
Odłączanie nośnika danych USB.....	151
Menu podstawowe	152
Informacje ogólne	152
Wejście do menu „Podst.”	152
Pozycje menu „Podst.”	153
Diagnostyka i rozwiązywanie problemów	154
Wyświetlanie komunikatów stanu	154
Całkowita awaria wyświetlacza.....	154
Komunikaty stanu — klasa 1	154
Komunikaty statusu — klasa 3.....	154
Komunikaty statusu — klasa 4.....	155
Komunikaty statusu — klasa 5.....	158
Komunikaty statusu — klasa 7.....	159
Obsługa klienta	161
Eksploatacja w warunkach podwyższonego zapylenia.....	161
Dane techniczne	162
Fronius Primo Dummy	166
Objaśnienie tekstów w stopkach.....	166
Uwzględnione normy i wytyczne.....	166
Warunki gwarancji i utylizacja	167
Fabryczna gwarancja Fronius.....	167
Utylizacja.....	167

Przepisy bezpieczeństwa

Informacje ogólne

Urządzenie zostało zbudowane zgodnie z najnowszym stanem techniki oraz uznanymi zasadami bezpieczeństwa technicznego. Mimo to, w przypadku błędnej obsługi lub nieprawidłowego zastosowania, występuje niebezpieczeństwo

- odniesienia obrażeń lub śmiertelnych wypadków przez użytkownika lub osoby trzecie,
- uszkodzenia urządzenia oraz innych dóbr materialnych użytkownika.

Wszystkie osoby zajmujące się uruchomieniem, konserwacją i utrzymywaniem sprawności technicznej urządzenia muszą

- posiadać odpowiednie kwalifikacje,
- posiadać wystarczającą wiedzę w zakresie obsługi instalacji elektrycznych oraz
- zapoznać się z niniejszą instrukcją obsługi i dokładnie jej przestrzegać.

Instrukcję obsługi należy przechowywać na miejscu użytkowania urządzenia. Jako uzupełnienie do instrukcji obsługi obowiązują ogólne oraz miejscowe przepisy BHP i przepisy dotyczące ochrony środowiska.

Wszystkie wskazówki dotyczące bezpieczeństwa i ostrzeżenia umieszczone na urządzeniu należy

- utrzymywać w czytelnym stanie
- chronić przed uszkodzeniami;
- nie usuwać ich;
- pilnować, aby nie były przykrywane, zaklejane ani zamalowywane.

Zaciski przyłączeniowe mogą rozgrzewać się do bardzo wysokiej temperatury.

Urządzenie może być użytkowane tylko wtedy, gdy wszystkie zabezpieczenia są w pełni sprawne. Jeśli zabezpieczenia nie są w pełni sprawne, występuje niebezpieczeństwo

- odniesienia obrażeń lub śmiertelnych wypadków przez użytkownika lub osoby trzecie,
- uszkodzenia urządzenia oraz innych dóbr materialnych użytkownika,

Wadliwie działające urządzenie zabezpieczające należy oddać do naprawy autoryzowanemu serwisowi przed włączeniem urządzenia.

Nigdy nie demontować ani nie wyłączać zabezpieczeń.

Umieszczenie poszczególnych wskazówek dotyczących bezpieczeństwa i ostrzeżeń na urządzeniu, patrz rozdział instrukcji obsługi „Informacje ogólne”.

Usterki mogące wpłynąć na bezpieczeństwo użytkowania należy usuwać przed włączeniem urządzenia.

Liczy się przede wszystkim bezpieczeństwo użytkownika!

Warunki otoczenia

Korzystanie z urządzenia lub jego przechowywanie poza przeznaczonym do tego obszarem jest uznawane za niezgodne z przeznaczeniem. Producent nie ponosi odpowiedzialności za powstałe w wyniku tego szkody.

Wykwalifikowany personel

Informacje serwisowe zawarte w niniejszej instrukcji obsługi są przeznaczone jedynie dla wykwalifikowanego personelu specjalistycznego. Porażenie prądem elektrycznym może spowodować śmierć. Nie wolno wykonywać innych czynności niż te wymienione w dokumentacji. Obowiązuje to również w przypadku, gdy użytkownik posiada odpowiednie kwalifikacje.

Wszystkie kable i przewody muszą być kompletne, nieuszkodzone, zaizolowane i o odpowiednich parametrach. Luźne złącza, przepalone, uszkodzone lub nieodpowiednie kable i przewody należy niezwłocznie naprawić w autoryzowanym serwisie.

Naprawy i konserwację zlecać wyłącznie autoryzowanym serwisom.

W przypadku części obcego pochodzenia nie ma gwarancji, że zostały wykonane i skonstruowane zgodnie z wymogami w zakresie ich wytrzymałości i bezpieczeństwa. Stosować wyłącznie oryginalne części zamienne (obowiązuje również dla części znormalizowanych).

Dokonywanie wszelkich zmian w zakresie budowy urządzenia bez zgody producenta jest zabronione.

Elementy wykazujące zużycie należy niezwłocznie wymieniać.

Dane dotyczące poziomu emisji hałasu

Falownik generuje hałas o maksymalnym poziomie < 65 dB (A) (ref. 1 pW) przy pełnym obciążeniu roboczym wg IEC 62109-1:2010.

Chłodzenie urządzenia jest realizowane przez elektroniczną regulację temperatury tak cicho, jak to tylko możliwe i jest zależne od wydajności, temperatury otoczenia, stopnia zanieczyszczenia urządzenia itp.

Podanie wartości emisji związanej z danym stanowiskiem roboczym jest niemożliwe, ponieważ rzeczywisty poziom hałasu występujący w danym miejscu jest w dużym stopniu uzależniony od sytuacji montażowej, jakości sieci, ścian otaczających urządzenie i ogólnych właściwości pomieszczenia.

Środki zapobiegające zakłóceniom elektromagnetycznym

W szczególnych przypadkach, mimo przestrzegania wartości granicznych emisji wymaganych przez normy, w obszarze zgodnego z przeznaczeniem stosowania mogą wystąpić nieznaczne zakłócenia (np. gdy w pobliżu miejsca ustawienia znajdują się czułe urządzenia lub gdy miejsce ustawienia znajduje się w pobliżu odbiorników radiowych i telewizyjnych). W takim przypadku użytkownik jest zobowiązany do powzięcia odpowiednich środków w celu zapobieżenia tym zakłóceniom.

Utylizacja

Zgodnie z Dyrektywą Europejską 2012/19/UE w sprawie zużytego sprzętu elektrycznego i elektronicznego oraz jej transpozycją do krajowego porządku prawnego, zużyte urządzenia elektryczne należy gromadzić oddzielnie i oddawać do zakładu zajmującego się ich utylizacją, zgodnie z zasadami ochrony środowiska. Właściciel sprzętu powinien zwrócić urządzenie do jego sprzedawcy lub uzyskać informacje na temat lokalnych, autoryzowanych systemów gromadzenia i utylizacji takich odpadów. Ignorowanie tej Dyrektywy Europejskiej może mieć negatywny wpływ na środowisko i ludzkie zdrowie!

Bezpieczeństwo danych

Za zabezpieczenie danych o zmianach w zakresie ustawień fabrycznych odpowiada użytkownik. W wypadku skasowania ustawień osobistych użytkownika producent nie ponosi odpowiedzialności.

Prawa autorskie

Wszelkie prawa autorskie w odniesieniu do niniejszej instrukcji obsługi należą do producenta.

Tekst oraz ilustracje odpowiadają stanowi technicznemu w momencie oddania instrukcji do druku. Zastrzega się możliwość wprowadzenia zmian. Treść instrukcji obsługi nie może być podstawą do roszczenia jakichkolwiek praw ze strony nabywcy. Będziemy wdzięczni za udzielanie wszelkich wskazówek i informacji o błędach znajdujących się w instrukcji obsługi.

Informacje ogólne

Objaśnienie do wskazówek bezpieczeństwa

OSTRZEŻENIE!

Oznacza sytuację niebezpieczną.

- ▶ Jeśli nie zostaną podjęte odpowiednie środki ostrożności, skutkiem mogą być najcięższe obrażenia ciała lub śmierć.

OSTROŻNIE!

Oznacza sytuację potencjalnie szkodliwą.

- ▶ Jeśli nie zostaną podjęte odpowiednie środki ostrożności, skutkiem mogą być okaleczenia lub straty materialne.

WSKAZÓWKA!

Oznacza możliwość pogorszonych rezultatów pracy i uszkodzeń wyposażenia.

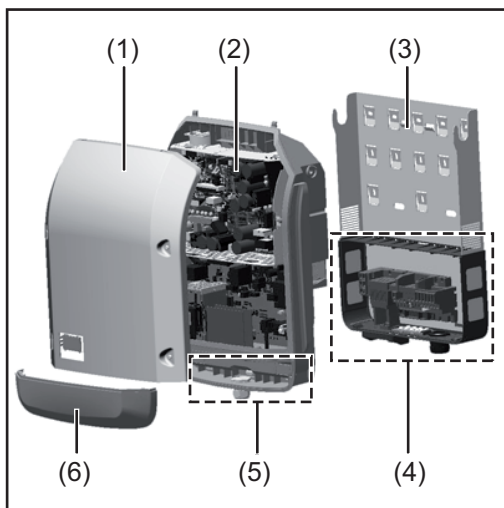
WAŻNE!

Oznacza wskazówki oraz inne potrzebne informacje.

Nie jest to wskazanie sytuacji szkodliwej lub mogącej spowodować zagrożenie.

Widząc jeden z symboli wymienionych w rozdziale „Przepisy dotyczące bezpieczeństwa”, należy zachować szczególną ostrożność.

Koncepcja urządzenia



Konstrukcja urządzenia:

- (1) Pokrywa urządzenia
- (2) Falownik
- (3) Uchwyt montażowy
- (4) Sekcja przyłączy z wyłącznikiem głównym prądu stałego
- (5) Sekcja wymiany danych
- (6) Pokrywa sekcji wymiany danych

Falownik przekształca prąd stały generowany przez moduły solarne na prąd przemienny. Prąd przemienny zasila publiczną sieć zasilającą synchronicznie do napięcia sieciowego.

Falownik został zaprojektowany do stosowania wyłącznie w instalacjach fotowoltaicznych podłączonych do sieci. Nie ma możliwości generowania prądu niezależnie od publicznej sieci elektrycznej.

Falownik automatycznie monitoruje publiczną sieć zasilającą. Przy parametrach sieci odbiegających od normy falownik natychmiast wstrzymuje pracę i odcina zasilanie sieci zasilającej (np. przy odłączeniu sieci, przerwaniu obwodu itp.).

Monitorowanie sieci odbywa się przez monitorowanie napięcia, monitorowanie częstotliwości i monitorowanie synchronizacji falownika.

Działanie falownika jest w pełni zautomatyzowane. Gdy tylko po wschodzie słońca moduły solarne wygenerują wystarczającą ilość energii, falownik rozpoczyna monitorowanie sieci. Gdy nasłonecznienie jest wystarczające, falownik rozpoczyna tryb zasilania sieci. Falownik pracuje w taki sposób, aby z modułów solarnych pobierana była maksymalna możliwa moc.

Gdy dostępna ilość energii jest niewystarczająca do zasilania sieci, falownik całkowicie przerywa połączenie między układami elektronicznymi mocy a siecią i wstrzymuje pracę. Wszystkie ustawienia i zapamiętane dane pozostają zachowane.

Gdy temperatura falownika jest zbyt wysoka, falownik automatycznie zmniejsza aktualną moc wyjściową w celu zabezpieczenia się przed uszkodzeniem.

Przyczyną nadmiernej temperatury urządzenia może być zbyt wysoka temperatura otoczenia lub niewystarczające odprowadzanie ciepła (np. w przypadku zamontowania w szafie sterowniczej bez zapewnienia odpowiedniego odprowadzania ciepła).

Użytkowanie zgodne z przeznaczeniem

Falownik jest przeznaczony wyłącznie do przekształcania prądu stałego z modułów solarnych na prąd przemienny oraz do zasilania nim publicznej sieci zasilającej.

Za użytkowanie niezgodne z przeznaczeniem uważa się:

- użytkowanie inne lub wykraczające poza podane;
- modyfikacje falownika, które nie są wyraźnie zalecane przez firmę Fronius;
- montaż podzespołów, które nie są wyraźnie zalecane lub dystrybuowane przez firmę Fronius.

Producent nie odpowiada za powstałe w ten sposób szkody. Wygasają wówczas roszczenia gwarancyjne.

Do użytkowania zgodnego z przeznaczeniem zalicza się również:

- zapoznanie się z wszystkimi wskazówkami oraz ostrzeżeniami, a także instrukcjami bezpieczeństwa zawartymi w instrukcji obsługi i instrukcji instalacji oraz ich przestrzeganie;
- wykonywanie czynności konserwacyjnych w wymaganych terminach;
- montaż zgodny z instrukcją instalacji.

Podczas projektowania instalacji fotowoltaicznej należy zwrócić uwagę na to, aby wszystkie podzespoły były obsługiwane wyłącznie w dopuszczalnym zakresie eksploatacji.

Należy uwzględnić wszystkie działania zapewniające długotrwałe zachowanie właściwości modułu solarnego, które są zalecane przez jego producenta.

Należy uwzględnić instrukcje dostawcy energii elektrycznej dotyczące zasilania sieci i metod podłączenia.

Ostrzeżenia na urządzeniu

Na falowniku i w jego wnętrzu znajdują się wskazówki ostrzegawcze oraz symbole bezpieczeństwa. Zabronione jest usuwanie lub zamalowywanie wskazówek ostrzegawczych i symboli bezpieczeństwa. Wskazówki i symbole ostrzegają przed nieprawidłową obsługą, która mogłaby skutkować poważnymi obrażeniami ciała i powodować straty materialne.



Symbole bezpieczeństwa:



Niebezpieczeństwo odniesienia poważnych obrażeń ciała i poniesienia strat materialnych w wyniku nieprawidłowej obsługi



Z opisanych funkcji można korzystać dopiero po dokładnym zapoznaniu się z następującymi dokumentami:

- niniejszą instrukcją obsługi;
- wszystkimi instrukcjami obsługi komponentów systemu instalacji fotowoltaicznej, w szczególności przepisami dotyczącymi bezpieczeństwa.



Niebezpieczne napięcie elektryczne



Odczekać, aż kondensatory się rozładują!

Treść ostrzeżeń:

OSTRZEŻENIE!

Porażenie prądem elektrycznym może spowodować śmierć. Przed otwarciem urządzenia należy zadbać o to, aby na wejściach i wyjściach nie występowało napięcie. Odczekać, aż kondensatory się rozładują (5 minut).

Wskazówki dotyczące urządzenia testowego

Urządzenie testowe nie jest przeznaczone do podłączania do instalacji fotowoltaicznej i normalnej eksploatacji; należy używać go wyłącznie w celach demonstracyjnych.

WAŻNE! Do przyłączy prądu stałego urządzenia testowego w żadnym wypadku nie należy podłączać kabli przewodzących prąd stały.

Dozwolone jest podłączanie pozbawionych napięcia kabli lub końcówek kablowych w celach demonstracyjnych.

Urządzenie testowe można rozpoznać po odpowiedniej tabliczce znamionowej:

www.fronius.com				
Model No.	Fronius Primo 8.2-1 Dummy			
Part No.	4.210.979			
Ser. No.	10860001			
WLAN / LAN / Webservice				
IEC62109-1/-2 / EN61000-3-2/-3 / EN61000-6-2/-3 / EN62233				
CEI 0-21				
VDE 0126-1-1				
Safety Class 1			IP 65	
UAC nom	220 V	230 V		
fAC nom	50 / 60 Hz			
Grid	1~NPE			
IAC nom	37.3 A	35.7 A		
IAC max	37.5 A			
Smax	8200 VA			
Pmax (cos φ=0.9)	7380 W			
cos φ	0.85-1 ind./cap.			
UDC mpp	270 - 800 V			
UDC max	1000 V			
IDC max +1 / IDC max +2	18.0 A / 18.0A			
Isc pv	54.0 A			

Tabliczka znamionowa urządzenia testowego

Wymiana danych i Fronius Solar Net

Fronius Solar Net i łącze danych

Aby umożliwić indywidualne zastosowania z wykorzystaniem rozszerzeń systemu, firma Fronius opracowała system Solar Net. Fronius Solar Net to sieć wymiany danych, umożliwiająca połączenie wielu falowników z rozszerzeniami systemu.

Fronius Solar Net jest systemem magistrali bus o topologii pierścieniowej. Do komunikacji jednego lub większej liczby falowników z jednym rozszerzeniem systemu w sieci Fronius Solar Net wystarczy odpowiedni przewód.

Również falowniki muszą otrzymać własny numer, aby możliwe było jednoznaczne zidentyfikowanie każdego falownika w sieci Fronius Solar Net. Sposób przypisania indywidualnego numeru został opisany w podrozdziale „Menu SETUP”.

Różne rozszerzenia systemu są rozpoznawane automatycznie po podłączeniu do sieci Fronius Solar Net.

Aby odróżnić kilka identycznych rozszerzeń systemu, każde z nich musi otrzymać własny numer identyfikacyjny.

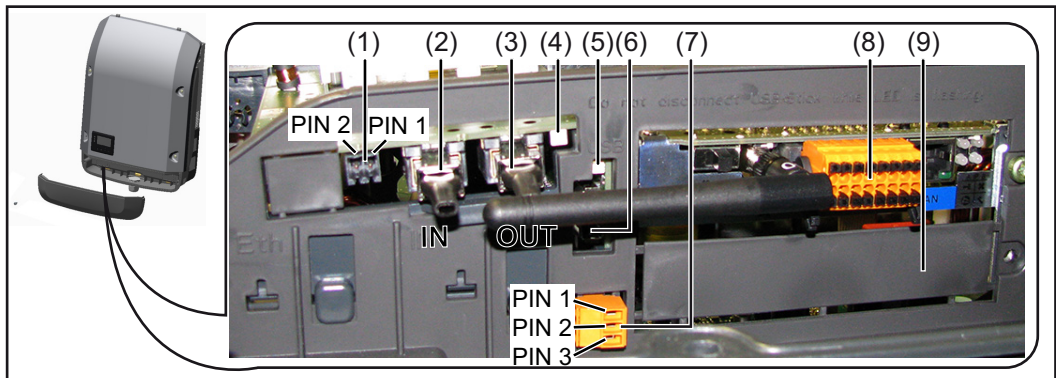
Bliższe informacje o poszczególnych rozszerzeniach systemu można znaleźć w odpowiednich instrukcjach obsługi lub w Internecie pod adresem <http://www.fronius.com>

Bliższe informacje dotyczące okablowania komponentów Fronius DATCOM zamieszczono na stronie:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Sekcja wymiany danych



W zależności od wersji, falownik może być wyposażony w kartę rozszerzeń Fronius Data-manager (8).

Poz.	Nazwa
(1)	Przełączane wielofunkcyjne przyłącze prądu. Bliższe wyjaśnienia zawarto w sekcji „Objaśnienia do wielofunkcyjnego przyłącza prądu”. Do podłączania do wielofunkcyjnego przyłącza prądu należy stosować 2-stykową przeciwwtyczkę dostarczaną razem z falownikiem.
(2)	Przyłącze Solar Net / Interface Protocol IN
(3)	Przyłącze Solar Net / Interface Protocol OUT Wejście i wyjście Fronius Solar Net / Interface Protocol, służące do połączenia z innymi komponentami DATCOM (np. falownikiem, urządzeniem Fronius Sensor Box itp.) W przypadku połączenia w sieć wielu komponentów DATCOM, do każdego wolnego przyłącza „IN” lub „OUT” komponentu DATCOM należy podłączyć opornik końcowy. W falownikach wyposażonych w kartę rozszerzeń Fronius Datamanager zakres dostawy obejmuje dwa oporniki końcowe.
(4)	Dioda „Fronius Solar Net” informuje, czy dostępne jest zasilanie sieci Fronius Solar Net
(5)	Dioda „Transmisja danych” miga w czasie dostępu do nośnika USB W tym czasie nie należy odłączać nośnika USB.
(6)	Gniazdo USB A do podłączania nośnika USB o maksymalnych wymiarach 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.). Nośnik USB może pełnić funkcję rejestratora danych w tych falownikach, do których został podłączony. Nośnik USB nie jest objęty zakresem dostawy falownika.
(7)	Bezpotencjałowy styk (przełącznik) z przeciwwtyczką maks. 250 V AC / 4 A AC maks. 30 V DC / 1 A DC maks. przekrój kabla 1,5 mm ² (AWG 16) Styk 1 = styk zwierny (Normally Open) Styk 2 = podstawa (Common) Styk 3 = styk rozwierny (Normally Closed) Dokładniejszy opis znajduje się w sekcji „Punkty menu Setup” / „Przełącznik”). Do bezpotencjałowego styku należy podłączać tylko przeciwwtyczkę dostarczoną w zestawie z falownikiem.
(8)	Urządzenie Fronius Datamanager z anteną interfejsu WLAN lub pokrywa gniazda opcjonalnych kart rozszerzeń.
(9)	Pokrywa gniazda opcjonalnych kart rozszerzeń.

Objaśnienie do wielofunkcyjnego przyłącza prądu

Do wielofunkcyjnego przyłącza prądu można podłączyć różne warianty okablowania. Nie można ich jednak używać jednocześnie. W przypadku podłączenia do wielofunkcyjnego przyłącza prądu np. licznika S0, nie można podłączyć styku sygnałowego ochrony przeciwprzepięciowej (i odwrotnie).

Styk 1 = wejście pomiarowe: maks. 20 mA, 100 Ω rezystancji pomiarowej (obciążenie)
Styk 2 = maks. prąd zwarciov 15 mA, maks. napięcie biegu jałowego 16 V DC lub GND

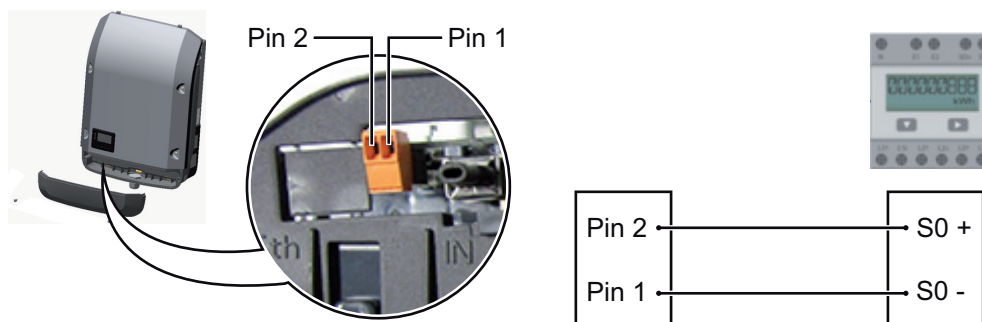
Wariant okablowania 1: Styk sygnałowy ochrony przeciwprzepięciowej

Opcja DC SPD (ochrona przeciwprzepięciowa) powoduje, w zależności od ustawienia w menu „Podst.” (podmenu „Wejście sygnału”), wyświetlenie na wyświetlaczu ostrzeżenia lub komunikatu o błędzie. Bliższe informacje dotyczące opcji DC SPD zawarto w instrukcji instalacji.

Wariant okablowania 2: Licznik S0

Licznik służący do rejestracji zużycia własnego przez S0 można podłączyć bezpośrednio do falownika. Ten licznik S0 można umieścić w punkcie zasilania lub rozgałęzienia poboru. W ustawieniach interfejsu web urządzenia Fronius Datamanager w pozycji menu „Edytor OSP” można ustawić dynamiczną redukcję mocy (patrz instrukcja obsługi urządzenia Fronius Datamanager 2.0 na stronie www.fronius.com)

WAŻNE! Podłączenie licznika S0 do falownika może wymagać aktualizacji oprogramowania sprzętowego.



Wymagania dotyczące licznika S0:

- musi spełniać normę IEC62053-31 Class B,
- maks. napięcie 15 V DC,
- maks. prąd w stanie włączonym 15 mA,
- min. prąd w stanie włączonym 2 mA,
- maks. prąd w stanie wyłączonym 0,15 mA.

Zalecana maks. liczba impulsów licznika S0:

Moc fotowoltaiczna kWp [kW]	maks. liczba impulsów na kWp
30	1000
20	2000
10	5000
≤ 5,5	10 000

Opis diody „Fronius Solar Net”

Dioda „Fronius Solar Net” świeci: gdy zasilanie wymiany danych w obrębie sieci Fronius Solar Net jest prawidłowe

Dioda „Fronius Solar Net” miga co 5 s:

błąd wymiany danych w sieci Fronius Solar Net

- prąd przetężeniowy (przepływ prądu > 3 A, np. wskutek zwarcia w obwodzie Fronius Solar Net Ring)
- zbyt niskie napięcie (brak zwarcia, napięcie w sieci Fronius Solar Net < 6,5 V, np. gdy zbyt wiele komponentów Fronius DATCOM jest obecnych w sieci Fronius Solar Net i zasilanie jest niewystarczające).

W tym przypadku konieczne jest dodatkowe zasilanie komponentów Fronius DATCOM za pośrednictwem zewnętrznego zasilacza (43,0001,1194) podłączonego do jednego z komponentów Fronius DATCOM.

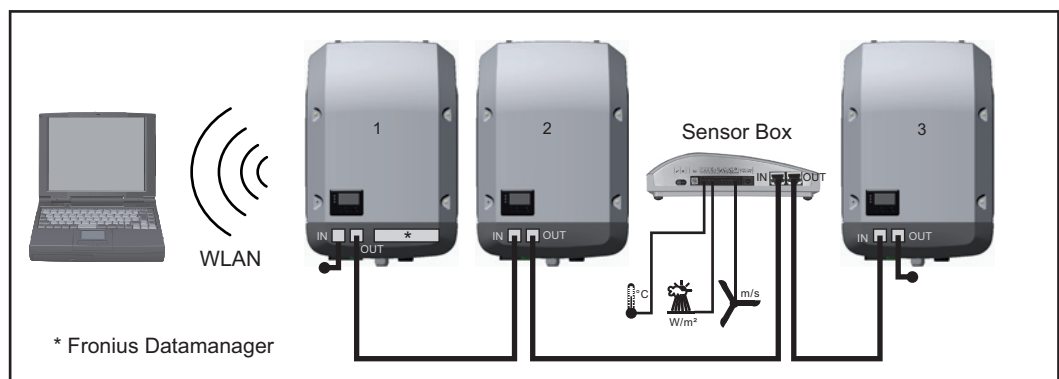
W celu rozpoznania wystąpienia zbyt niskiego napięcia należy ewentualnie sprawdzić inne komponenty Fronius DATCOM pod kątem usterek.

Po wyłączeniu spowodowanym przez wystąpienie prądu przetężeniowego lub zbyt niskiego napięcia falownik co 5 sekund podejmuje próbę przywrócenia zasilania w sieci Fronius Solar Net, dopóki występuje usterka.

Gdy usterka zostanie usunięta, w ciągu 5 sekund sieć Fronius Solar Net zostanie ponownie zasilona prądem.

Przykład

Rejestrowanie i archiwizacja danych falownika i danych czujników za pomocą urządzeń „Fronius Datamanager” i „Fronius Sensor Box”:



Sieć wymiany danych z 3 falownikami i jednym urządzeniem „Fronius Sensor Box”:

- falownik 1 wyposażony w urządzenie „Fronius Datamanager”,
- falowniki 2 i 3 niewyposażone w urządzenie „Fronius Datamanager”!

● = opornik końcowy

Zewnętrzna komunikacja („Solar Net”) w falowniku odbywa się za pośrednictwem sekcji wymiany danych. Sekcja wymiany danych zawiera dwa interfejsy RS 422, pełniące funkcje wejścia i wyjścia. Do połączenia służą wtyczki RJ45.

WAŻNE! Ponieważ urządzenie „Fronius Datamanager” spełnia funkcję rejestratora danych, w pierścieniu sieci „Fronius Solar Net” nie może być obecny drugi rejestrator danych. Na jeden pierścień sieci „Fronius Solar Net” może przypadać tylko jedno urządzenie „Fronius Datamanager”!

Wszystkie pozostałe urządzenia „Fronius Datamanager” należy zdemontować i wolne miejsca na opcjonalne karty rozszerzeń zaślepić zaślepką dostępną w firmie Fronius (nr kat. 42,0405,2020) albo użyć falownika niewyposażonego w urządzenie „Fronius Datamanager” (wersja „light”).

Instalacja opcjonalnych kart rozszerzeń w falowniku

Informacje dotyczące instalacji w falowniku opcjonalnych kart rozszerzeń (np.: Datamanager) oraz przyłączenia kabla wymiany danych zawarto w instrukcji instalacji.

Monitorowanie instalacji

Informacje ogólne

Falownik jest seryjnie wyposażony w moduł monitorowania instalacji za pośrednictwem sieci WLAN i zespół zarządzania energią (Fronius Datamanager 2.0).

Funkcja monitorowania instalacji obejmuje m.in. następujące funkcje:

- własną stronę internetową, na której prezentowane są bieżące dane i najróżniejsze możliwości ustawienia;
- możliwość połączenia z platformą Fronius Solar.web za pośrednictwem łącza WLAN lub LAN;
- automatyczne wysyłanie komunikatów serwisowych za pośrednictwem wiadomości SMS lub poczty e-mail;
- możliwości sterowania falownikiem przez zadanie wartości granicznych mocy, minimalnego i maksymalnego czasu pracy lub zadanego czasu pracy;
- sterowanie falownikiem za pośrednictwem magistrali Modbus (TCP/RTU);
- nadawanie priorytetów sterowania;
- sterowanie falownikiem przez podłączone liczniki (Fronius Smart Meter);
- sterowanie falownikiem za pośrednictwem odbiornika zdalnego sygnału sterującego (np. zadawania mocy biernej lub czynnej);
- dynamiczną redukcję mocy z uwzględnieniem zużycia własnego;

Dalsze informacje dotyczące urządzenia Fronius Datamanager 2.0 znajdują się w Internecie w instrukcji obsługi urządzenia Fronius Datamanager 2.0.

Działanie urządzenia Fronius Datamanager w nocy lub w przypadku niewystarczającego napięcia prądu stałego

Parametr „Tryb nocny” w pozycji menu „Setup” jest fabrycznie ustawiony na „OFF” („WYŁ.”).

Z tego powodu, urządzenie Fronius Datamanager nie jest dostępne w nocy lub w przypadku niewystarczającego napięcia prądu stałego.

Aby mimo to uaktywnić urządzenie Fronius Datamanager, falownik należy odłączyć i ponownie podłączyć do obwodu prądu przemiennego i w ciągu 90 sekund nacisnąć dowolny przycisk funkcyjny na wyświetlaczu falownika.

Patrz także rozdziały „Punkty menu Setup”, „Ustawienia wysw.” (Tryb nocny).

Pierwsze uruchomienie

Dzięki aplikacji Fronius Solar.web pierwsze uruchomienie urządzenia Fronius Datamanager 2.0 jest znacznie łatwiejsze. Aplikacja Fronius Solar.web jest dostępna w każdym sklepie z aplikacjami.



W celu pierwszego uruchomienia urządzenia Fronius Datamanager 2.0

- karta rozszerzeń Fronius Datamanager 2.0 musi być zainstalowana w falowniku lub
- urządzenie Fronius Datamanager Box 2.0 musi być obecne w sieci Fronius Solar Net Ring.

WAŻNE! W celu nawiązania połączenia z urządzeniem Fronius Datamanager 2.0 w danym urządzeniu końcowym (np. laptopie, tablecie, itp.) musi być włączona funkcja „Użytkuj adres IP automatycznie (DHCP)”.

WSKAZÓWKA!

Jeżeli w instalacji fotowoltaicznej obecny jest tylko jeden falownik, można pominąć czynności 1 i 2.

Pierwsze uruchomienie odbywa się w takim przypadku od czynności nr 3.

- 1** Okablować falownik wyposażony w urządzenie Fronius Datamanager 2.0 lub Fronius Datamanager Box 2.0 w sieci Fronius Solar Net.
- 2** W przypadku podłączenia większej liczby falowników do sieci Fronius Solar Net: Prawdłowo ustawić przełącznik Fronius Solar Net Master / Slave na karcie rozszerzeń urządzenia Fronius Datamanager 2.0
 - Falownik wyposażony w urządzenie Fronius Datamanager 2.0 = Master
 - wszystkie inne falowniki wyposażone w urządzenie Fronius Datamanager 2.0 = Slave (diody na kartach rozszerzeń Fronius Datamanager 2.0 nie świecą).
- 3** Przełączenie urządzenia w tryb serwisowy
 - Uaktywnienie punktu dostępowego WLAN w menu Setup falownika



Falownik nawiązuje połączenie z punktem dostępowym sieci WLAN. Punkt dostępowy WLAN pozostaje otwarty przez 1 godzinę. Przełącznik IP w urządzeniu Fronius Datamanager 2.0 może dzięki uaktywnieniu punktu dostępowego WLAN pozostać w pozycji przełącznika B.

Instalacja z poziomu aplikacji Solar.web

- 4 Pobrać aplikację Fronius Solar.web LIVE lub Solar Web Pro



- 5 Uruchomić aplikację Fronius Solar.web

Instalacja z poziomu przeglądarki internetowej

- 4 Połączyć urządzenie końcowe z punktem dostępowym WLAN

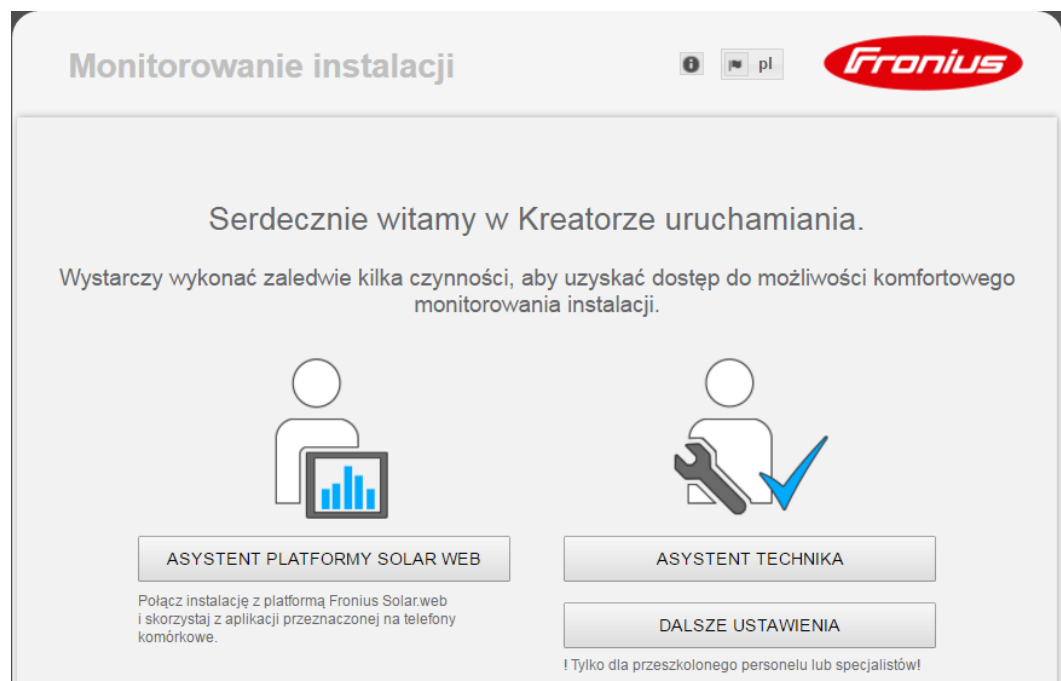
SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5–8 znaków)

- Wyszukać sieć o nazwie „FRONIUS_240.xxxxx”
- Ustanowić połączenie z tą siecią.
- Wprowadzić hasło 12345678.

(lub połączyć urządzenie końcowe i falownik kablem Ethernet).

- 5 Wpisać w pasku adresu przeglądarki internetowej:
<http://datamanager>
lub
192.168.250.181 (adres IP połączenia WLAN)
lub
169.254.0.180 (adres IP połączenia LAN).

Zostanie wyświetlony ekran startowy Kreatora uruchamiania.



Kreator techniczny jest przeznaczony dla instalatora i zawiera ustawienia zgodne z obowiązującymi normami. Uruchomienie Kreatora technicznego jest opcjonalne. Jeżeli nastąpi uruchomienie Kreatora technicznego, należy bezwzględnie zanotować nadane hasło serwisowe. Hasło serwisowe jest wymagane do ustawienia opcji menu „Edytor EVU”.

Jeżeli nie nastąpi uruchomienie Kreatora technicznego, nie zostaną ustawione żadne założenia dotyczące redukcji mocy.

Uruchomienie kreatora platformy Fronius Solar.web jest obowiązkowe!

- 6 W razie potrzeby uruchomić kreatora platformy Fronius Solar.web i postępować zgodnie z instrukcjami

Zostanie wyświetlony ekran startowy platformy Fronius Solar.web.

lub

Zostanie wyświetlony interfejs web urządzenia Fronius Datamanager 2.0.

- 7 W razie potrzeby uruchomić Kreatora technicznego i postępować zgodnie z instrukcjami.

Bliższe informacje dotyczące urządzenia „Fronius Datamanager 2.0”

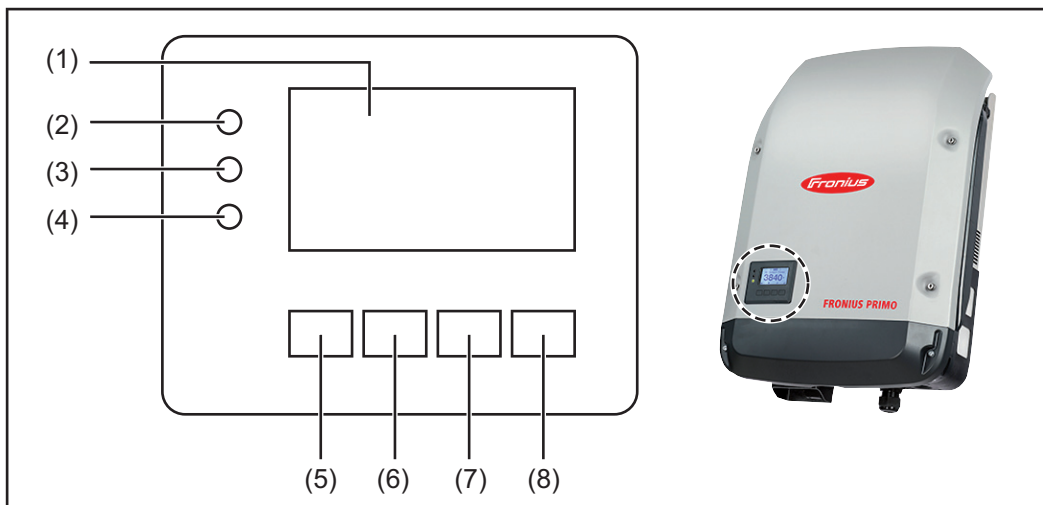
Bliższe informacje dotyczące urządzenia „Fronius Datamanager 2.0” i pozostałych opcji uruchamiania znajdują się na stronie pod adresem:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191PL>

Elementy obsługi i wskaźniki

Elementy obsługi i wskaźniki



POZ.	Opis
(1)	Wyświetlacz wyświetla wartości, ustawienia i menu
Diody kontroli i stanu	
(2)	Dioda stanu ogólnego (czerwona) świeci: - gdy na wyświetlaczu pojawi się komunikat statusu; - w przypadku przerwania zasilania sieci; - podczas usuwania usterek (falownik oczekuje na potwierdzenie lub usunięcie usterki).
(3)	Dioda „Rozruch” (pomarańczowa) świeci: - falownik znajduje się w fazie automatycznego rozruchu lub autotestu, (gdy tylko po wschodzie słońca moduły solarne dostarczą wystarczająco wysokiej mocy); - falownik został przestawiony w tryb „Czuwanie” w menu „Ustaw.” (= ręczne wyłączenie trybu zasilania sieci); - trwa aktualizacja oprogramowania falownika.
(4)	Dioda „Stan pracy” (zielona) świeci: - gdy instalacja fotowoltaiczna po fazie automatycznego uruchomienia falownika pracuje bezawaryjnie; - tak długo, jak urządzenie znajduje się w trybie zasilania sieci.
Przyciski funkcyjne — w zależności od wyboru przypisane są im różne funkcje:	
(5)	Przycisk „w lewo / w górę” służy do poruszania się po menu w lewą stronę i w górę
(6)	Przycisk „w dół / w prawo” służy do poruszania się w menu w dół i w prawo

POZ.	Opis
(7)	Przycisk „Menu / Esc” do zmiany poziomu menu do wyjścia z menu „Ustaw.”
(8)	Przycisk „Enter” służy do potwierdzania wyboru

Przyciski są wykonane z zastosowaniem folii przewodzącej. Zwilżenie ich wodą może spowodować pogorszenie ich działania. W celu zapewnienia optymalnego funkcjonowania przycisków, należy je w razie potrzeby przecierać suchą szmatką.




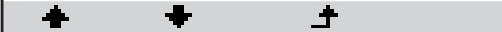
Wyświetlacz

Wyświetlacz jest zasilany przez napięcie sieciowe prądu przemiennego. W zależności od ustawień w menu „Ustaw.” wyświetlacz może być dostępny przez cały dzień.

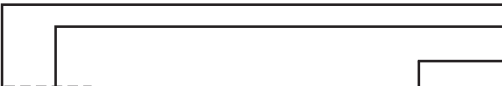



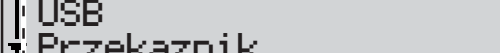

WAŻNE!

Wyświetlacz falownika nie jest legalizowanym urządzeniem pomiarowym.

Niewielki błąd pomiarowy w stosunku do licznika energii zainstalowanego w danej firmie, sięgający kilku procent, jest więc nieunikniony. Dokładne rozliczenie z przedsiębiorstwem energetycznym wymaga zatem zainstalowania legalizowanego licznika.

	Pozycja menu
	Objaśnienie parametru
	Wyświetlanie wartości i jednostek oraz kodów statusu
	Przyporządkowanie przycisków funkcyjnych

Zakres wskazań wyświetlacza, tryb wyświetlania

	Menedżer energii (**) Nr fal. Symb. zapisu Połączenie USB (***)
	Pozycja menu
	Wcześniejsze pozycje menu
	Obecnie wybrana pozycja menu
	Następna pozycja menu
	Przyporządkowanie przycisków funkcyjnych

Zakres wskazań wyświetlacza, tryb „Ustaw.”

- (*) Pasek przewijania.
- (**) Symbol Menedżera energii jest wyświetlany, gdy uaktywniona jest funkcja „Menedżer energii”.
- (***) Nr fal. = numer falownika DATCOM, symbol zapisu — wyświetla się na krótko w czasie zapisywania ustawionych wartości; symbol połączenia USB — wyświetla się, jeżeli podłączono nośnik danych USB.

Poziomy menu

Włączanie podświetlenia wyświetlacza

- 1 Nacisnąć dowolny przycisk.

Zostanie włączone podświetlenie wyświetlacza.

W menu SETUP w pozycji „Ustaw. wyświetlacza - podświetlenie” można ustawić podświetlenie wyświetlacza na stałe lub całkowicie je wyłączyć.

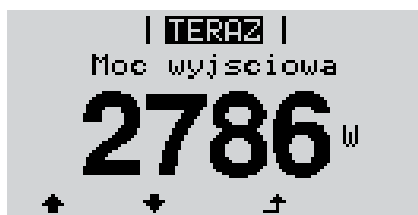
Automatyczne wyłączenie podświetlenia wyświetlacza / przejście do pozycji „TERAZ”

Jeżeli przez 2 minuty nie zostanie naciśnięty żaden przycisk, podświetlenie wyświetlacza zostanie automatycznie wyłączone i falownik przejdzie do pozycji „TERAZ” (o ile podświetlenie wyświetlacza jest ustawione na AUTO).

Automatyczne przejście do punktu menu „TERAZ” następuje z dowolnego miejsca w obrębie poziomego menu, chyba że falownik został ręcznie przełączony w tryb czuwania.

Po automatycznym przejściu do punktu menu „TERAZ” zostaje wyświetlona aktualna moc zasilania.

Otwieranie menu



- 1 Nacisnąć przycisk „Menu”.

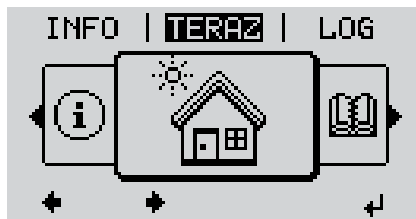


Wyświetlacz przejdzie do menu.

- 2 Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać żądaną pozycję menu.
- 3 Potwierdzić wybór pozycji, naciskając przycisk „Enter”.

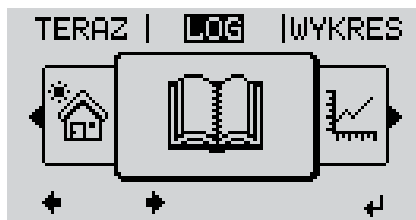
Pozycje menu „TERAZ”, „LOG” i „WYKRES”

TERAZ
LOG
WYKRES



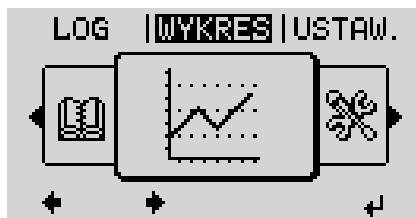
NOW

(TERAZ; wskazywanie wartości chwilowych)



LOG

(dane zarejestrowane dziś, w bieżącym roku kalendarzowym i od czasu pierwszego uruchomienia falownika)



WYKRES

charakterystyki dzienne przedstawia graficznie przebieg mocy wyjściowej w ciągu dnia. Oś czasu jest skalowana automatycznie.

Aby wyjść z trybu wyświetlania, nacisnąć przycisk „Wstecz”.

Wartości wyświetlane w pozycjach „TERAZ” i „LOG”

Wartości wyświetlane w pozycji „NOW” (TERAZ):

Moc wyjściowa (A)

Moc bierna AC (VAr)

Napięcie sieciowe (V)

Prąd wyjściowy (A)

Częstotliwość sieci (Hz)

Napięcie solarne (V)

Prąd solarny (A)

Czas/data

Czas i data w falowniku lub w pierścieniu sieci Fronius Solar Net



Wartości wyświetlane w menu „LOG”:

(dla dnia dzisiejszego, bieżącego roku kalendarzowego i od czasu pierwszego uruchomienia falownika)

Dostarczona energia (kWh/MWh)
energia dostarczona do sieci w danym okresie

Z powodu różnic w metodach pomiaru mogą występować różnice w stosunku do wartości wskazywanych przez inne urządzenia pomiarowe. Przy rozliczaniu energii doprowadzonej do sieci obowiązują tylko wartości wskazywane przez legalizowany licznik dostarczony przez przedsiębiorstwo energetyczne.

Maksymalna moc wyjściowa (W)
najwyższa moc doprowadzona do sieci w danym okresie

Dochód
pieniądze zarobione w danym okresie (walutę można ustawić w menu Setup)

Podobnie jak w przypadku energii dostarczonej do sieci, także w przypadku wartości dochodu mogą wystąpić różnice między wskazaniami wyświetlacza a innymi przyrządami pomiarowymi.

Ustawienie waluty i stawki rozliczeniowej zostało opisane w rozdziale „Menu Setup”. Ustawienie fabryczne jest zależne od wybranej konfiguracji krajowej.

Oszczędność CO₂ (g/kg)
wartość redukcji emisji CO₂ w danym okresie

Wartość redukcji emisji CO₂ odpowiada emisji CO₂, która — w zależności od istniejącego typu elektrowni — zostałaby wyemitowana przy wytworzeniu takiej samej ilości prądu. Ustawienie fabryczne to 0,53 kg/kWh (źródło: DGS — Niemieckie Stowarzyszenie Energii Słonecznej).

Napięcie maksymalne L-N (V)
najwyższe napięcie między przewodem i przewodem neutralnym, zmierzone w danym okresie

Maksymalne napięcie solarne (V)
najwyższe napięcie wygenerowane przez moduł solarny, zmierzone w danym okresie

Roboczogodziny
czas pracy falownika (GG:MM).

WAŻNE! W celu prawidłowego wyświetlania wartości dnia i roku należy prawidłowo ustawić czas.

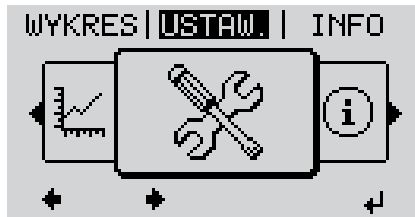
Menu „Ustaw.”

Ustawienia fabryczne

Po zakończeniu konfiguracji falownik jest wstępnie konfigurowany (np. za pomocą Kreatora instalacji) w zależności od kraju.

Menu SETUP umożliwia łatwą zmianę ustawień domyślnych falownika w sposób zgodny z indywidualnymi życzeniami i wymaganiami użytkowników.

SETUP



Setup (menu Setup)

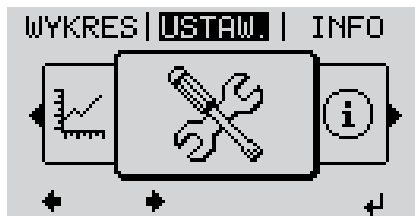
WSKAZÓWKA!

Z powodu aktualizacji oprogramowania w danym urządzeniu mogą być dostępne funkcje, które nie są opisane w instrukcji obsługi lub odwrotnie.

Ponadto poszczególne ilustracje mogą nieznacznie różnić się od elementów obsługi w danym urządzeniu. Sposób działania elementów obsługi jest jednak identyczny.

Nawigacja w menu Setup

Wejście do menu Setup



Poziom menu, wybrana pozycja Setup.

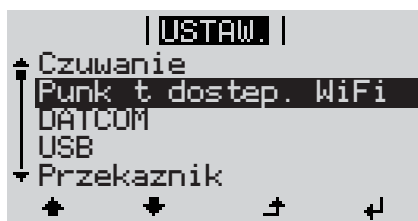
- 1 W menu, naciskając przyciski „w lewo” lub „w prawo”, wybrać pozycję Setup
- 2 Nacisnąć przycisk „Enter”.



Pozycja „Standby” (Czuwanie)

Zostanie wyświetlona pierwsza pozycja menu SETUP: „Standby”.

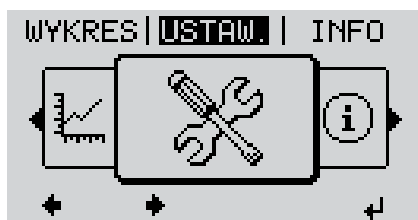
Przechodzenie między pozycjami



Przykład: Pozycja menu „Punkt dostę. WLAN”

- ▲ ▼ **3** Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, można przechodzić między dostępnymi pozycjami menu.

Wyjście z pozycji menu



- ▲ **4** Aby wyjść z pozycji menu, nacisnąć przycisk „Back” (Wstecz).

Wyświetli się poziom menu.

Jeśli przez 2 minuty nie zostanie naciśnięty żaden przycisk:

- falownik przejdzie z dowolnej pozycji menu w obrębie menu „Setup” do pozycji „TERAZ” (wyjątek: pozycja menu „Setup” „Czuwanie”);
- zostanie wyłączone podświetlenie wyświetlacza;
- zostanie wyświetlona aktualna moc zasilania sieci.

Ogólne informacje o ustawieniach w punktach menu

- 1** Przejść do wybranego menu
- 2** Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać żądaną pozycję menu.
▲ ▼
- 3** Nacisnąć przycisk „Enter”.
↵

Wyświetlane są dostępne ustawienia:

- 4** Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać żądane ustawienie.
▲ ▼
- 5** Aby zapisać wybór i zaakceptować go, należy nacisnąć przycisk „Enter”.
↵

Aby nie zapisywać wyboru, należy nacisnąć przycisk „Esc”.



Pierwsze pole ustawianej wartości miga:

- 4** Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać liczbę w pierwszym polu.
▲ ▼
- 5** Nacisnąć przycisk „Enter”.
↵

Drugie pole wartości miga.

- 6** Powtarzać czynności 4 i 5, aż ...

będzie migać cała ustawiana wartość.

- 7** Nacisnąć przycisk „Enter”.
⏏
- 8** W razie potrzeby powtórzyć czynności 4–6 dla jednostek lub innych wartości do ustawienia, aż jednostka lub ustawiana wartość będzie migać.
- 9** Aby zapisać i zastosować zmiany, nacisnąć przycisk „Enter”.
⏏

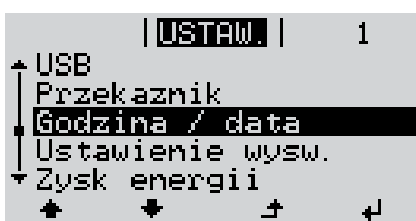
Aby nie zapisywać zmian, nacisnąć przycisk „Esc”.



Wyświetlana jest obecnie wybrana pozycja menu.

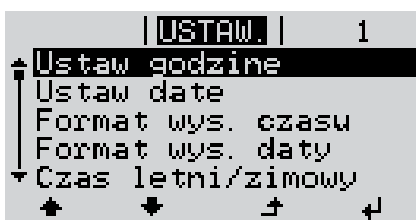
Wyświetlana jest obecnie wybrana pozycja menu.

Przykład zastosowania: ustawienie czasu



- ⬆ ⬇ **1** Wybrać w menu „Ustaw.” pozycję „Godzina / data”.

- ⏏ **2** Nacisnąć przycisk „Enter”.



Zostanie wyświetlone zestawienie dostępnych poleceń.

- ⬆ ⬇ **3** Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać polecenie „Ustawienie czasu”.

- ⏏ **4** Nacisnąć przycisk „Enter”.



Zostanie wyświetlony czas. (GG:MM:SS, tryb 24-godzinny), miga pierwsze pole wartości godziny.

- + - **5** Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać cyfrę w pierwszym polu wartości godziny.

- ⏏ **6** Nacisnąć przycisk „Enter”.

Miga drugie pole wartości godziny.

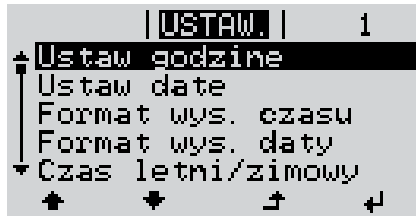


- 7** Powtórzyć czynności nr 5 i 6 dla minut i sekund, aż...



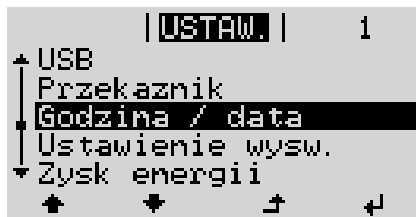
ustawiony czas będzie migał.

↵ **8** Nacisnąć przycisk „Enter”.



Czas zostanie zmieniony, falownik wróci do trybu wyświetlania konfigurowalnych parametrów.

⬆️ **4** Nacisnąć przycisk „Esc”.



Zostanie wyświetlona pozycja menu Ustaw. „Godzina / data”.

Pozycje w menu Ustaw.

Czuwanie

Ręczna aktywacja/dezaktywacja trybu czuwania

- Zasilanie sieci jest wstrzymane.
- Dioda rozruchu świeci pomarańczowym światłem.
- Na wyświetlaczu pojawi się na przemian komunikat CZUWANIE / ENTER.
- W trybie czuwania nie można wybrać ani zmienić żadnej pozycji w menu „Ustaw.”.
- Automatyczne przejście do pozycji „TERAZ”, jeżeli po dwóch minutach nie został naciśnięty żaden przycisk, jest nieaktywne.
- Z trybu czuwania można wyjść tylko ręcznie, naciskając przycisk „Enter”.
- Tryb zasilania sieci można w każdej chwili wznowić, naciskając klawisz „Enter”, pod warunkiem, że nie występuje błąd (kod stanu).

Ustawianie trybu czuwania (ręczne wyłączanie trybu zasilania sieci):

- 1 Wybrać pozycję „Czuwanie”.
- 2 Przycisk funkcyjny „Enter” ↵ nacisnąć

Na wyświetlaczu na zmianę będą pojawiać się napisy „CZUWANIE” i „ENTER”.
Tryb „Czuwanie” jest teraz aktywny.
Dioda „Rozruch” świeci pomarańczowym światłem.

Przywrócenie trybu zasilania sieci:

W trybie „Czuwanie” na wyświetlaczu na zmianę pojawiają się komunikaty „CZUWANIE” i „ENTER”.

- 1 W celu przywrócenia trybu zasilania sieci nacisnąć przycisk funkcyjny „Enter”. ↵
nacisnąć

Zostanie wyświetlona pozycja menu „Czuwanie”.
Równolegle, falownik przeprowadzi fazę rozruchu.
Po przywróceniu trybu zasilania sieci dioda „Stan pracy” zaświeci w kolorze zielonym.

Punkt dostęp. WLAN

Do aktywacji/dezaktywacji punktu dostępowego sieci WLAN. Jest to wymagane np. w celu skonfigurowania modułu monitorowania instalacji lub zmodyfikowania jego konfiguracji za pomocą interfejsu web urządzenia Datamanager. Jeśli falownik nie wykryje urządzenia Datamanager, zostanie wyświetlony komunikat [nieдоступny]

Zakres ustawień

Punkt dostęp. WLAN
[zatrzymany]

Uaktywnić punkt dostęp. WLAN?



Do aktywacji punktu dostępowego sieci WLAN Naciśnąć przycisk „Enter”.

Punkt dostęp. WLAN
[aktywny]

Zostanie wyświetlony SS-ID (SS) i hasło (PW).



Dezaktywować punkt dostęp. WLAN?

⬅ Do dezaktywacji punktów dostępowych sieci WLAN Nacisnąć przycisk „Enter”.

Punkt dostęp. WLAN
[niedostępny]

Wyświetlany, jeśli w falowniku nie jest dostępne monitorowanie instalacji.

DATCOM

Kontrola wymiany danych, wprowadzenie numeru falownika, ustawienia protokołu

Zakres ustawień Status / Numer falownika / Typy protokołów

Status

wskazuje wymianę danych z siecią Fronius Solar Net lub błąd podczas wymiany danych

Numer falownika

ustawienie numeru (=adresu) falownika w instalacjach z wieloma falownikami

Zakres ustawień 00–99 (00 = adres falownika 100)

Ustawienie fabryczne 01

WAŻNE! Jeżeli do systemu komunikacji danych jest podłączonych wiele falowników, każdemu falownikowi należy przydzielić indywidualny adres.

Pozycja Typy protokołów

określa, za pośrednictwem którego protokołu komunikacyjnego odbywa się wymiana danych:

Zakres ustawień Solar Net / Interface *

Ustawienie fabryczne Solar Net

* Typ protokołu „Interface” funkcjonuje tylko bez karty urządzenia Fronius Datamanager. Z falownika należy usunąć zainstalowane karty urządzenia Fronius Datamanager.

USB

Aktualizowanie oprogramowania sprzętowego lub zapisywanie szczegółowych danych falownika na nośniku USB

Zakres ustawień Bezpieczne odłączanie nośnika USB / Aktualizacja oprogramowania / Odstęp między kolejnymi cyklami rejestracji danych

Bezpieczne odłączanie nośnika USB

umożliwia bezpieczne odłączenie nośnika USB z gniazda A na wsuwany podzespole wymiany danych.

Nośnik USB można odłączyć wtedy, gdy:

- wyświetlany jest komunikat „OK”,
- dioda „Transmisja danych” nie miga lub nie świeci.

Aktualizacja oprogramowania

do aktualizacji oprogramowania sprzętowego falownika za pomocą nośnika USB.

Sposób postępowania:

- 1 Pobrać plik oprogramowania sprzętowego „froxxxx.upd”
(np. dostępny pod adresem <http://www.fronius.com>; xxxx to numer wersji)

WSKAZÓWKA!

W celu bezproblemowej aktualizacji oprogramowania falownika, na nośniku USB nie może być ukrytej partycji i nie może on być zaszyfrowany (patrz rozdział „Zgodne nośniki USB”).

- 2 Plik z aktualizacją oprogramowania sprzętowego zapisać w głównym folderze nośnika USB (bez podfolderów)
- 3 Podnieść pokrywę strefy wymiany danych w falowniku
- 4 Włożyć nośnik USB z plikiem aktualizacji oprogramowania sprzętowego do gniazda USB w strefie wymiany danych falownika
- 5 W menu „Setup” wybrać pozycję „USB”, a następnie pozycję „Aktualizacja prog.”
- 6 Nacisnąć przycisk „Enter”.
- 7 Odczekać, aż na wyświetlaczu pojawi się wersja oprogramowania sprzętowego aktualnie zainstalowanego w falowniku i nowego:
 - 1. Strona: Oprogramowanie Recerbo (LCD), Oprogramowanie kontrolera przyciskowego (KEY), Wersja konfiguracji krajowej (Set)
 - 2. Strona: Oprogramowanie modułu mocy (PS1, PS2)
- 8 Po każdej stronie nacisnąć przycisk funkcyjny „Enter”

Falownik rozpocznie kopiowanie danych.

Do momentu zakończenia kopiowania danych dla wszystkich podzespołów elektronicznych wyświetlane będą komunikaty „BOOT” oraz postęp kopiowania poszczególnych części w %.

Po skopiowaniu falownik przeprowadzi kolejno aktualizację wymaganych podzespołów elektronicznych.

Będą wyświetlane komunikaty „BOOT”, nazwa odpowiedniego podzespołu elektronicznego oraz postęp aktualizacji w %.

Ostatnim etapem jest aktualizacja wyświetlacza falownika.

Wyświetlacz pozostanie wygaszony przez ok. 1 minutę, diody kontroli i stanu będą migać.

Po zakończeniu aktualizacji oprogramowania sprzętowego falownik przejdzie do fazy rozruchu, a następnie do trybu zasilania sieci. Odłączyć nośnik USB za pomocą funkcji „Bezpieczne odłączanie nośnika USB”.

Podczas aktualizacji oprogramowania sprzętowego falownika, indywidualne ustawienia w menu Setup będą zachowane.



Odstęp między kolejnymi cyklami rejestracji danych

włącza/wyłącza funkcję rejestracji danych USB oraz określa założenia dotyczące odstępu między kolejnymi cyklami rejestracji

Jednostka	minuty
Zakres ustawień	30 min / 20 min / 15 min / 10 min / 5 min / Bez rejestracji
Ustawienie fabryczne	30 min

30 min Odstęp między kolejnymi cyklami rejestracji danych wynosi 30 minut; co 30 minut na nośniku USB będą zapisywane nowe zarejestrowane dane.

20 min

15 min

10 min

5 min



Odstęp między kolejnymi cyklami rejestracji danych wynosi 5 minut; co 5 minut na nośniku USB będą zapisywane nowe zarejestrowane dane.

Bez rejestracji Brak rejestracji danych

WAŻNE! W celu zapewnienia bezawaryjnego działania funkcji rejestracji danych USB, należy prawidłowo ustawić godzinę. Ustawianie godziny opisano w punkcie „Punkty menu Setup”, „Czas/data”.

Przełącznik (bezpotencjałowy zestyk przełączającego)

Za pomocą bezpotencjałowego zestyku przełączającego (przełącznika) w falowniku mogą być wyświetlane komunikaty statusu (kody stanów), stan falownika (np. tryb zasilania sieci) lub funkcje zarządzania energią.

Zakres ustawień Tryb przełącznika / Test przełączników / Punkt włączenia* / Punkt wyłączenia*

* Wyświetlane tylko wtedy, gdy w pozycji „Tryb przekaznika” włączona jest funkcja „Menedżer energii”.

Tryb przełącznika

za pomocą trybu przełącznika można mapować następujące funkcje:

- Funkcja alarmu (ALL / Permanent / GAF)
- Wyjście aktywne (ON / OFF)
- Menedżer energii (E-Manager)

Zakres ustawień ALL / Permanent / GAF / OFF / ON / E-Manager (WSZYSTKIE / Na stałe / WYŁ. / WŁ. / Menedżer energii)

Ustawienie fabryczne ALL (WSZYSTKIE):

Funkcja alarmu:

ALL (WSZYSTKIE) / Permanent (na stałe):
Załącza styk bezpotencjałowy w przypadku wystąpienia stałego i tymczasowego kodu serwisowego (np. w sytuacji krótkiej przerwy w trybie zasilania sieci lub gdy dany kod serwisowy pojawia się z określoną ilością razy w ciągu dnia — tę liczbę można ustawić w menu „Podst.”).

GAF Po wybraniu trybu GAF przełącznik zostaje włączony. Po zgłoszeniu awarii i przejściu z trybu zasilania sieci modułu mocy do stanu awarii przełącznik zostaje otwarty. Dzięki temu przełącznik może być wykorzystywany do funkcji fail-safe.

Przykład zastosowania

Jeśli falowniki jednofazowe są stosowane w lokalizacji wielofazowej, może być wymagana kompensacja faz. W przypadku wystąpienia błędu w jednym lub kilku falownikach i rozłączenia połączenia z siecią należy również odłączyć pozostałe falowniki w celu zachowania równowagi fazowej. Funkcja przełącznika „GAF” może być używana w połączeniu z menedżerem danych lub zewnętrznym urządzeniem ochronnym w celu wykrycia lub zasygnalizowania, że falownik nie jest zasilany lub jest odłączony od sieci oraz w celu odłączenia pozostałych falowników od sieci za pomocą poleceń zdalnego sterowania.

Aktywne wyjście:

ON (WŁ.): Styk bezpotencjałowy NO jest włączony na stałe tak długo, jak długo falownik pracuje (tak długo, jak wyświetlacz pokazuje wskazania lub świeci).

OFF: Styk bezpotencjałowy NO jest wyłączony.

Menedżer energii:

E-Manager (Menedżer energii): Dalsze informacje dotyczące funkcji „Menedżer energii” zawarto w dalszej części pod tytułem „Menedżer energii”.

Test przekazników

test działania sprawdzający, czy styk bezpotencjałowy załącza się.

Punkt włączenia (tylko w przypadku aktywnej funkcji „Menedżer energii”)

do ustawiania limitu mocy czynnej, od którego załączony zostanie styk bezpotencjałowy

Ustawienie fabryczne	1000 W
Zakres ustawień	ustawiony punkt wyłączenia do maksymalnej mocy znamionowej falownika (W lub kW)

Punkt wyłączenia (tylko w przypadku aktywnej funkcji „Menedżer energii”)

do ustawiania limitu mocy czynnej, od którego wyłączony zostanie styk bezpotencjałowy

Ustawienie fabryczne	500
Zakres ustawień	0 do ustawionego punktu włączania falownika (W lub kW)

Menedżer energii (w pozycji menu „Przełącznik”)

Falownik jest wyposażony w funkcję „Menedżer energii”. Funkcja ta umożliwia sterowanie zestykami bezpotencjałowymi w taki sposób, aby działały one jak człony wykonawcze systemu sterowania.

Dzięki temu można załączać lub wyłączać odbiorniki podłączone do takich styków, korzystając z punktów włączania i wyłączania zależnych od wysyłanej mocy (moc czynna).

Styk bezpotencjałowy jest automatycznie wyłączany:

- jeżeli falownik nie zasila sieci publicznej;
- jeżeli falownik został ręcznie przestawiony w tryb oczekiwania;
- jeżeli założenia dotyczące mocy czynnej są < 10% mocy znamionowej falownika.

Aby włączyć funkcję „Menedżer energii”, wybrać pozycję „Menedżer energii” i nacisnąć przycisk „Enter”.

Jeżeli funkcja „Menedżer energii” jest aktywna, na wyświetlaczu w lewym górnym rogu pojawi się symbol Menedżera energii:



jeżeli styk bezpotencjałowy NO jest wyłączony (styk jest rozwarty);



jeżeli styk bezpotencjałowy NO jest załączony (styk jest zwarty).

Aby wyłączyć funkcję „Menedżer energii”, należy wybrać inną funkcję (ALL/Permanent/OFF/ON) i nacisnąć przycisk „Enter”.

WSKAZÓWKA!

Informacje dotyczące interpretacji punktu załączania i wyłączenia
Zbyt mała różnica między punktem włączania i wyłączenia oraz wahanie mocy czynnej mogą skutkować wielokrotnym włączaniem i wyłączeniem.

Różnica między punktem załączania i wyłączenia powinna wynosić co najmniej 100–200 W, aby uniknąć częstego włączania i wyłączenia.

Podczas wybierania punktu wyłączenia należy wziąć pod uwagę pobór mocy przez podłączony odbiornik.

Podczas wybierania punktu załączania należy uwzględnić warunki pogodowe i oczekiwane nasłonecznienie.

Przykład zastosowania

Punkt załączania = 2000 W, punkt wyłączenia = 1800 W

Jeśli falownik dostarcza mocy o wartości 2000 W lub większej, bezpotencjałowy styk sygnałowy falownika zostanie załączony.

Jeśli moc falownika spadnie poniżej 1800 W, bezpotencjałowy styk sygnałowy zostanie wyłączony.

W ten sposób można uzyskać interesujące korzyści, np. zasilanie pompy ciepła lub klimatyzacji w jak największym stopniu z własnego źródła energii

Czas/data

Ustawianie czasu, daty, formatu lub automatyczna zmiana z czasu zimowego na letni i odwrotnie

Zakres ustawień

Ustaw czas / Ustaw datę / Format wyświetlania czasu / Format wyświetlania daty / Czas letni/zimowy

Ustaw czas

ustawianie czasu (gg:mm:ss lub gg:mm am/pm — w zależności od ustawienia w pozycji „Format wyświetlania czasu”)

Ustaw datę

ustawianie daty (dd.mm.rrrr lub mm/dd/rrrr — w zależności od ustawienia w pozycji „Format wyświetlania daty”)

Format wyświetlania czasu

Do ustawiania formatu wyświetlania czasu

Zakres ustawień

12hrs / 24hrs

Ustawienie fabryczne w zależności od konfiguracji krajowej

Format wyświetlania daty

Do ustawiania formatu wyświetlania daty

Zakres ustawień mm/dd/yyyy lub dd.mm.yy

Ustawienie fabryczne w zależności od konfiguracji krajowej

Czas letni/zimowy

włączanie/wyłączanie automatycznej zmiany czasu letniego na zimowy i odwrotnie

WAŻNE! Funkcja automatycznej zmiany czasu letniego na zimowy i odwrotnie powinna być używana tylko wówczas, gdy obwód Fronius Solar Net nie zawiera żadnych komponentów systemu obsługujących sieć LAN lub WLAN (np. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager lub Fronius Hybridmanager).

Zakres ustawień wł. / wył.

Ustawienie fabryczne on (wł.)

WAŻNE! Właściwe ustawienie czasu i daty jest warunkiem prawidłowego wskazywania wartości dziennych i rocznych oraz charakterystyk dziennych.

Ustawienia wyświetlacza

Zakres ustawień Język / Tryb nocny / Kontrast / Oświetlenie

Język

ustawienie języka wyświetlacza

Zakres ustawień angielski, niemiecki, francuski, hiszpański, włoski, holenderski, czeski, słowacki, węgierski, polski, turecki, portugalski, rumuński

Tryb nocny

tryb nocny steruje pracą Fronius DATCOM i wyświetlacza falownika w czasie nocy lub w przypadku niewystarczającego napięcia prądu stałego

Zakres ustawień AUTO/ON/OFF (AUTO/WŁ./WYŁ.)

Ustawienie fabryczne OFF (WYŁ.)

AUTO: Tryb Fronius DATCOM jest zawsze włączony, jeżeli do aktywnej, sprawnej sieci Fronius Solar Net jest podłączone urządzenie Fronius Datamanager. Wyświetlacz falownika w czasie nocy jest wygaszony i można go włączyć, naciskając dowolny przycisk funkcyjny.

ON (WŁ.): Tryb Fronius DATCOM jest zawsze włączony. Falownik nieprzerwanie dostarcza napięcie prądu stałego 12 V do zasilania sieci Fronius Solar Net. Wyświetlacz jest stale aktywny.

WAŻNE! Jeżeli tryb nocny Fronius DATCOM jest ustawiony na „ON” lub „AUTO” i podłączone są komponenty Fronius Solar Net, nocny pobór prądu przez falownik zwiększa się do około 7 W.

OFF (WYŁ.): Brak trybu nocnego Fronius DATCOM, falownik nie potrzebuje energii do zasilania elektrycznego sieci Fronius Solar Net. Wyświetlacz falownika w nocy jest nieaktywny i urządzenie Fronius Data-manager jest niedostępne. Aby mimo to uaktywnić urządzenie Fronius Data-manager, falownik należy odłączyć i ponownie podłączyć do obwodu prądu przemiennego i w ciągu 90 sekund nacisnąć dowolny przycisk funkcyjny na wyświetlaczu falownika.

Kontrast

ustawienie kontrastu wyświetlacza falownika

Zakres ustawień 0–10

Ustawienie fabryczne 5

Ponieważ kontrast zależy od temperatury, zmienne warunki otoczenia mogą wymagać zmiany ustawienia w pozycji „Kontrast”.

Oświetlenie

domyślne ustawienie podświetlenia wyświetlacza falownika

Pozycja menu „Podświetlenie” dotyczy tylko podświetlenia wyświetlacza falownika.

Zakres ustawień AUTO/ON/OFF (AUTO/WŁ./WYŁ.)

Ustawienie fabryczne AUTO

AUTO: Podświetlenie wyświetlacza falownika jest uaktywniane przez naciśnięcie dowolnego przycisku. Jeśli przez 2 minuty nie zostanie naciśnięty żaden przycisk, podświetlenie wyświetlacza zostaje wyłączone.

ON (WŁ.): Gdy falownik jest aktywny, podświetlenie wyświetlacza falownika jest włączone na stałe.

OFF (WYŁ.): Podświetlenie wyświetlacza falownika jest wyłączone na stałe.

Uzysk energii

W tym miejscu można zmienić / dokonać następujących ustawień:

- Odchylenie / kalibracja licznika
- Waluta
- Taryfa zasilania
- Współczynnik CO2

Zakres ustawień Waluta / taryfa zasilania

Odchylenie / kalibracja licznika

Kalibracja licznika

Waluta

ustawienie waluty

Zakres ustawień 3-literowy, A–Z

Taryfa zasilania

ustawienie stawki rozliczeniowej dla wynagrodzenia za energię dostarczoną do sieci

Zakres ustawień 2-cyfrowe, do 3 miejsca po przecinku

Ustawienie fabryczne (w zależności od konfiguracji krajowej)

Współczynnik CO2

Ustawienie współczynnika CO2 energii

Wentylator

umożliwia sprawdzenie sprawności działania wentylatora

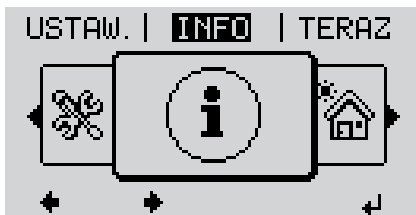
Zakres ustawień Test wentylatora #1 / Test wentylatora #2 (zależy od urządzenia)

- Wybrać żądany wentylator za pomocą przycisków „w górę” i „w dół”.
- Rozpoczęcie testu wybranego wentylatora po naciśnięciu przycisku „Enter”.
- Wentylator będzie pracował tak długo, aż nastąpi wyjście z menu po naciśnięciu przycisku „Esc”.

WAŻNE! Wskaźnik falownika nie pokazuje, czy wentylator jest sprawny. Działanie wentylatora można kontrolować tylko na podstawie słuchu i wyczucia.

Menu „INFO”

INFO



INFO

(informacje dotyczące urządzenia i oprogramowania)

Wartosci pomiarowe Status modulu mocy Status sieci

Wartosci pomiarowe	Zakres wskazań:	PV Iso. / Ext. Lim. / U PV1 / U PV2 / GVDPR / Wentylator #1
	PV Iso.	rezystancja izolacji instalacji fotowoltaicznej (w nieziemionych modułach solarnych i modułach solarnych z uziemieniem do bieguna ujemnego)
	Ext. Lim.	zewnętrzna redukcja mocy w procentach, np. zadana przez operatora sieci
	U PV1	chwilowe napięcie prądu stałego na zaciskach, także wtedy, gdy falownik nie zasila sieci (z 1. trackera MPP)
	U PV2	chwilowe napięcie prądu stałego na zaciskach, także wtedy, gdy falownik nie zasila sieci (z 2. trackera MPP)
	GVDPR	redukcja mocy zależna od napięcia
	Wentylator #1	wartość procentowa zadanej mocy wentylatorów
Status modulu mocy	Umożliwia wskazanie statusów, które ostatnio występowały w falowniku.	<p>WAŻNE! Z powodu słabego nasłonecznienia, każdego ranka i każdego wieczora naturalnie pojawiają się komunikaty 306 (Power Low) oraz 307 (DC-Low). Te komunikaty statusu nie są spowodowane przez usterki.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Po naciśnięciu przycisku „Enter” zostanie wyświetlony stan modułów mocy oraz usterki, jakie ostatnio wystąpiły. - Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać żądane ustawienie z listy. - Aby wyjść z listy stanu i usterek, nacisnąć przycisk „Wstecz”.
Status sieci	Możliwość wywołania 5 ostatnich usterek sieci:	<ul style="list-style-type: none"> - Po naciśnięciu przycisku „Enter” nastąpi wyświetlenie 5 ostatnich usterek sieci. - Naciskając przyciski „w górę” lub „w dół”, wybrać żądane ustawienie z listy. - Aby wyjść z listy usterek sieci, nacisnąć przycisk „Wstecz”.

Informacje o urządzeniu

Umożliwia wyświetlenie ustawień istotnych dla przedsiębiorstwa energetycznego. Wyświetlane wartości zależą od wybranej konfiguracji krajowej lub od specyficznych ustawień falownika.

Zakres wskazań	Ogólne / Ustawienie krajowe / MPP Tracker / Monitorowanie sieci / Granice nap. sieci / Granice częst. sieci / Tryb Q / Granica mocy AC / Redukcja wart. znam. nap. AC / Fault Ride Through
Ogólne:	Typ urządzenia — dokładna nazwa falownika Rodzina - rodzina falownika Nr seryjny — numer seryjny falownika
Ustawienie krajowe:	Setup — ustawiona konfiguracja krajowa Wersja — wersja konfiguracji krajowej Origin activated (Uaktywnione standardowe) — wskazuje, że uaktywniona jest standardowa konfiguracja krajowa. Alternat. activated (Uaktywnione alternatywne) — wskazuje, że uaktywniona jest alternatywna konfiguracja krajowa (dotyczy tylko Fronius Symo Hybrid) Group (Grupa) — grupa do celów aktualizacji oprogramowania falownika
Tracker MPP:	Tracker 1 — wskazanie ustawionej metody śledzenia (MPP AUTO / MPP USER / FIX) Tracker 2 (tylko w przypadku Fronius Symo z wyjątkiem Fronius Symo 15.0-3 208) — wskazanie ustawionej metody śledzenia (MPP AUTO / MPP USER / FIX)
Monitorowanie sieci:	GMTi — Grid Monitoring Time — czas uruchamiania falownika w sekundach GMTr — Grid Monitoring Time reconnect — czas ponownego włączania w sekundach po usterce w sieci ULL — U (napięcie) Longtime Limit — wartość graniczna napięcia w V dla wartości średniej napięcia z 10 minut LLTrip — Longtime Limit Trip — czas reakcji monitorowania ULL, czyli jak szybko musi zostać wyłączony falownik
Wewnętrzne wartości graniczne limitów napięcia sieciowego:	UMax — górna wewnętrzna wartość napięcia sieciowego w V TTMax — Trip Time Max — czas reakcji na przekroczenie górnej wewnętrznej wartości granicznej napięcia sieciowego w cyl* UMin — dolna wewnętrzna wartość napięcia sieciowego w V TTMin — Trip Time Min — czas reakcji na spadek poniżej dolnej górnej wewnętrznej wartości granicznej napięcia sieciowego w cyl* *cyl = okresy sieci (cycles); 1 cyl odpowiada 20 ms przy 50 Hz i 16,66 ms przy 60 Hz



Zewnętrzne wartości graniczne limitów napięcia sieciowego	<p>UMax — górna zewnętrzna wartość napięcia sieciowego w V</p> <p>TTMax — Trip Time Max — czas reakcji na przekroczenie górnej zewnętrznej wartości granicznej napięcia sieciowego w cyl*</p> <p>UMin — dolna zewnętrzna wartość napięcia sieciowego w V</p> <p>TTMin — Trip Time Min — czas reakcji na spadek poniżej dolnej górnej zewnętrznej wartości granicznej napięcia sieciowego w cyl*</p> <p>*cyl = okresy sieci (cycles); 1 cyl odpowiada 20 ms przy 50 Hz i 16,66 ms przy 60 Hz</p>
Granice częst. sieci:	<p>FILmax — górna wewnętrzna wartość częstotliwości sieci w Hz</p> <p>FILmin — dolna wewnętrzna wartość częstotliwości sieci w Hz</p> <p>FOLmax — górna zewnętrzna wartość częstotliwości sieci w Hz</p> <p>FOLmin — dolna zewnętrzna wartość częstotliwości sieci w Hz</p>
Tryb Q:	Wskazanie bieżącego ustawienia mocy biernej w falowniku (np. OFF, Q/P itp.)
Granica mocy AC, łączenie ze wskazaniem Soft-Start i/lub redukcją wartości znamionowej z powodu częstotliwości sieci AC:	<p>Maks. P AC — maksymalna moc wyjściowa, którą można zmienić za pomocą funkcji „Manual Power Reduction”</p> <p>GPIS — Gradual Power Incrementation at Startup — wskazanie, czy w falowniku uaktywniona jest funkcja Soft-Start (%/s)</p> <p>GFDPRe — Grid Frequency Dependent Power Reduction enable limit — wskazuje ustawioną wartość częstotliwości sieci w Hz i częstotliwość, od której następuje redukcja wartości znamionowej</p> <p>GFDPRe — Grid Frequency Dependent Power Reduction derating gradient — wskazuje ustawioną wartość częstotliwości sieci w %/Hz, czyli jak bardzo redukowana jest moc znamionowa</p>
Redukcja wart. znam. nap. AC	<p>GVDPre — Grid Voltage Depending Power Reduction enable limit — wartość progowa w V, od której zaczyna się zależna od napięcia redukcja wartości znamionowej</p> <p>GVDPre — Grid Voltage Depending Power Reduction derating gradient — gradient redukcji w %/V, zgodnie z którym redukowana jest moc</p> <p>Message — wskazuje, czy jest uaktywnione wysyłanie komunikatów informacyjnych za pośrednictwem sieci Fronius Solar Net</p>

Wersja

Wskazuje numer wersji i numer seryjny płytek drukowanych zainstalowanych w falowniku (np. do celów serwisowych)

Zakres wskazań

Wyswietlacz / Oprogr. wyświetlacza / Suma kontrolna oprogr. / Pamięć danych / Pamięć danych #1 / Moduł mocy / Oprogr. modułu mocy / Filtr EMV / Power Stage #3 / Power Stage #4

Włączanie i wyłączanie blokady przycisków

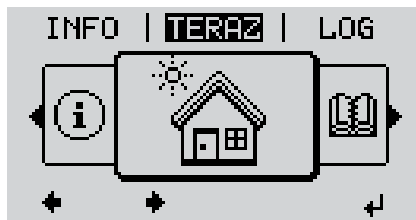
Informacje ogólne

Falownik jest wyposażony w funkcję blokady przycisków.

Przy aktywnej blokadzie przycisków nie można wywołać menu Setup. Może to być np. zabezpieczenie przed niezamierzoną zmianą danych konfiguracyjnych.

W celu włączenia/wyłączenia blokady przycisków należy wprowadzić kod dostępu 12321.

Włączanie i wyłączanie blokady przycisków



- 1 Przycisk „Menu” \uparrow nacisnąć

Wyświetli się poziome menu.

- 2 Nacisnąć 5 x nieprzypisany przycisk „Menu/Esc”.



W menu „KOD” zostanie wyświetlony napis „Kod dostępu”, miga pierwsze miejsce.

- 3 Wprowadzić kod „12321”: Za pomocą przycisków „plus” lub „minus” $+ -$ wybrać pierwszą cyfrę kodu.

- 4 Przycisk „Enter” \leftarrow nacisnąć

Miga druga cyfra.

- 5 Powtarzać czynności 3 i 4 dla drugiej, trzeciej, czwartej i piątej cyfry kodu dostępu, aż ...

ustawiony kod zacznie migać.



- 6 Przycisk „Enter” \leftarrow nacisnąć

W menu „BLOK.” zostanie wyświetlony komunikat „Blokada przycisków”.

- 7 Za pomocą przycisków „plus” lub „minus” $+ -$ włączyć lub wyłączyć blokadę przycisków:

WŁ. = blokada przycisków jest aktywna (nie można wywołać menu SETUP)

WYŁ. = blokada przycisków jest nieaktywna (można wywołać menu SETUP)



- 8 Przycisk „Enter” \leftarrow nacisnąć

Nośnik danych USB służący jako rejestrator danych i do aktualizacji oprogramowania falownika

Nośnik USB jako rejestrator danych

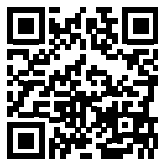
Nośnik USB podłączony do gniazda USB A może służyć jako rejestrator danych dla falownika.

Dane zapisane na nośniku USB można w każdej chwili

- zaimportować z pliku .FLD do oprogramowania Fronius Solar.access;
- przez otwarcie pliku .CSV bezpośrednio obejrzeć w oprogramowaniu oferowanym przez inne firmy (np. Microsoft® Excel).

Starsze wersje programu „Excel” (aż do wersji „Excel 2007”) mają ograniczenie liczby wierszy do 65 536.

Bliższe informacje dotyczące „danych na nośniku USB”, „ilości danych i pojemności pamięci” oraz „pamięci podręcznej” znajdują się na stronie:



® <http://www.fronius.com/QR-link/4204260204DE>

Zgodne nośniki USB

W związku z różnorodnością nośników danych USB, jakie są dostępne na rynku, nie można zagwarantować, że każdy nośnik danych USB zostanie rozpoznany przez falownik.

Firma Fronius zaleca stosowanie tylko certyfikowanych nośników USB do zastosowań przemysłowych (należy zwracać uwagę, czy posiadają one logo USB-IF!)

Falownik obsługuje nośniki USB wykorzystujące następujące systemy obsługi plików:

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Firma Fronius zaleca, aby nośniki USB były używane tylko do zapisu rejestrowanych danych lub aktualizacji oprogramowania falownika. Na nośnikach USB nie mogą znajdować się żadne inne dane.

Symbol standardu USB na wyświetlaczu falownika, np. w trybie wyświetlania „TERAZ”:



Jeżeli falownik rozpoznaje nośnik danych USB, na wyświetlaczu w prawym górnym rogu pojawi się symbol standardu USB.

W trakcie używania nośnika USB należy sprawdzić, czy wyświetlany jest symbol standardu USB (może on także migać).

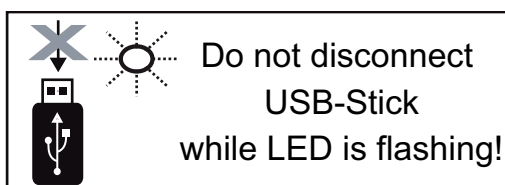
Wskazówka! W przypadku instalacji napowietrznych należy pamiętać, że typowe nośniki USB działają niezawodnie tylko w określonym zakresie temperatur. W przypadku instalacji napowietrznych należy dopilnować, aby nośnik USB działał również w niskich temperaturach.

Nośnik danych USB do aktualizacji oprogramowania falownika

Za pomocą nośnika danych USB także klienci końcowi po wybraniu w menu „USTAW.” pozycji „USB” mogą zaktualizować oprogramowanie falownika: plik z aktualizacją jest najpierw zapisywany na nośniku danych USB, a następnie przenoszony z niego do falownika. Plik z aktualizacją musi znajdować się w katalogu głównym („Root”) nośnika danych USB.

Odłączanie nośnika danych USB

Zasada bezpieczeństwa dotycząca odłączania nośnika danych USB:



WAŻNE! Aby zapobiec utracie danych, podłączony nośnik danych USB można odłączać tylko po spełnieniu następujących warunków:

- tylko po wybraniu z menu USTAW. pozycji „USB / Bezp. usuw. sprz.”,
- jeżeli dioda „Transmisja danych” nie miga lub nie świeci.



Menu podstawowe

Informacje ogólne

W menu „Podst.” ustawia się następujące parametry, istotne dla instalacji i eksploatacji falownika:

- Tryb pracy DC,
- Napięcie stałe,
- Napięcie początkowe MPPT1 / MPPT2,
- Dziennik USB,
- Licznik zdarzeń,
- Tryb uziemienia / Monitor. uziemienia,
- Ustawienie izolacji,
- Reset CALK.

Wejście do menu „Podst.”



- 1 Przcisk „Menu” naciśnięć

Wyświetli się poziom menu.

- 2 Naciśnięć 5 x nieprzypisany przycisk „Menu/Esc”.



W menu „KOD” zostanie wyświetlony napis „Kod dostępu”, miga pierwsze miejsce.

- 3 Wprowadzić kod 22742: Za pomocą przycisków „plus” lub „minus” + - wybrać pierwszą cyfrę kodu.

- 4 Przcisk „Enter” naciśnięć

Miga druga cyfra.

- 5 Powtarzać czynności 3 i 4 dla drugiej, trzeciej, czwartej i piątej cyfry kodu dostępu, aż...

ustawiony kod zacznie migać.

- 6 Przcisk „Enter” naciśnięć

Zostanie wyświetlone menu podstawowe:

- 7 Za pomocą przycisków „plus” lub „minus” + - dokonać żądanego wyboru
- 8 Potwierdzić wybór przyciskiem „Enter”. edytuj
- 9 Aby wyjść z menu „Podst.”, przycisk „Esc” naciśnięć

Pozycje menu „Podst.”

W menu „Podst.” ustawia się następujące parametry, istotne dla instalacji i eksploatacji falownika:

MPP Tracker 1 / MPP Tracker 2

- MPP Tracker 2: ON/OFF (WŁ./WYŁ.) (tylko w przypadku urządzeń MultiMPP Tracker);
- Tryb pracy DC: MPP AUTO / FIX / MPP USER (MPP AUTO / STAŁY / UŻYTKOWNIK MPP);
 - MPP AUTO: normalny stan pracy; falownik automatycznie szuka optymalnego punktu pracy
 - FIX: do wprowadzania stałej wartości napięcia DC, z jaką pracuje falownik
 - MPP USER: do wprowadzania dolnego napięcia MP, od którego falownik rozpoczyna wyszukiwanie optymalnego punktu pracy
- Dynamic Peak Manager: ON/OFF (WŁ./WYŁ.)
- Napięcie stałe: do wprowadzania wartości napięcia stałego z zakresu 80–800 V
- Napięcie początkowe MPPT: do wprowadzania wartości napięcia początkowego (80–800 V)

Dziennik USB

włącza lub wyłącza funkcję zapisu wszystkich komunikatów błędów na nośniku danych USB

zakres AUTO/OFF/ON (AUTO/WYŁ./WŁ.)

Wejście sygnału

- Zasada działania: Ext Sig. / S0-Meter / OFF
tylko w przypadku wybrania funkcji Ext Sig.:
 - Tryb aktywacji: Warning (ostrzeżenie wyświetlane na wyświetlaczu) / Ext. Stop (następuje wyłączenie falownika)
 - Typ przyłącza: N/C (normal closed, zestyk spoczynkowy) / N/O (normal open, zestyk roboczy)

SMS/ Przek.

- Opóźnienie zdarzenia
do podawania wartości opóźnienia czasowego, po jakim ma zostać wysłana wiadomość SMS lub załączony przekaźnik
zakres 900–86400 sekund;
- Licznik zdarzeń:
do podawania liczby zdarzeń, która prowadzi do sygnalizacji:
zakres 10–255

Ustawienie izolacji

- Ostrzez. o izolacji: ON/OFF (WŁ./WYŁ.)
- Ostrzeżenie, wartość progowa: do wprowadzania wartości progowej prowadzącej do wysłania ostrzeżenia

Reset CALK.

zeruje w menu „LOG” maks. i min. wartość napięcia oraz maks. wartość dostarczonej mocy.

Resetu wartości nie można cofnąć.

Aby wyzerować wartości, nacisnąć przycisk „Enter”.

Wyświetlony zostanie komunikat „CONFIRM”.

Ponownie nacisnąć przycisk „Enter”.

Wartości zostaną wyzerowane, nastąpi powrót do menu.

Diagnostyka i rozwiązywanie problemów

Wyświetlanie komunikatów stanu

Falownik dysponuje funkcją autodiagnostyki systemu, która samoczynnie rozpoznaje dużą liczbę możliwych usterek i wyświetla je na wyświetlaczu. Dzięki temu można błyskawicznie wykryć uszkodzenia falownika, instalacji fotowoltaicznej oraz usterki instalacji lub błędy obsługi.

W przypadku, gdy funkcja autodiagnostyki systemu wykryje konkretną usterkę, na wyświetlaczu pojawia się odpowiedni komunikat statusu.

WAŻNE! Wyświetlane na krótko komunikaty stanu falownika mogą wynikać z typowego zachowania falownika. Jeżeli falownik kontynuuje prawidłową pracę, nie ma podstaw do podejrzeń o wystąpienie usterek.

Całkowita awaria wyświetlacza

Jeśli wyświetlacz pozostaje ciemny przez dłuższy czas po wschodzie słońca:

- sprawdzić napięcie prądu przemiennego na przyłączach falownika: napięcie prądu przemiennego AC musi wynosić 230 V (+10% / -5%)*.

* Ustawienie tolerancji napięcia sieciowego (w zależności od konfiguracji krajowej)

Komunikaty statusu — klasa 1

Komunikaty statusu klasy 1 najczęściej mają charakter przejściowy i są powodowane przez publiczną sieć elektryczną.

Przykład: Częstotliwość sieci jest zbyt wysoka i falownik, z uwagi na obowiązującą normę, nie może wysłać energii do sieci. Nie jest to usterka urządzenia. Falownik natychmiast reaguje odcięciem połączenia z siecią. Następnie sieć jest sprawdzana w przepisowym okresie monitorowania parametrów sieci. Jeśli po upływie tego czasu nie zostaną stwierdzone żadne usterki, falownik wznawia tryb wysyłania energii do sieci.

W zależności od konfiguracji krajowej automatycznie uaktywnia się funkcja Softstart GPIS: zgodnie z dyrektywami krajowymi, przy ponownym załączeniu po odłączeniu z powodu usterki prądu przemiennego, moc wyjściowa falownika wzrasta w sposób ciągły.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
102	Napięcie AC za wysokie		
103	Napięcie AC za niskie		
105	Częstotliwość AC za wysoka	Jeśli po dokładnej kontroli okaże się, że warunki sieci wróciły do normy, falownik wznawia zasilanie sieci.	Sprawdzić przyłącza sieciowe. Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji
106	Częstotliwość AC za niska		
107	Sieć prądu przemiennego niedostępna		
108	Wykryto zakłócenia sieci		
112	Błąd RCMU		

Komunikaty statusu — klasa 3

Klasa 3 obejmuje komunikaty statusu, które mogą wystąpić w trakcie zasilania sieci, zasadniczo nie prowadzą jednak do trwałego przerwania trybu zasilania sieci.

Po automatycznym odłączeniu od sieci i przepisowym monitorowaniu jej parametrów, falownik próbuje wznówić tryb zasilania sieci.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
301	Prąd przetężeniowy (AC)	Krótkotrwała przerwa w zasilaniu sieci spowodowana prądem przetężeniowym w falowniku.	Usterka jest usuwana automatycznie.
302	Prąd przetężeniowy (DC)	Falownik rozpoczyna od nowa rozruch systemu.	Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
303	Zbyt wysoka temperatura modułu mocy	Krótkotrwała przerwa w zasilaniu sieci spowodowana nadmierną temperaturą.	W razie potrzeby przedmuchać szczelinę wentylacyjną i radiator.
304	Temperatura wewnętrzna za wysoka	Falownik rozpoczyna od nowa rozruch systemu.	Usterka jest usuwana automatycznie.
			Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
306	POWER LOW Napięcie obwodu pośredniego za niskie dla trybu zasilania sieci	Krótkotrwała przerwa trybu zasilania sieci.	Usterka jest usuwana automatycznie.
307	DC LOW Napięcie wejściowe DC za niskie dla trybu zasilania sieci	Falownik na nowo rozpoczyna rozruch systemu.	Jeśli komunikat statusu występuje przy wystarczającym nasłonecznieniu, należy skontaktować się z monterem instalacji.

WAŻNE! Z powodu słabego nasłonecznienia, każdego ranka i każdego wieczora naturalnie pojawiają się komunikaty statusu 306 (NISKA MOC FOTOWOLTAICZNA) oraz 307 (NISKIE NAPIĘCIE FOTOWOLTAICZNE). Te komunikaty statusu nie są spowodowane przez usterki.

308	Przebiecie w obwodzie pośrednim	Krótkotrwała przerwa trybu zasilania sieci.	Usterka jest usuwana automatycznie.
309	Napięcie wejściowe DC MPPT1 za wysokie	Falownik na nowo rozpoczyna rozruch systemu.	Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
313	Napięcie wejściowe DC MPPT 2 za wysokie		

Komunikaty statusu — klasa 4 Komunikaty statusu klasy 4 wymagają po części interwencji technika serwisowego przeszkolonego przez firmę Fronius.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
401	Komunikacja z modułem mocy niemożliwa		
406	Uszkodzenie czujnika temperatury modułu mocy	W miarę możliwości falownik wznowia zasilanie sieci po ponownej próbie automatycznego włączenia.	Jeśli komunikat statusu jest wyświetlany stale: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
407	Uszkodzenie czujnika temperatury wewnętrznej		
408	Wykryto zasilanie prądem stałym		

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
412	Wybrano tryb pracy ze stałym napięciem zamiast trybu pracy z napięciem punktu maksymalnej wydajności, a stała wartość napięcia jest ustawiona na zbyt niskim lub zbyt wysokim poziomie	-	Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
415	Zadziałało wyłączenie zabezpieczające na opcjonalnej karcie rozszerzeń lub RECERBO	Falownik nie wysyła energii do sieci.	
416	Niemożliwa komunikacja między modułem mocy a sterownikiem	W miarę możliwości falownik wznawia zasilanie sieci po ponownej próbie automatycznego włączenia.	Jeśli komunikat statusu jest wyświetlany stale: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
417	Sprzętowy problem ID		
419	Konflikt unikalnych ID		
421	Błąd HID-Range		
425	Komunikacja z danym modułem mocy niemożliwa		
426–428	Możliwe uszkodzenie sprzętu		
431	Problem z oprogramowaniem	Falownik nie wysyła energii do sieci.	Wykonać reset AC (włączyć i wyłączyć wyłącznik ochronny przewodu); uaktualnić oprogramowanie sprzętowe falownika; Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
436	Niekompatybilność funkcji (jedna lub więcej płytek drukowanych w falowniku nie są ze sobą kompatybilne, np. wskutek wymiany płytki drukowanej)	W miarę możliwości falownik wznawia zasilanie sieci po ponownej próbie automatycznego włączenia.	Uaktualnić oprogramowanie falownika; Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
437	Problem z modułem mocy		
438	Niekompatybilność funkcji (jedna lub więcej płytek drukowanych w falowniku nie są ze sobą kompatybilne, np. wskutek wymiany płytki drukowanej)	W miarę możliwości falownik wznawia zasilanie sieci po ponownej próbie automatycznego włączenia.	Uaktualnić oprogramowanie falownika. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
443	Napięcie obwodu pośredniego za niskie lub niesymetryczne	Falownik nie wysyła energii do sieci.	Jeśli komunikat statusu jest wyświetlany stale: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
445	Niedopuszczalne ustawienia wartości granicznej	Ze względów bezpieczeństwa falownik nie zasila sieci.	Uaktualnić oprogramowanie falownika. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
447	Usterka izolacji		
448	Niepodłączony przewód neutralny		Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
450	Nie można znaleźć funkcji „Guard”		
451	Wykryto błąd pamięci		
452	Błąd komunikacji między procesorami		
453	Krótkotrwała usterka napięcia sieciowego	W miarę możliwości falownik wznawia zasilanie sieci po ponownej próbie automatycznego włączenia.	Jeśli komunikat statusu jest wyświetlany stale: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
454	Krótkotrwała usterka częstotliwości sieci		
456	Nieprawidłowe wykonywanie funkcji przeciwdziałającej awaryjnemu odosobnieniu falownika		
457	Przełącznik sieci się blokuje		
459	Błąd podczas rejestracji sygnału pomiarowego w trakcie testu izolacji		
460	Referencyjne źródło napięcia dla cyfrowego procesora sygnałowego (DSP) pracuje poza granicami tolerancji	Falownik nie wysyła energii do sieci.	Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
461	Błąd w pamięci danych DSP		
462	Błąd podczas procedury monitorowania zasilania prądem stałym		
463	Zamieniona polaryzacja AC, nieprawidłowo podłączone wtyki połączeniowe AC		
474	Uszkodzenie czujnika jednostki monitorującej prąd uszkodzeniowy		
475	Uziemienie modułu solarnego, usterka izolacji (połączenie pomiędzy modułem solarnym i uziemieniem).	Falownik nie wysyła energii do sieci.	Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
476	Napięcie zasilające zasilania sterownika za niskie		
479	Nastąpiło wyłączenie obwodu pośredniego przełącznika napięcia	W miarę możliwości falownik wznawia zasilanie sieci po ponownej próbie automatycznego włączenia.	Jeśli komunikat statusu jest wyświetlany stale: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.



Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
480, 481	Niekompatybilność funkcji (jedna lub więcej płytek drukowanych w falowniku nie są ze sobą kompatybilne, np. wskutek wymiany płytki drukowanej)	Falownik nie wysyła energii do sieci.	Uaktualnić oprogramowanie falownika. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
482	Niepełne uruchomienie		Wykonać całkowity reset obwodu AC (włączyć i wyłączyć wyłącznik ochronny przewodu), przeprowadzić pełne uruchomienie
483	Napięcie U_{DCfix} w linii MPP2 poza dopuszczalnym zakresem	Falownik nie wysyła energii do sieci.	Sprawdzić ustawienia punktu maksymalnej wydajności; Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
485	Bufor wysyłania CAN pełny		Wykonać reset AC (włączyć i wyłączyć wyłącznik ochronny przewodu); Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
489	Ciągłe przepięcie w kondensatorze obwodu pośredniego (pięciokrotne, kolejne pojawienie się komunikatu statusu 479)	Falownik nie wysyła energii do sieci.	Jeśli komunikat statusu jest wyświetlany stale: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.

Komunikaty statusu — klasa 5

Komunikaty statusu klasy 5 zasadniczo nie uniemożliwiają funkcjonowania trybu zasilania sieci, ale mogą powodować ograniczenia w czasie trwania tego trybu. Są wyświetlane do momentu ich potwierdzenia przez naciśnięcie przycisku (w tle falownik pracuje nadal normalnie).

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
502	Usterka izolacji na modułach solarnych	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
509	Brak zasilania sieci w ciągu ostatnich 24 godzin	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Potwierdzić komunikat statusu. Skontrolować, czy spełnione są wszystkie warunki umożliwiające bezawaryjny tryb zasilania sieci (np. czy moduły solarne nie są pokryte śniegiem). Jeżeli komunikat statusu pojawia się stale: zwracać uwagę na kolejne komunikaty statusu.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
515	Komunikacja z filtrem niemożliwa	Komunikat ostrzegawczy na wyświetlaczu	Jeśli komunikat statusu jest wyświetlany stale: Skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
516	Komunikacja z jednostką magazynującą jest niemożliwa	Komunikat ostrzegawczy jednostki magazynującej	W razie potrzeby przedmuchać szczelinę wentylacyjną i radiator. Usterka jest usuwana automatycznie. Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
517	Redukcja wartości znamionowej ze względu na zbyt wysoką temperaturę	W przypadku wystąpienia redukcji wartości znamionowej, na wyświetlaczu pojawi się komunikat ostrzegawczy.	Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
522	DC low String 1	Komunikat ostrzegawczy na wyświetlaczu	Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
523	DC low String 2		
558	Niekompatybilność funkcji (jedna lub więcej płytek drukowanych w falowniku nie są ze sobą kompatybilne, np. wskutek wymiany płytki drukowanej)	Możliwe nieprawidłowe wskazania lub nieprawidłowe działanie falownika.	Jeśli komunikat statusu występuje stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
560	Redukcja wartości znamionowej na skutek zbyt wysokich częstotliwości	Komunikat statusu pojawia się w przypadku zbyt wysokiej wartości częstotliwości. Falownik redukuje wówczas moc. Wskazanie statusu jest wyświetlane tak długo, aż falownik wróci do normalnego trybu pracy.	Gdy tylko częstotliwość sieci powróci do dozwolonego zakresu i falownik przejdzie do normalnego trybu pracy, usterka jest usuwana automatycznie. Jeżeli komunikat statusu jest wyświetlany stale, należy skontaktować się z monterem instalacji.
566	Arc Detector wyłączony (np. w przypadku monitorowania zewnętrznego łuku świetlnego)	Komunikat statusu będzie wyświetlany codziennie, do momentu ponownej aktywacji Arc Detector.	Brak błędu! Potwierdzić komunikat statusu, naciskając przycisk „Enter”.

Komunikaty statusu — klasa 7 Komunikaty statusu klasy 7 dotyczą sterownika, konfiguracji i rejestracji danych falownika i mogą mieć pośredni lub bezpośredni wpływ na tryb zasilania sieci.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
705	Konflikt podczas ustawiania numeru falownika (np. ten sam numer nadano dwóm falownikom)	-	Skorygować numer falownika w menu „Ustaw.”.
721	Pamięć EEPROM została zainicjowana na nowo lub jest uszkodzona	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Potwierdzić komunikat statusu. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
731	Błąd inicjalizacji — nieobsługiwany nośnik danych USB		Sprawdzić lub wymienić nośnik danych USB.
732	Prąd przetężeniowy w nośniku danych USB	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Sprawdzić system plików na nośniku danych USB. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
733	Nie podłączono nośnika danych USB	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Podłączyć lub sprawdzić nośnik danych USB. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
734	Nie rozpoznano pliku z aktualizacją lub jest on nieobecny	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Skontrolować plik z aktualizacją (np. pod kątem prawidłowej nazwy pliku) Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
735	Plik z aktualizacją nieodpowiedni dla danego urządzenia, za stara wersja pliku.	Na wyświetlaczu wyświetlany jest komunikat ostrzegawczy, proces aktualizacji jest przerywany.	Skontrolować plik z aktualizacją, ewentualnie uzyskać plik z aktualizacją przeznaczoną do danego urządzenia (np. pod adresem http://www.fronius.com) Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
736	Wystąpił błąd odczytu/zapisu	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Skontrolować nośnik danych USB i dane nagrane na nośniku. Nośnik danych USB odłączać tylko wtedy, gdy dioda „Transmisja danych” nie miga lub nie świeci. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
738	Zapis pliku z zarejestrowanymi danymi jest niemożliwy (np. nośnik danych USB jest zabezpieczony przed zapisem lub zapełniony)	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Zwolnić miejsce na zapisanie danych, usunąć zabezpieczenie przed zapisem, ewentualnie sprawdzić lub wymienić nośnik danych USB. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.

Kod	Opis	Zachowanie	Usuwanie
743	Wystąpił błąd podczas aktualizacji	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	Powtórzyć proces aktualizacji. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
745	Uszkodzony plik z aktualizacją	Na wyświetlaczu wyświetlany jest komunikat ostrzegawczy, proces aktualizacji jest przerywany.	Ponownie pobrać plik z aktualizacją. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
751	Utracono ustawienie czasu		Ponownie ustawić datę i czas. Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
752	Błąd komunikacji z modułem Real Time Clock.	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	
757	Błąd sprzętowy w module Real Time Clock	Komunikat ostrzegawczy jest wyświetlany na wyświetlaczu, falownik nie zasila sieci.	Jeśli komunikat statusu jest stale wyświetlany: skontaktować się z technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius.
758	Błąd wewnętrzny: moduł Real Time Clock jest w trybie awaryjnym;	niedokładne ustawienie czasu, możliwa utrata ustawienia czasu (tryb zasilania sieci działa normalnie).	
766	Uaktywniono awaryjne ograniczenie mocy (maks. 750 W)	Na wyświetlaczu jest wyświetlany komunikat ostrzegawczy.	

Obsługa klienta **WAŻNE!** Należy skontaktować się z dostawcą sprzętu firmy Fronius lub technikiem serwisowym przeszkolonym przez firmę Fronius, jeżeli:

- jakaś usterka pojawia się często lub stale,
- pojawia się usterka niewymieniona w tabeli.

Eksploatacja w warunkach podwyższonego zapylenia W przypadku eksploatacji falownika w warunkach silnego zapylenia: jeżeli to konieczne, czystym, sprężonym powietrzem przedmuchać radiator i wentylator umieszczone na tylnej stronie falownika oraz otwory wentylacyjne na uchwycie montażowym.

Dane techniczne

Fronius Primo	3.0-1	3.5-1	3.6-1
---------------	-------	-------	-------

Dane wejściowe

Zakres napięcia punktu maksymalnej wydajności	200–800 V		
Maks. napięcie wejściowe (przy 1000 W/m ² / 14°C w trybie jałowym)	1000 V		
Maks. prąd wejściowy (MPPT1 / MPPT2)	12,0 A		
Maks. prąd zwarciovym modułów solarnych	18,0 A		
Maks. prąd zwrotny ⁴⁾	18,0 A		

Dane wyjściowe

Znamionowa moc wyjściowa (P _{nom})	3000 W	3500 W	3680 W
Maks. moc wyjściowa	3000 W	3500 W	3680 W
Znamionowe napięcie sieciowe	1 ~ NPE 220/230/240 V		
Min. napięcie sieciowe	150 V ¹⁾		
Maks. napięcie sieciowe	270 V ¹⁾		
Maks. prąd wyjściowy	13,7 A	16,0 A	16,8 A
Częstotliwość znamionowa	50/60 Hz ¹⁾		
Współczynnik zniekształceń nieliniowych	< 5%		
Współczynnik mocy cos phi	0,85–1 ind./poj. ²⁾		
Maks. dopuszczalna impedancja sieci Z _{maks.} na PCC ³⁾	brak		
Załączający impuls prądowy ⁶⁾ i czas trwania			
Maks. prąd zakłóceniovym na wyjściu w jednostce czasu	38 A / 172 ms		

Dane ogólne

Maksymalny współczynnik sprawności	98,0%	98,0%	98,0%
Europejski współczynnik sprawności	96,1%	96,8%	96,8%
Zużycie własne w nocy	0,6 W		
Chłodzenie	regulowana wentylacja wymuszona		
Stopień ochrony IP	IP 65		
Wymiary wys. x szer. x gł.	628 x 428 x 205 mm		
Masa	21,6 kg		
Dopuszczalna temperatura otoczenia	-40°C / +55°C		
Dopuszczalna wilgotność powietrza	0–100%		
Klasa emisji zakłóceń elektromagnetycznych (EMC)	B		
Kategoria przepięciowa (DC/AC)	2/3		

Zabezpieczenia

Pomiar izolacji DC	Ostrzeżenie / odłączenie ⁷⁾ przy R _{ISO} < 1 MΩ
Zachowanie przy przeciążeniu DC	Przesunięcie punktu pracy, ogranicznik mocy
Odłącznik prądu stałego	zintegrowany

Fronius Primo	4.0-1	4.6-1	5.0-1
---------------	-------	-------	-------

Dane wejściowe

Zakres napięcia punktu maksymalnej wydajności	210–800 V	240–800 V	240–800 V
Maks. napięcie wejściowe (przy 1000 W/m ² / 14°C w trybie jałowym)	1000 V		
Maks. prąd wejściowy (MPPT1 / MPPT2)	12,0 A		
Maks. prąd zwarciovym modułów solarnych	18,0 A		
Maks. prąd zwrotny ⁴⁾	18,0 A		

Dane wyjściowe

Znamionowa moc wyjściowa (P _{nom})	4000 W	4600 W	5000 W
Maks. moc wyjściowa	4000 W	4600 W	5000 W
Znamionowe napięcie sieciowe	1 ~ NPE 220/230/240 V		
Min. napięcie sieciowe	150 V ¹⁾		
Maks. napięcie sieciowe	270 V ¹⁾		
Maks. prąd wyjściowy	18,3 A	21,1 A	22,9 A
Częstotliwość znamionowa	50/60 Hz ¹⁾		
Współczynnik zniekształceń nieliniowych	< 5%		
Współczynnik mocy cos phi	0,85–1 ind./poj. ²⁾		
Maks. dopuszczalna impedancja sieci Z _{maks.} na PCC ³⁾	brak		
Załączający impuls prądowy ⁶⁾ i czas trwania			
Maks. prąd zakłóceniovym na wyjściu w jednostce czasu	38 A / 172 ms		

Dane ogólne

Maksymalny współczynnik sprawności	98,1%	98,1%	98,1%
Europejski współczynnik sprawności	97,0%	97,0%	97,1%
Zużycie własne w nocy	0,6 W		
Chłodzenie	regulowana wentylacja wymuszona		
Stopień ochrony IP	IP 65		
Wymiary wys. x szer. x gł.	628 x 428 x 205 mm		
Masa	21,6 kg		
Dopuszczalna temperatura otoczenia	-40°C / +55°C		
Dopuszczalna wilgotność powietrza	0–100%		
Klasa emisji zakłóceń elektromagnetycznych (EMC)	B		
Kategoria przepięciowa (DC/AC)	2/3		

Zabezpieczenia

Pomiar izolacji DC	Ostrzeżenie / odłączenie ⁷⁾ przy R _{ISO} < 1 MΩ
Zachowanie przy przeciążeniu DC	Przesunięcie punktu pracy, ogranicznik mocy
Odłącznik prądu stałego	zintegrowany

Fronius Primo	5.0-1 AUS	6.0-1	8.2-1
---------------	-----------	-------	-------

Dane wejściowe

Zakres napięcia punktu maksymalnej wydajności	240–800 V	240–800 V	270–800 V
Maks. napięcie wejściowe (przy 1000 W/m ² / 14°C w trybie jałowym)	1000 V		
Maks. prąd wejściowy (MPPT1 / MPPT2)	18,0 A		
Maks. prąd zwarciovym modułów solarnych	27,0 A		
Maks. prąd zwrotny ⁴⁾	27,0 A		

Dane wyjściowe

Znamionowa moc wyjściowa (P _{nom})	4600 W	6000 W	8200 W
Maks. moc wyjściowa	5000 W	6000 W	8200 W
Znamionowe napięcie sieciowe	1 ~ NPE 220/230/240 V		
Min. napięcie sieciowe	150 V ¹⁾		
Maks. napięcie sieciowe	270 V ¹⁾		
Maks. prąd wyjściowy	22,9 A	27,5 A	37,5 A
Częstotliwość znamionowa	50/60 Hz ¹⁾		
Współczynnik zniekształceń nieliniowych	< 5%		
Współczynnik mocy cos phi	0,85–1 ind./poj. ²⁾		
Maks. dopuszczalna impedancja sieci Z _{maks.} na PCC ³⁾	brak		
Załączający impuls prądowy ⁶⁾ i czas trwania			
Maks. prąd zakłócienny na wyjściu w jednostce czasu	38 A / 172 ms		

Dane ogólne

Maksymalny współczynnik sprawności	98,1%	98,1%	98,1%
Europejski współczynnik sprawności	97,1%	97,3%	97,7%
Zużycie własne w nocy	0,6 W		
Chłodzenie	regulowana wentylacja wymuszona		
Stopień ochrony IP	IP 65		
Wymiary wys. x szer. x gł.	628 x 428 x 205 mm		
Masa	21,6 kg		
Dopuszczalna temperatura otoczenia	-40°C / +55°C		
Dopuszczalna wilgotność powietrza	0–100%		
Klasa emisji zakłóceń elektromagnetycznych (EMC)	B		
Kategoria przepięciowa (DC/AC)	2/3		

Zabezpieczenia

Pomiar izolacji DC	Ostrzeżenie / odłączenie ⁷⁾ przy R _{ISO} < 1 MΩ
Zachowanie przy przeciążeniu DC	Przesunięcie punktu pracy, ogranicznik mocy
Odłącznik prądu stałego	zintegrowany

Fronius Primo	5.0-1 SC
----------------------	-----------------

Dane wejściowe

Zakres napięcia punktu maksymalnej wydajności	240–800 V
Maks. napięcie wejściowe (przy 1000 W/m ² / 14°C w trybie jałowym)	1000 V
Maks. prąd wejściowy (MPPT1 / MPPT2)	18,0 A
Maks. prąd zwarciovym modułów solarnych	27,0 A
Maks. prąd zwrotny ⁴⁾	27,0 A

Dane wyjściowe

Znamionowa moc wyjściowa (P _{nom})	5000 W
Maks. moc wyjściowa	5000 W
Znamionowe napięcie sieciowe	1 ~ NPE 220/230/240 V
Min. napięcie sieciowe	150 V ¹⁾
Maks. napięcie sieciowe	270 V ¹⁾
Maks. prąd wyjściowy	22,9 A
Częstotliwość znamionowa	50/60 Hz ¹⁾
Współczynnik zniekształceń nieliniowych	< 5%
Współczynnik mocy cos phi	0,85–1 ind./poj. ²⁾
Maks. dopuszczalna impedancja sieci Z _{maks.} na PCC ³⁾	brak
Załączający impuls prądowy ⁶⁾ i czas trwania	-
Maks. prąd zakłócienny na wyjściu w jednostce czasu	38 A / 172 ms

Dane ogólne

Maksymalny współczynnik sprawności	98,1%
Europejski współczynnik sprawności	97,1%
Zużycie własne w nocy	0,6 W
Chłodzenie	regulowana wentylacja wymuszona
Stopień ochrony IP	IP 65
Wymiary wys. x szer. x gł.	628 x 428 x 205 mm
Masa	21,6 kg
Dopuszczalna temperatura otoczenia	-40°C / +55°C
Dopuszczalna wilgotność powietrza	0–100%
Klasa emisji zakłóceń elektromagnetycznych (EMC)	B
Kategoria przepięciowa (DC/AC)	2/3

Zabezpieczenia

Pomiar izolacji DC	Ostrzeżenie / odłączenie ⁷⁾ przy R _{ISO} < 1 MΩ
Zachowanie przy przeciążeniu DC	Przesunięcie punktu pracy, ogranicznik mocy
Odłącznik prądu stałego	zintegrowany

**Fronius Primo
Dummy**

Znamionowe napięcie sieciowe	1 ~ NPE 230 V
Tolerancja napięcia sieciowego	+10 / -5% ¹⁾
Częstotliwość znamionowa	50–60 Hz ¹⁾
Stopień ochrony	IP 65
Wymiary wys. × szer. × gł.	645 x 431 x 204 mm
Masa	16,75 kg

**Objaśnienie tek-
stów w stopkach**

- 1) Podane wartości są wartościami standardowymi; w zależności od wymogów falownik jest kalibrowany właściwie dla danego kraju.
 - 2) W zależności od konfiguracji krajowej lub ustawień właściwych dla danego urządzenia
(ind. = indukcyjny; cap. = pojemnościowy)
 - 3) PCC = złącze do sieci publicznej
 - 4) Maksymalny prąd z falownika do modułu solarnego w przypadku wystąpienia usterki w falowniku lub uszkodzenia izolacji między obwodami prądu stałego i przemiennego
 - 5) Zagwarantowany przez konstrukcję elektryczną falownika
 - 6) Szczyt prądu przy włączaniu falownika
 - 7) W zależności od konfiguracji krajowej
-

**Uwzględnione
normy i wytyczne****Oznakowanie znakiem CE**

Urządzenie spełnia wszystkie wymagane i obowiązujące normy oraz dyrektywy w ramach obowiązujących dyrektyw europejskich, dzięki czemu urządzenia są oznakowane znakiem CE.

Układ zapobiegający zakłóceniom sieci

Falownik jest wyposażony w homologowany układ zapobiegający zakłóceniom sieci.

Awaria sieci

Procedury pomiarów i procedury bezpieczeństwa standardowo zintegrowane w falowniku dbają o to, aby w razie awarii sieci natychmiast zostało przerwane zasilanie sieci (np. przy odłączeniu przez dostawcę energii lub uszkodzeniu linii przesyłowych).

Warunki gwarancji i utylizacja

Fabryczna gwarancja Fronius

Szczegółowe warunki gwarancji obowiązujące w danym kraju są dostępne w Internecie: www.fronius.com/solar/warranty

W celu uzyskania pełnego czasu gwarancji na nowy zainstalowany falownik lub zasobnik firmy Fronius, prosimy o rejestrację na stronie: www.solarweb.com.

Utylizacja

Jeżeli pewnego dnia zajdzie konieczność wymiany falownika, firma Fronius odbierze stare urządzenie i zadba o jego prawidłowe przetworzenie.

FRONIUS INTERNATIONAL GMBH

Vorchdorfer Straße 40, A-4643 Pettenbach, Austria

E-Mail: sales@fronius.com

www.fronius.com

Under www.fronius.com/contact you will find the addresses
of all Fronius Sales & Service Partners and locations